



**Tagesordnung für die 5. öffentliche Sitzung  
des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft -  
in der Wahlperiode 2023/2027 am 10.09.2024**

**Öffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung	Vorlage-Nr.
<b>1</b>	<b>Einwohnerfragestunde</b>	
<b>2</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift</b>	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der 4. öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 07.05.2024	14/2024
<b>3</b>	<b>Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOSTVV</b>	
3.1	Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOSTVV zur öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 10.09.2024	16/2024
<b>4</b>	<b>Vorlagen/Vorträge</b>	
4.1	Sachstand zur Beteiligung der Stadt Bremerhaven am Netzwerk Wasserstoff-Mobilität und Lebensmittelwirtschaft (H2-InnoNet)	15/2024
4.2	Masterplan Stadtmarketing Bremerhaven Hier: Sachstandsbericht 2023	18/2024
4.3	Standortmarketing 2024	19/2024
4.4	Wertquartier Bremerhaven: Berichterstattung 2024, Sicherung der anteiligen Finanzierung Land Bremen/Stadt Bremerhaven	20/2024
<b>5</b>	<b>Anträge</b>	
<b>6</b>	<b>Anfragen</b>	
6.1	Umsetzung der Tourismusabgabe City-Tax Bremerhaven	17/2024
<b>7</b>	<b>Mitteilungen</b>	
<b>8</b>	<b>Verschiedenes</b>	

<b>Vorlage Nr. 14/2024</b>		
für die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 1

**Genehmigung der Niederschrift der 4. öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 07.05.2024**

Die Niederschrift der 4. öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 07.05.2024 (s. Anlage) ist zu genehmigen.

**G Beschlussvorschlag**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Bereich Wirtschaft - genehmigt die Niederschrift der 4. öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 07.05.2024 in der vorgelegten Fassung.

Grantz  
Oberbürgermeister

Anlage: Entwurf der Niederschrift der 4. öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 07.05.2024



# N i e d e r s c h r i f t

## über die 4. öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 07.05.2024

---

Sitzungsraum: Stadthaus 1, Raum 237, großer Sitzungssaal  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 16:05 Uhr

### Teilnehmende:

#### **Vorsitzender**

Herr Oberbürgermeister Grantz

#### **SPD-Fraktion**

Herr Stadtverordneter Allers

Frau Stadtverordnete Böttger-Türk

Herr Stadtverordneter Caloglu

Frau Stadtverordnete Kirschstein-Klingner (für Herrn Stadtverordneten Hoffmann)

#### **CDU-Fraktion**

Frau Stadtverordnete Milch

Herr Stadtverordneter Raschen, MdBB

Herr Stadtverordneter Ventzke

#### **Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P**

Herr Stadtverordneter Kaminiarz

#### **BD-Fraktion**

Frau Stadtverordnete Tiedemann, MdBB

#### **Fraktion DIE LINKE**

Frau Stadtverordnete Brand

(für Herr Stadtverordneten Secci)

#### **FDP-Fraktion**

Herr Stadtverordneter Miholic

(für Herrn Stadtverordneten Prof. Dr. Hilz, MdBB)

#### **Magistrat**

Herr Bürgermeister Neuhoff

#### **Schriftführer**

Herr Beckmann

#### **Entschuldigt**

Herr Stadtverordneter Prof. Dr. Hilz, MdBB

Herr Stadtverordneter Hoffmann

Herr Stadtverordneter Koch

Herr Stadtverordneter Lichtenfeld, MdBB

Herr Stadtverordneter Schott

Herr Stadtverordneter Secci

### **Weitere Teilnehmende:**

Stadtkämmerei:

Herr Emmerlich, Herr Khalaf, Frau Mangels

Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft:

Frau Klinger

Rechnungsprüfungsamt:

Herr Thiele, Frau Pinter

Gesamtpersonalrat:

Herr Kieck

Personalrat Allgemeine Verwaltungsdienste:

Herr Junge

Personalrat Soziales, Gesundheit, Familie und Sport:

Frau Rinas

Herr Oberbürgermeister Grantz eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr. Er stellt fest, dass die Sitzungsunterlagen fristgerecht zugegangen sind und der Ausschuss beschlussfähig ist.

**1. Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

**2. Genehmigung der Niederschrift**

**2.1. Genehmigung der Niederschrift der 3. öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 29.02.2024** **11/2024**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Bereich Wirtschaft - genehmigt die Niederschrift der 3. öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 29.02.2024 in der vorgelegten Fassung.

***einstimmig beschlossen bei drei Enthaltungen von Herrn Caloglu, Frau Brand und Herrn Miholic***

**3. Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOSTVV**

**3.1. Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOSTVV zur öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 15.04.2024** **13/2024**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Bereich Wirtschaft - nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**4. Vorlagen/Vorträge**

**4.1. Masterplan Stadtmarketing Bremerhaven  
Hier: Konzept 2024** **12/2024**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt das Stadtmarketingkonzept 2024 zur Kenntnis.

**5. Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

**6. Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

**7. Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**8. Verschiedenes**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Vorsitzender

Schriftführer

---

Grantz  
Oberbürgermeister

---

Beckmann  
Oberamtsrat

<b>Vorlage Nr. 16/2024</b>		
für die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 1

**Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOSTVV zur öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 10.09.2024**

Ab dem 01.01.2020 ist gemäß § 49 Abs. 2 GOSTVV von der, dem oder den Ausschussvorsitzenden zu jeder ordentlichen Ausschusssitzung eine schriftliche Auflistung der umzusetzenden Beschlüsse und des jeweiligen Bearbeitungsstandes vorzulegen.

**G Beschlussvorschlag**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Bereich Wirtschaft - nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Grantz  
Oberbürgermeister

Anlage: Sachstandsbericht zur öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses  
- Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 10.09.2024

Lfd. Nr.	Be-schluss-datum	Nr. der Vorlage	Beschluss-lage (ggf. Frist)	Zuständig-keit (Dez./Amt)	Bearbei-tungsstand	Bemerkungen
1	08.12.2020	29/2020 -1 Programm „Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremerhaven – Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021“	Mehrheitlich mit Änderung beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	erledigt	Die Verwendungsnachweisprüfungen sind weitestgehend abgeschlossen.
2	08.03.2021	2/2021 Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, GRW Hier: Planung und Umsetzung der Erschließung des kleinteiligen Gewerbegebietes Carsten-Lücken-Straße	Einstimmig beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	offen	Die Lph 1-3 für die Vorzugsvariante „Turbokreisel“ läuft zurzeit. Daher sind die Mehrkosten noch nicht beziffert.
3	05.10.2021	15/2021 Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, GRW Hier: Verlängerung Regionalmanagement: Green Economy	Einstimmig beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	offen	Die Umsetzung der Teilprojekte erfolgt bis zum 31.12.2024. Neu hinzugekommene Projekte sind: Etablierung eines Nachhaltigkeitsmanagements u. Konzeptarbeit für eine klimaneutrale BIS, Photovoltaik-Förderung plus Förderrichtlinien, Planung des Nahwärmenetzes Lune Delta, Energy-Port, Potenziale der Tiefengeothermie sowie der Rückbau/Recycling von Windenergieanlagen.
4	05.10.2021	18/2021 SAIL Bremerhaven 2025 vom 13.-17. August 2025	Einstimmig beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	offen	Die Planungen für die SAIL laufen.
5	01.03.2022	22/2021 Beteiligung der Stadt Bremerhaven am Netzwerk Wasserstoff-Mobilität und Lebensmittelwirtschaft (H2-InnoNet)	Einstimmig beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	erledigt	Die Magistratsvorlage I/77/2024 zum Projektabschluss wurde am 08.05.2024 erstellt.

6	21.06.2022	07/2022 Aktionsprogramm Tourismus - Maßnahmenpaket zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Einstimmig beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	weitgehend abgeschlossen	Das Programm befindet sich in der Umsetzung.
7	21.06.2022	09/2022 Klimahaus® Bremerhaven: Neugestaltung des Ausstellungsbereichs „Perspektiven“, Planung (Leistungsphasen 1-3)	Einstimmig beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	teilweise erledigt	Die Planungen sind abgeschlossen. Die Unterlagen wurden im September bei der BZP eingereicht, die nach erster Sichtung weitere Unterlagen nachgefordert hat. Ein Teil dieser Unterlagen wurde entsprechend erstellt und bei der BZP nachgereicht, letzte Unterlagen werden noch zusammengestellt. Die BZP prüft.
8	20.09.2022	14/2022 Bremerhaven-Fonds - Zukunftsinvestition Innenstadt	Mehrheitlich beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	offen	Der Auftrag für den Abbruch wurde erteilt und mit den Arbeiten wurden begonnen.
09	13.12.2022	19/2022 Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, GRW Hier: Fortführung des Regionalmanagements Wasserstoff	Einstimmig beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	offen	Das Regionalmanagement wird fortgeführt. Die Maßnahme läuft bis zum 31.12.2025.
10	28.02.2023	04/2023 Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW): Errichtung eines Gewerbezentrums für Gründer aus dem Bereich „Green Economy“ im Gewerbe- und Industriegebiet LuneDelta im südwestlichen Stadtgebiet von Bremerhaven	Mehrheitlich beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	offen	Der Baubeginn ist erfolgt.

		Hier: Beschluss zur Umsetzung der Maßnahme (Leistungsphasen 4-9)				
11	09.05.2023	13/2023 Reparatur des Dampf-Eisbrechers WAL der SCB Schiffs-Compagnie Bremerhaven e. V.	Mehrheitlich beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	offen	Am 15.03.2024 wurde der Auftrag zur Reparatur vergeben. Die WAL hat am 04.06.2024 den Reparaturbetrieb verlassen. Die Abrechnung der Zuwendung steht an.
12	05.09.2023	22/2023 Werftquartier: Kofinanzierung für Bundesmittel aus dem Förderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“, Antrag der Stadt Bremerhaven RE:SET für den Grünen Finger auf der Külkeninsel	Mehrheitlich beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	offen	Da die Fastlane-Mittel nicht mehr zur Verfügung stehen, werden die Planungsmittel für die beiden Fahrradbrücken im Werftquartier durch den Senat über dessen Haushalt finanziert. Die BIS wird direkt Zuwendungsempfängerin.
13	05.09.2023	24/2023 Maritime Tage Bremerhaven 2024 vom 14. bis 18. August 2024	Einstimmig beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	offen	Die Vorbereitungen sind in der finalen Phase. Die Veranstaltung findet vom 14. bis 18. August statt.
14	12.12.2023	28/2023 „Innenstadt wandel Bremerhaven“ Hier: Baustellenmarketing	Mehrheitlich beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	offen	Mit Beginn des Abbruchs des Karstadt-Gebäudes wurden die ersten Maßnahmen (fußläufige Umleitungen, Anwohner:innen- und Bürger:inneninformation) umgesetzt.
15	12.12.2023	29/2023 (Antrag) Prüfung eines neuen Standorts für die Tourist-Information und eines Kompetenzzentrums Tourismus in Bremerhaven (SPD, CDU, FDP)	Mehrheitlich beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft EBG	offen	In Bearbeitung.
16	12.12.2023	30/2023 (Antrag) Stärkung der Gründerkultur in Bremerhaven (SPD, CDU, FDP)	Mehrheitlich beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus	offen	Der Bericht der BIS unter Beteiligung des Staathauses Bremen/Bremerhaven, BAB und AFZ wird in Kürze vorgelegt.

				und Wissen- schaft BIS		
17	12.12.2023	31/2023 Bund-Länder-Gemein- schaftsaufgabe „Verbesse- rung der regionalen Wirt- schaftsstruktur“ (GRW) Lune Delta, Umsetzung ers- ter Bebauungsplan	Mehrheitlich beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissen- schaft	offen	Die Unterlagen für den Satzungsbeschluss des Bebauungs- planes werden vom Amt 61 zurzeit in die politischen Gre- mien eingebracht. Der Satzungsbeschluss ist für Herbst 2024 vorgesehen.
18	29.02.2024	6/2024 Mehrbedarfe Sanierung ELBE 3 und Umwidmung von Finanzmittel der instituti- onellen Förderung für den Museumshafen des Deut- schen Schiffahrtsmuseums (DSM) für die Jahre 2022 und 2023	Mehrheitlich beschlossen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissen- schaft	teilweise er- ledigt	Die ELBE 3 ist saniert und liegt wieder im Museumshafen. Das DSM erstellt aktuell einen Bericht zur Verwendung der kommunalen Mittel. Die Verwendungsnachweisprüfung steht noch aus.
19	29.02.2024	7/2024 (Antrag) Hein Mück auf Ampeln am Alten und Neuen Hafen und am Bahnhof (SPD, CDU, FDP)	Mehrheitlich zugestimmt	Bürger- und Ordnungsamt sowie Amt für Straßen- und Brückenbau	erledigt	In Abstimmung mit der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf der Grundlage der Ausführung des wissenschaftlichen Dienstes zu dem Thema „geringfüge Abweichung vom Fußgängersinnbild in Lichtsignalanlagen“ wird das Bürger- und Ordnungsamt zusammen mit dem Amt für Straßen- und Brückenbau das Projekt „Hein Mück“ um- setzen.

<b>Vorlage Nr. 15/2024</b>		
für die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

## **Sachstand zur Beteiligung der Stadt Bremerhaven am Netzwerk Wasserstoff-Mobilität und Lebensmittelwirtschaft (H2-InnoNet)**

### **A Problem**

Das Technologie- und Transfer-Zentrum Bremerhaven (ttz) hat für den Aufbau eines Netzwerks für Wasserstoff-Mobilität und Lebensmittelwirtschaft (H2-InnoNet) vom VDI/VDE Innovation und Technik GmbH eine Förderung für den Zeitraum vom 01.02.2023 bis zum 31.01.2024 erhalten.

Die Stadt Bremerhaven, vertreten durch das Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft, ist, basierend auf dem Magistratsbeschluss vom 10.11.2021, dem Netzwerk H2-InnoNet beigetreten, um den Schwerpunkt der Netzwerkarbeit auf Bremerhaven zu richten und die Entwicklung der Wasserstofftechnologie sowie deren Anwendung mit regionalem Fokus zu stärken.

Das ttz konnte für das Netzwerk insgesamt 14 verschiedene regionale und überregionale Partner:innen gewinnen, die sich in der Projektlaufzeit branchenübergreifend über den Stand der Wasserstofftechnologie und geeignete Wasserstoff-Projekte ausgetauscht haben. Die Netzwerkpartner:innen haben drei konkrete Kooperationsprojekte entwickelt, die bereits für die Umsetzung durch den VDI/VDE Innovation und Technik GmbH bewilligt wurden. Die Netzwerkarbeit sowie die bewilligten Projekte Flex-Energie, HyFriBa und Stikkenofen H2+ sind auf der Projektwebseite [H2 InnoNet - Innovationsnetzwerk](#) ausführlich dargestellt.

Nach Abschluss der ersten Förderphase im Januar 2024 wurde für die Fortführung der Netzwerkarbeit eine weitere Förderung vom ttz geplant. In der 2. Förderphase, welche bis zu 3 Jahren läuft, liegt der Eigenanteil jedoch nicht mehr bei 10 %. Im 1. Jahr der 2. Förderphase liegt der Eigenanteil bei 30 %, im 2. Jahr bei 50 % und im letzten Jahr bei 70 %. Die erhöhten Beiträge der Netzwerkpartner:innen haben dazu geführt, dass sich die Mitglieder gegen die Weiterführung des Netzwerks ausgesprochen haben.

### **B Lösung**

Aufgrund der hohen Eigenanteile wird die Netzwerkarbeit nicht fortgeführt. Die Projekte, die aus der ersten Projektphase hervorgegangen sind, bleiben davon unberührt.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 08.05.2024 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

### **C Alternativen**

Entfällt.

#### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlages**

Der Beschlussvorschlag hat keine personal- oder finanzwirtschaftlichen Auswirkungen. Anhaltspunkte für Klimaschutzrelevante Auswirkungen oder eine Genderrelevanz bestehen nicht. Besondere Belange von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Menschen mit Behinderung oder des Sports sowie von Kindern, Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen sind nicht betroffen. Eine besondere örtliche Betroffenheit eines Stadtteils kann nicht festgestellt werden.

#### **E Beteiligung / Abstimmung**

ttz.

#### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

#### **G Beschlussvorschlag**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Sachstand zur Beteiligung der Stadt Bremerhaven am Netzwerk Wasserstoff-Mobilität und Lebensmittelwirtschaft (H2-InnoNet) zur Kenntnis.

Grantz  
Oberbürgermeister

<b>Vorlage Nr. 18/2024</b>		
für die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 1

## **Masterplan Stadtmarketing Bremerhaven Hier: Sachstandsbericht 2023**

### **A Problem**

Der Magistrat und der Finanz- und Wirtschaftsausschuss haben in ihren Sitzungen am 02.08.2017 und 02.11.2017 dem Masterplan Stadtmarketing Bremerhaven als Grundlage für die zukünftige Arbeit der Erlebnis Bremerhaven GmbH (EBG) zugestimmt.

Der Masterplan beinhaltet einen festen Arbeitsprozess, nach dem die EBG jährlich den Entwurf eines Marketingplans und konkrete Einzelmaßnahmen zur Umsetzung des Masterplans in Abstimmung mit dem Magistrat, der Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS) sowie ggf. anderen öffentlichen Gesellschaften und Institutionen, die durch ihre Marketingaktivitäten das Image der Stadt Bremerhaven prägen, erarbeiten soll.

Nach verwaltungsseitiger Abstimmung und anschließender Erörterung im Stadtmarketingbeirat werden der finale Marketingplan und dessen Einzelmaßnahmen den Gremien zur Kenntnis vorgelegt. Im folgenden Jahr gibt die EBG einen Sachstandsbericht über die Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

### **B Lösung**

Der Magistrat und der Finanz- und Wirtschaftsausschuss haben das Stadtmarketingkonzept 2023 in ihren Sitzungen am 21.08.2023 und 05.09.2023 zur Kenntnis genommen.

Der beigefügte Sachstandsbericht (s. Anlage) gibt Auskunft über die in 2023 durchgeführten Aktivitäten.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 14.08.2024 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

### **C Alternativen**

Entfällt.

### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlages**

Der Beschlussvorschlag hat keine personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Genderneutralität wird durch den Beschlussvorschlag nicht beeinflusst.

Es sind keine klimaschutzzielrelevanten Auswirkungen durch den Beschlussvorschlag zu erwarten.

Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von dem Beschlussvorschlag in besonderer

Weise nicht berührt.

Die besonderen Belange der Menschen mit Behinderung und der des Sports sowie von Kindern, Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen werden von dem Beschlussvorschlag nicht betroffen.

**E Beteiligung / Abstimmung**

EBG.

**F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

**G Beschlussvorschlag**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Sachstandsbericht über das Stadtmarketing 2023 zur Kenntnis.

Grantz  
Oberbürgermeister

Anlage: Sachstandsbericht 2023

# Sachstandsbericht

---

**Masterplan Stadtmarketing Bremerhaven**

**2023**

Erlebnis Bremerhaven  
Gesellschaft für Touristik, Marketing und Veranstaltungen mbH  
H.-H.-Meier-Straße 6, 27568 Bremerhaven

**31. März 2024**

## **Inhaltsverzeichnis**

### **1. Vorbemerkung**

### **2. Projekte & Themen Stadtmarketing 2023**

#### **Kooperationsprojekte durch Netzwerke**

K1	Pier der Wissenschaft	Seite 3
K2	Bremerhaven digital (P8)	Seite 5
K3	MBQ e.V.	Seite 6
K4	Zu Gast in Deiner Stadt (P6)	Seite 7
K5	Meer Nachhaltigkeit (P4)	Seite 8
K6	EU Projekte	Seite 8

#### **Vorhaben des 10-Punkte Programms**

P1	touristisches Kommunikationskonzept	Seite 9
P2	strategisches Veranstaltungskonzept	Seite 10
P3	Partnerschaft Stadt & Kaufmannschaft	Seite 10
P5	MICE-Macher	Seite 11
P7	Meer Freiheit	Seite 12
P9	Geschäftsfeld Fischerlebnis	Seite 12
P10	Ladenflächenmanagement	Seite 14

#### **Kommunikation & Beteiligungsformate Stadtmarketing**

B1	Kommunikationsplattform	Seite 15
B2	Meer ausmachen	Seite 16
B3	Meer Perspektive	Seite 17
B4	Meer Atmosphäre	Seite 17

### **3. Weitere Aktivitäten im Rahmen der kooperativen Stadtentwicklung**

USE-It-Netzwerk	Seite 18
Verkaufsoffene Sonntage	Seite 18

## **1. Vorbemerkung**

Grundlage für das Stadtmarketing in Bremerhaven ist der 2017 beschlossene „Masterplan Stadtmarketing Bremerhaven“. Auf dieser Grundlage erstellt die Erlebnis Bremerhaven jährlich für das kommende Jahr einen Plan für das Stadtmarketing, den sie im Vorfeld mit dem Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft abstimmt. Zusammen mit dem Standortmarketingkonzept der BIS Bremerhaven und dem Tourismusmarketingkonzept der Erlebnis Bremerhaven wird der Gesamtplan in den Stadtmarketingbeirat eingebracht, diskutiert und verabschiedet.

In dem Stadtmarketingkonzept Bremerhaven 2023 spiegeln sich zum einen Vorhaben wider, die parallel zum Masterplanprozess bereits in den Vorjahren geplant und umgesetzt wurden oder darüber hinaus fortgeführt werden sollen. Zum anderen finden sich dort große Teile des in 2023 neu ausgerichteten 10-Punkte Programms wieder, von denen erste Schritte zur Umsetzung bereits in den Vorjahren eingeleitet wurden. Die Darstellung des Sachstandsberichts orientiert sich an der projektbezogenen Struktur des Stadtmarketingplans 2023.

## **2. Projekte & Themen Stadtmarketing 2023**

### **Kooperationsprojekte durch Netzwerke**

#### **K1 Pier der Wissenschaft**

Die Pier der Wissenschaft ist ein Zusammenschluss der wissenschaftlichen Einrichtungen Bremerhavens, der anlässlich der Bewerbung zur Stadt der Wissenschaft 2005 gegründet wurde. Als Geschäftsstelle des Netzwerks „Pier der Wissenschaft“ hat die Erlebnis Bremerhaven in 2023 wieder regelmäßig zu den Netzwerktreffen eingeladen. Die vier Netzwerktreffen wurden in Präsenz durchgeführt. Die gemeinsame Präsentation des Netzwerks auf der Wissenschaftsmeile während der Maritimen Tage 2023 war ein voller Erfolg. Acht Netzwerkpartner:innen stellten ihre Projekte aus und nutzten, wie z. B. das AWI und das DLR, die Gelegenheit, mit den Besuchern in Kontakt zu treten und spannende Exponate vorzustellen, mit denen die Passanten interagieren konnten. Dazu gehörte der Unterwasserroboter (ROV) mit Greifarm und der Roboterhund „Idefix“.

Neu dabei war auf der Wissenschaftsmeile die Seemannsmission in Kooperation mit der Hochschule Bremerhaven mit der Kampagne #seafarersworld. Die Studierenden des Studiengangs Gründung Innovation Führung der HS Bremerhaven hatten sich zum Ziel gesetzt, sowohl die Arbeit der Seemannsmission als auch das Leben der Seeleute ins Rampenlicht zu stellen. Während der Maritimen Tage wollten sie in erster Linie auf die Kampagne aufmerksam machen. Mithilfe von Werbemitteln und direkten Gesprächen wurden die Arbeit und das Leben der Seefahrenden präsentiert und aufgezeigt, warum die Arbeit der Seemannsmission Bremerhaven so wichtig ist und bereits kleine Spenden an die Mission viel bewirken können.

Die Arbeitnehmerkammer hatte für Kinder ein "Hafenrollenspiel" vorbereitet. Zwei große Banner, die historische Hafensituationen zeigten, dienten als Kulisse. Die Kinder konnten sich als Hafenarbeiter verkleiden. Dafür wurde Arbeitskleidung (Blaumänner), Helme, Funkgeräte, Baufahrzeuge bereitgestellt. In dieser Montur konnten sich die Kinder dann vor den Bildern fotografieren lassen und als Andenken ein Polaroid Foto mitnehmen. Für die Erwachsenen wurde ein Wissensquiz angeboten. Parallel wurden O-Töne von den Besucher:innen für die nächste Veranstaltung „Visionen für Bremerhaven“ aufgenommen.

Das ttz hat auf der Wissenschaftsmeile in 2023 den Focus auf das EU Projekt CI-TIES2030 und NextGenProteins gelegt. Bereits im Juli 2023 wurde eine Sonderedition der Scavenger Hunt Bremerhaven durchgeführt. Die einzelnen Wegpunkte und Aufgaben wurden im Rahmen der Wissenschaftsmeile aufgezeigt und die Preisverleihung vor dem Zelt durchgeführt.

Das Deutsche Auswandererhaus hat an einem Tag im Rahmen der Wissenschaftsmeile neue Projekte vorgestellt, die im Rahmen von „Museum4Punkt0“ entstanden sind, und hat so ein Stück Museum auf die Maritimen Tage gebracht.

Das Thünen-Institut für Seefischerei informierte auf der Wissenschaftsmeile über die Möglichkeiten der nachhaltigen Fischerei und das Ökosystem Meer: Denn wer nachhaltig fischen will, muss nicht nur genau wissen, was von den Flotten gefangen, angelandet oder zurückgeworfen wird, sondern auch in welchem Zustand sich die Fischbestände befinden. Auf der Wissenschaftsmeile der Maritimen Tage

standen in 2023 die Welt der Fischeier und -larven sowie deren Entwicklung im Mittelpunkt. Ganz nach dem Motto: Vom Ei bis zum Fisch - wie der Nachwuchs die Bestandsgröße verändert.

Die Hochschule Bremerhaven hat an zwei Tagen Experimente für Kinder mitgebracht und eine Verkostung von zuckerreduzierten Biolebensmitteln angeboten, die im Projekt "ReformBIO" entwickelt wurden.

Die Wissenschaftsmeile war neben den Mitarbeitenden aus den Forschungseinrichtungen an allen Tagen durch Personal aus der Abteilung Stadtmarketing besetzt. Am frequenzstarken Sonntag wurde neben der Ausstellungsfläche des Awi's durch das „Pier der Wissenschaft“-Glücksrad immer wieder der Kontakt zu den vorbeilaufenden Passantinnen und Passanten gesucht. Von den teilnehmenden Einrichtungen wurde dies sehr begrüßt.

Das Bremerhavener Netzwerk „Pier der Wissenschaft“ führt seit 2017 das Veranstaltungsformat **„SCIENCE GOES PUBLIC!“** als Landesinitiative gemeinsam mit Bremen durch. Das bewährte Veranstaltungsformat wurde auch 2023 wie gewohnt geplant und im Frühjahr und Herbst an jeweils sechs Terminen durchgeführt. Zusätzlich wurde in Zusammenarbeit mit dem ttz eine Sonderreihe zu Next-GenProteins mit weiteren vier Terminen angeboten. Auch der beliebte „Science Slam Bremerhaven“ wurde wieder durchgeführt und konnte in der neuen Location „Apollo“ erneut viele interessierte Bürger:innen erreichen. Die Werbemittel für die Veranstaltungen wurden in diesem Jahr wieder gemeinsam mit Bremen gestaltet und finanziert.

Von Überlegungen, das in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek in der Corona Pandemie entwickelte Format Science at Home weiterzuführen, wurde aufgrund fehlender personeller Ressourcen bei der Stadtbibliothek Abstand genommen.

## **K2 Bremerhaven digital (P8)**

Die Stärkung der Digitalisierungskompetenz im Handel ist weiterhin ein Schwerpunkt des Stadtmarketings als Geschäftsstelle der MBQ. Dies hat sich durch den Wechsel des Digitallotsen zu B!S nicht geändert.

Das Projekt „R3 – Resilient, Regional, Retail in der Metropolregion Nordwest“ der Hochschule Bremerhaven wurde durch die Erlebnis Bremerhaven als Antragsteller bei der Metropolregion und dem Referat für Wirtschaft über drei Jahre intensiv unterstützt. Nachhaltige Versorgung und Logistik durch den regionalen Einzelhandel stützt den Gedanken der Zusammenarbeit zwischen Einzelhändler:innen und regionalen Logistiker:innen und steht im Fokus des Forschungsvorhabens der Hochschule Bremerhaven mit der geplanten Plattform für eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Versorgungs- und Logistikstruktur für die Metropolregion. Zentrales Anliegen war es, den regionalen Einzelhandel digital zu unterstützen und im Wettbewerb mit den „großen Online-Händlern“ zu stärken. Innerhalb des Projektes wurde eine Plattform konzipiert und designt, mit welcher der regionale Einzelhandel gegenüber den großen online Plattformen bestehen kann und die als Grundlage für weitere Planungen dient. Um den stationären Handel besser einzubinden, wurde 2021 mit mehreren Pilotprojekten gestartet. Unter dem Namen „Allgemeinladen“ wurde in Bremerhaven an mehreren Standorten Produkte bei Händlern angefragt, um diese im Schaufenster des Allgemeinladens auszustellen. Diese Produkte konnten mit Artikelbezeichnung sowie einem Link zu den jeweiligen Produkten im Onlineshop des Händlers auf einer der bekannten Plattformen oder als Neueintrag auf der Projektwebsite [handeln-nachhaltig.de](http://handeln-nachhaltig.de) direkt bestellt werden. Die Produkte lokaler Einzelhändler wurden innerhalb der gemeinsamen Schaufensterfläche präsentiert. Das Besondere dabei war, dass unabhängig von der Öffnungszeiten über verknüpfte QR-Codes Informationen zu Produkten und den Händlern eingesehen und gekauft werden konnten. In 2023 wurde das Schaufenster in der Hafenterrasse insgesamt dreimal neugestaltet. Im Herbst wurde eine besonders aufwendige Gestaltung zum Thema „Nachhaltigkeit“ konzipiert, die dann zum Abschluss des Projektes Ende November 2023 mit den Ergebnissen des Projektes ergänzt wurde. Die Abschlussveranstaltung war für Ende November geplant, musste jedoch aus gesundheitlichen Gründen in den Januar verschoben werden. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes werden im Frühjahr 2024 vorliegen.

### **K3 MBQ e.V.**

Die Erlebnis Bremerhaven ist seit 2008 als Geschäftsstelle der Marketinginitiative Bremerhavener Quartiere (MBQ) tätig, dem freiwilligen Zusammenschluss aller

Werbegemeinschaften der Stadt Bremerhaven. Die Mitgliederversammlungen des Vereins konnten in 2023 wieder in Präsenz in der IHK stattfinden. Die Werbe- und Quartiersgemeinschaften haben sich in 2023 viermal getroffen und über die anstehenden Projekte, die Probleme in den jeweiligen Einkaufslagen, die schwindende Kaufkraft, die Auswirkungen der großflächigen Leerstände und die Probleme durch die Methadonabgabe in der Innenstadt ausgetauscht. Die Erlebnis Bremerhaven als Geschäftsstelle hat die Sitzungen vorbereitet und quartiersübergreifende Projekte wie Heimat Shoppen oder den online Adventskalender organisiert. Die kaufmännische Abwicklung der Projekte und die Kontoführung liegen seit der Vereinsgründung ebenfalls in der Geschäftsstelle. In 2023 hat die Geschäftsstelle über das Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft eine institutionelle Förderung erhalten.

#### **K4 Zu Gast in Deiner Stadt (P6)**

Die Stadtmarketingaktion „Zu Gast in Deiner Stadt“ wurde in 2023 mit für die Leistungsträger attraktiven Teilnahmebedingungen durchgeführt, da der Rabatt über das Aktionsprogramm Tourismus finanziert wurde. Unter dem Motto „Zu Gast in Deiner Stadt“ ein Wochenende lang Bremerhaven entdecken und als „Tourist“ die Stadt aus der eigenen Perspektive erleben, war auch für 2023 wieder Ziel der Kampagne. Die Bürger:innen konnten mit vergünstigten Konditionen die touristischen Einrichtungen und buchbaren Angebote ihrer Stadt besser kennen und schätzen lernen. Die reduzierten Hotelpreise, vergünstigten Tickets in die touristischen Attraktionen der Seestadt und die speziellen Angebote in den teilnehmenden Restaurants wurden vom 10. bis 12. Februar 2023 angeboten. Das Aktionswochenende war ausschließlich über die online Buchungsplattform der Erlebnis Bremerhaven buchbar. Die vergünstigte Nutzung der Leistungen wurde in den letzten Jahren über die beteiligten Unternehmen und gewährten Rabatte erreicht. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einnahmeverlusten bei Hotellerie, Gastronomie und den touristischen Einrichtungen waren die Unternehmen in 2023 nicht in der Lage, sich wie in den vergangenen Jahren zu engagieren. Wer mal seine eigenen vier Wände gegen ein Zimmer im Hotel tauschen oder dieses für Freunde oder Familie buchen wollte, der hatte dazu in 13 Hotels Bremerhavens Gelegenheit. 10 Euro pro Nacht, Person, Zimmer und Stern kostete der Kissentausch. Möglich war dieser in edlen 4-Sterne Hotels wie

dem Atlantic Hotel SAIL City, Best Western Plus Hotel Bremerhaven oder Hotel Haverkamp. Aber auch das Hotel Amaris, im-jaich-boardinghouse oder das haven-hostel beteiligten sich.

Um das Erleben komplett zu machen, nahmen die touristischen Highlights der Stadt an der Aktion teil. Kostengünstig zu erleben waren unter anderem Auswanderergeschichten, die Reise durch die Klimazonen der Welt oder eine exklusive Busfahrt durch die Häfen. Das Seefischkochstudio lockte mit einer unterhaltsamen Kochshow. Zu einem Sonderpreis Essen zu gehen war in fünf Restaurants möglich, darunter das Pier 6 mit einem spektakulären Blick auf den Neuen Hafen oder der Salondampfer Hansa in Fischereihafen. Sie servierten besondere „Stadt-Gerichte“ für 10 Euro oder ein „3 Gang Stadt-Menü“ für 30 Euro.

#### **K5 Meer Nachhaltigkeit (P4)**

Im Sinne des 10-Punkte-Programms des Masterplan Stadtmarketing liegt das Engagement in den kommenden Jahren verstärkt auf dem Thema „Nachhaltiger Tourismus“.

In 2022 hat die Erlebnis Bremerhaven an dem Bundeswettbewerb Nachhaltige Tourismusdestinationen 2023 teilgenommen und wurde im Dezember 2022 als eine von 44 Bewerbern nominiert. Der Wettbewerb wurde gemeinsam vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), Bundesamt für Naturschutz (BfN) und dem Deutschen Tourismusverband durchgeführt. Der Bundeswettbewerb bietet deutschen Reisezielen die Möglichkeit, sich auf dem nationalen und internationalen Parkett zu präsentieren. Im zweistufigen Wettbewerb wurde Bremerhaven mit dem Gewinn des dritten Platzes im Starter-Feld geehrt und damit als eine der zehn Urlaubsgebiete im bundesdeutschen Tandem-Programm PraxisIMPULSE berücksichtigt. Regelmäßige digitale Treffen, gegenseitige Besuche und weitere Vernetzungsveranstaltungen sollen einen zielgerichteten und langfristigen Austausch zwischen zwei Urlaubsgebieten ermöglichen, die gemeinsam einen „Fahrplan“ für die Umsetzung vor Ort erarbeiten. In dem Coachingprogramm ist Freiburg/Breisgau Sparringspartner von Bremerhaven.

2023 wurde wie geplant die Tour des Klimas entwickelt und als Route in den Bremerhaven Guide eingepflegt. Die Tour ist damit jederzeit von Besucher:innen und Bürger:innen nutzbar.

Die ebenfalls für 2023 geplante stadtweite Einführung eines Pfandbechersystems verzögert sich, da zunächst eine von Bremen in Auftrag gegebene Studie des Instituts für Energie- und Kreislaufwirtschaft an der Hochschule Bremen abgewartet werden soll. Die Studie soll noch in diesem Jahr vorgestellt werden. Die EBG und die BIS stehen mit dem Institut im Kontakt.

## **K6 EU PROJEKTE**

Bremerhaven hat sich in 2023 um die Auszeichnung „**Europäische Hauptstadt im Smart Tourism 2024**“ beworben. Dabei handelt es sich um einen anspruchsvollen Wettbewerb mit internationalen Teilnehmern. Aus 30 Kandidaten und 17 Ländern wurde Bremerhaven als Finalistenstadt ausgewählt. Ausgezeichnet werden Städte für ihre herausragenden, innovativen und nachhaltigen Praktiken im Tourismus. Der Wettbewerb zielt darauf ab, die positiven Effekte des Tourismus hervorzuheben und die Attraktivität der Städte zu steigern. Bremerhaven präsentierte sich neben Cork und Dublin (Irland), Genua (Italien), Helsingborg (Schweden) und San Sebastián (Spanien) im November in der belgischen Hauptstadt vor einer europäischen Jury. Der Titel „European Capital of Smart Tourism 2024“ ging an Dublin.

Parallel wurde in 2023 ein **COSME Antrag** vorbereitet, der im Februar 2024 eingereicht wird. Dabei geht es um Initiativen für nachhaltige innovative Praktiken, Resilienz und Empowerment in Tourismus-KMUs. Die Erlebnis Bremerhaven würde mit Zuschlag als Lead Partner fungieren. Das Konsortium besteht aus sieben Partnern aus sechs EU-Ländern, von denen jeder sein eigenes Fachwissen einbringt: zwei DMOs, drei BSOs, eine Hochschule, eine angeschlossene Stadt und ein EU-Netzwerk. Das EU Projekt würde im November 2024 starten und bis Ende Oktober laufen. Ein starker Fokus wird auf dem „EU Transition Pathway for Tourism“ liegen. Bausteine sind der ökologische Wandel von Tourismusunternehmen und KMU, die Unterstützung der Digitalisierung von Tourismus-KMUs und Reisezielen, die Sensibilisierung für Veränderungen in der touristischen Nachfrage und die Chancen des doppelten Übergangs für den Tourismus sowie die Verbesserung

der Zugänglichkeit touristischer Dienstleistungen für Besucher und Einwohner gleichermaßen. Dabei werden insgesamt 60 KMU-Partnerschaften eine direkte finanzielle Unterstützung erhalten. Die Wirkung des Projekts wird weit über diese Zahl hinausgehen, da die Veranstaltungen zum Kapazitätsaufbau für jedermann offen sind und das gesamte touristische Ökosystem als Multiplikatoren einbezogen wird. Dabei geht es um nachhaltiges Wachstum und Stärkung der Widerstandsfähigkeit im Tourismus sowie der Befähigung von KMUs zur Bewältigung des doppelten Wandels.

## **Vorhaben des 10-Punkte Programms**

### **P1 touristisches Kommunikationskonzept**

Auf der Grundlage der Tourismusstrategie Bremerhaven 2025 wurden bereits in 2019 Profilt Themen/Geschäftsfelder entwickelt. Als profilt Themenübergreifende Schlüsselprojekte wurden herausgearbeitet: Tourismusmarke Bremerhaven, Besucherinformations- und Leitsystem, Barrierefreiheit und strategischer Marketingplan. Aus dem Schlüsselprojekt „Strategischer Marketingplan“ wurde das gemeinsame touristische Kommunikationskonzept abgeleitet. Die Abteilung Marketing & Kommunikation der Erlebnis Bremerhaven verantwortet das Projektmanagement.

Den vier Geschäftsfeldern: Wissens- und Erlebniswelten, Hafenerlebnis, Fischerlebnis und MICE wurden verantwortliche Koordinator:innen aus dem Personalbestand der Erlebnis Bremerhaven zugeordnet. Im Bereich Stadtmarketing wird das Geschäftsfeld Fischerlebnis koordiniert. Zur Zielsetzung der Profilt Themenentwicklung gehört die systematische Weiterentwicklung der touristischen Produkte und Leistungen, die Angebotsgestaltung für ausgewählte Leitzielgruppen, der Ausbau der kooperativen Angebotsentwicklung und die Abstimmung, Konzentration und Bündelung der Marketingaktivitäten aller Akteure.

### **P2 strategisches Veranstaltungskonzept**

„Veranstaltungsplanung / -architektur“ ist ein eigenes profilt Themenübergreifendes Schlüsselprojekt der Tourismusstrategie Bremerhaven 2025. Die Erlebnis Bremerhaven GmbH hat im November 2023 alle bekannten Veranstalter per Mail abgefragt und die Ergebnisse den Veranstaltern zur Verfügung gestellt, um so die

Möglichkeit einer stadtweiten Abstimmung der Veranstaltungstermine zu gewährleisten und ggf. Termindopplungen im Bereich Veranstaltungen zu vermeiden. 2023 gab es keine problematischen Überschneidungen-

### **P3 Partnerschaft Stadt & Kaufmannschaft**

Zur Stärkung dieser Partnerschaft ist das Stadtmarketing der Erlebnis Bremerhaven als **Geschäftsstelle für die Marketinginitiative Bremerhavener Quartiere (MBQ e. V.)** tätig.

Der Strukturwandel im Einzelhandel greift weiter um sich. Bundesweit schwächen die Innenstädte und Stadtteilzentren als Orte lokaler und regionaler Marktplätze. Mit Aktionen und durch die Unterstützung der Handelnden vor Ort soll dem entgegnet werden.

Als übergeordnete Händlergemeinschaft hat Bremerhaven in 2023 wieder an den bundesweiten Aktionstagen „Heimat Shoppen“ teilgenommen. Der MBQ e.V. hat im Herbst für die Mitglieder und die Einzelhändler sowie Dienstleister der Stadt eine stadtweite Social Media Aktion zum bundesweiten Aktionstag „Heimat Shoppen“ organisiert. Mit der Hilfe einer Werbeagentur wurde den Mitgliedern und allen interessierten Händlern und Dienstleistern kostenlos die Produktion kleiner Social Media Clips/Reels angeboten. Elf Reels wurden produziert, welche im Aktionszeitraum auf den Social-Media-Kanälen der Erlebnis Bremerhaven gepostet wurden. Nicht nur an dem Aktionswochenende, sondern das gesamte Jahr über ist es wichtig, an „Heimat shoppen“ zu erinnern und die zentrale Bedeutung der lokalen Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen für die Lebensqualität in unseren Quartieren mehr ins Bewusstsein zu rücken. Sie sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze und tragen durch ein vielseitiges Engagement dazu bei, dass unsere Städte lebenswert bleiben.

Zu Weihnachten wurde dann erstmals ein online Adventskalender Gewinnspiel für die Mitglieder und Händler in Bremerhaven angeboten. Diese Aktion wurde über die Social-Media-Kanäle der Erlebnis Bremerhaven kommuniziert. Bei der Aktion wurden von den Händlern Gutscheine in einem Wert von über 2.000 € eingeworben. Insgesamt haben 4.705 Personen an dem Gewinnspiel teilgenommen. Die Werbewirksamkeit der Aktion für die teilnehmenden Händler lag bei 391

Followern bei Instagram und 20.374 bei Facebook. Die Aktion wurde stadtwweit in den Quartieren angeboten und von Seiten der Geschäftsstelle unterstützt. Die Mitglieder ziehen eine positive Bilanz bezüglich Abwicklung und Werbewirkung.

Insgesamt hat sich das Netzwerk des MBQ e. V. viermal zu einer Mitgliederversammlung und zum allgemeinen Austausch in den Räumlichkeiten der IHK, sowie auch einmal im Stadttheater getroffen.

## **P5 MICE-Macher**

Tagungen und Kongresse sind eines der vier in der Tourismusstrategie Bremerhaven 2025 festgelegten Geschäftsfelder. Dazu zählen u. a. die Beobachtung und Akquise von neuen Veranstaltungen sowie die Betreuung von interessierten Veranstalter:innen und die Kommunikation mit und zwischen den Leistungsträger:innen, welche von der MICE-Lotsin ausgeführt werden. Für das Jahr 2023 wurden ca. 2.300 Veranstaltungsteilnehmer:innen bei 24 MICE Veranstaltungen in Bremerhaven erwartet, die an verschiedenen Tagungen oder Veranstaltungen, wie z. B. der Tatort Preview, dem Forumtreffen des Deutschen PresseClubs oder dem Vorprogramm der Special Olympics teilgenommen haben.

Darüber hinaus hat der MICE-Stammtisch wieder zweimal stattgefunden. Hier treffen sich alle Leistungsträger:innen aus Bremerhaven, die in der MICE-Branche integriert sind. In 2023 war im März der Fischbahnhof der Austragungsort und im September war das Deutsche Auswandererhaus der Gastgeber.

Im Rahmen der Kooperation „2 Städte - 1 Land“ nimmt die Erlebnis Bremerhaven in Person der MICE-Lotsin gemeinsam mit der WFB - Wirtschaftsförderung Bremen an verschiedenen Akquise-Veranstaltungen als Ausstellerin in ganz Deutschland teil. Dazu gehörten 2023 der MICE-Treff am Starnberger See sowie in Düsseldorf und erneut die Assistants World in Frankfurt.

## **P7 Meer Freiheit**

Drei barrierearme Fahrräder für Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen ergänzen seit 2022 das Mietradangebot der Tourist-Info Hafensinsel. In 2023 wurden die barrierefreien Räder 22-mal vermietet.

Im September 2023 gab es im Schaufenster Fischereihafen eine Veranstaltung zur Europäischen Mobilitätswoche. Auf der Veranstaltung hat sich die Erlebnis Bremerhaven präsentiert und Gäste konnten unter anderem auch die barrierearmen Fahrräder testen. Zudem hat die Mobilitätsbeauftragte des Magistrats auf der Tagung Nationaler Radverkehrstag (NRVK) in Frankfurt das umfangreiche Angebot an Mieträdern bei der Erlebnis Bremerhaven auf einem Poster ausgestellt. In 2023 hat die Erlebnis Bremerhaven an der Messe IRMA Bremen (internationale Reha- und Mobilitätsmesse) als Mitaussteller teilgenommen, war auf der NZ-Mobilitätsmeile in der Bremerhavener Innenstadt, auf dem Mobilitätstag des ADFC in der Alten Bürger und dem Gesundheitstag in der Stadthalle mit einem Informationsstand präsent.

Zudem war Bremerhaven im Vorprogramm der 2023 in Berlin stattfindenden Special Olympics als Vorprogramm Gastgeber für die Delegation der USA. In diesem Rahmen hat am 14. Juni 2023 ein barrierefreies touristisches Programm inkl. einer Abendveranstaltung im Weserstrandbad in Bremerhaven stattgefunden.

## **P9 Geschäftsfeld Fischerlebnis**

Im Tourismuskonzept 2025 ist „Fischerlebnis“ eines der prägenden Profilt Themen für Bremerhaven. Das Stadtmarketing ist federführend im Führungs-/ Koordinierungsteam zur Geschäftsfeldentwicklung tätig. Derzeit beschäftigt sich die Erlebnis Bremerhaven mit der Umsetzung einzelner Projekte im Geschäftsfeld „Fischerlebnis“.

In diesem Zusammenhang wurde folgendes Ziel herausgearbeitet: „Stolz und Identität in der Bevölkerung wecken“. Das Projekt „Multikulturelle Fischküche“ zählt darauf ein. Das Projekt wurde bereits 2021 konzipiert und sehr erfolgreich im Markt platziert. In den sozialen Medien (Facebook, Instagram, YouTube) und auf der Website [www.bremerhaven.de/fischerlebnis](http://www.bremerhaven.de/fischerlebnis) wird das Projekt beworben.

Im Jahr 2023 wurde die zweite Auflage der multikulturellen Fischküche fertiggestellt. Hierzu wurde das Fischkochheft No. 2 inhaltlich erarbeitet und liegt seit August in gedruckter Form vor. Im Fischkochstudio wurde unter Anleitung und Unterstützung eines Kochs das Thema Krusten- und Schalentiere in der jeweiligen landestypischen Art und Weise (China, Italien, Marokko, Griechenland, Island und Ukraine) zubereitet. Sechs Kurzvideos für Facebook sowie sechs Reel-Videos für Instagram wurden produziert. Es wurde in den folgenden sechs Monaten einmal pro Monat ein Video veröffentlicht, um auf die Hefte, die bereits in den Tourist-Informationen und im Online Shop erhältlich sind, aufmerksam zu machen.

„Fischgenuss erleben“ Kooperation: Die Marketing- und Vertriebspartnerschaft „Fischgenuss erleben“ (ehemals Deutsche Fisch-Genuss-Route) startete im 2. Quartal 2021 mit Bremerhaven als einer von 10 Partnern. Im Jahr 2023 sind verschiedene Partnerregionen abgesprungen. Eine Neufindung und Umbenennung erfolgte Ende 2023. Das Leitmotiv „Fischgenuss“ soll über Fisch-/Meeresfrüchte-Kulinarik in all seinen Facetten entlang von Fischorten, maritimen Sehenswürdigkeiten und auf verschiedenen Erlebnisrouten (per Rad, PKW und Wohnmobil) erlebbar gemacht und touristisch in Wert gesetzt werden. Mit „Fischgenuss erleben“ trifft die Ausrichtung den aktuellen Nerv der Zeit und schafft Anreize, die Route im Sommer, Spätsommer und in den Winter hinein zu entdecken, um damit wichtige Wertschöpfungseffekte außerhalb der Hauptsaison zu schaffen. Die professionelle Website <https://fischgenussroute.de> befindet sich im Relaunch Prozess. In 2023 erfolgte eine Bloggerreise, welche das Marketing und die Social-Media-Aktivitäten mit vielen Beiträgen bereicherte. Es fanden mehrere „Jour Fix“ Meetings sowie Partnermeetings in Bremen und Cuxhaven statt.

Die „Fisch-Happen-Tour“ durch Manufakturen im Schaufenster Fischereihafen Bremerhaven ist eine Kombination aus Hintergrundinformationen, Döntjes und kulinarischen Kostproben. Aufgrund der großen Nachfrage bereits zum Start in 2021, wurde die Tour auch in 2023 stark nachgefragt und ist nun fester Bestandteil des Touren-Programms der Erlebnis Bremerhaven. Während der Saison wird die Tour wöchentlich, jeweils samstags um 10 Uhr ab Tourist-Info Schaufenster Fischereihafen, mit Gästeführer:innen angeboten. [www.bremerhaven.de/fisch-happentour](http://www.bremerhaven.de/fisch-happentour)

## **P10 Ladenflächenmanagement**

Bereits in 2020 wurde aufgrund der Entwicklungen im stationären Einzelhandel ein kommunales Ladenflächenmanagement installiert, ein Leerstandskatasters für die Innenstadt aufgebaut und die vakanten Flächen in SYNERGIS eingepflegt. Eine proaktive Eigentümeransprache und die zur Verfügung gestellten Exposés wurde auf der Website [stadtmarketing-bremerhaven.de](http://stadtmarketing-bremerhaven.de) integriert. Dort ist auch ein Projekterfassungsbogen hinterlegt, über den die Eigentümer der Erlebnis Bremerhaven direkt ihren Leerstand melden können. Zur Ansprache von möglichen Investorinnen und Investoren sollte in 2022/23 eine Broschüre entwickelt werden. Diese lag bereits im Entwurf vor, als sich Ankauf und erste Planungen für die Freifläche des ehemaligen Karstadt Komplexes von Grund auf verändert haben. Die erarbeiteten Inhalte hatten sich somit zu diesem Zeitpunkt bereits überholt. Anfang 2023 wurde dann eine vom Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft in Auftrag gegebene umfangreiche Standortbroschüre an einen großen Verteiler aus dem Bereich Wirtschaft versendet, was eine Aktualisierung der Broschüre zu diesem Zeitpunkt als nicht mehr als sinnvoll erscheinen ließ.

Eine Dekoration oder Beklebung leerstehender Schaufensterflächen erfolgt weiterhin nach Bedarf.

Die Erlebnis Bremerhaven hat sich als vermittelnde Ansprechpartnerin zwischen Eigentümer:innen, bzw. Makler:in und potentiellen Nutzer:innen etabliert. In 2023 wurde den Teilnehmern des Runden Tisch Ladenflächenmanagement die Plattform LeAn® zur Erfassung von leerstehenden Ladenlokalen und ein aktives Ansiedlungsmanagement vorgestellt. Mit der Möglichkeit eines aktiven Ansiedlungsmanagements soll das umgreifende Problem des Verlustes der Attraktivität in den Handelslagen entgegengewirkt werden. Bundesweit hat die Zunahme des Online Handels und die Corona Pandemie den Besatz in den Innenstädten weiter ausgedünnt. Nicht nur in Bremerhaven, sondern auch in den großen Einkaufsmetropolen tritt vermehrt Leerstand in den Fußgängerzonen und den Centern auf. Kaufzurückhaltung durch den Ukraine Krieg, die Inflation und die immer noch hohen Energiekosten tun ihr übriges. Eine Herausforderung, mit der die Erlebnis Bremerhaven in den kommenden Jahren konfrontiert ist, betrifft die zunehmenden Ladenleerstände in der Innenstadt, den Centern und den Stadtteilen. Um dieser Problematik entgegenzuwirken und die Aufenthaltsqualität in den Bremerhavener Quartieren zu steigern, ist eine stadtteilübergreifende Zusammenarbeit bei

der Erfassung von leerstehenden Ladenlokalen mit Hilfe einer digitalen, datenbasierten Plattform sowie die Implementierung eines aktiven Ansiedlungsmanagements in 2023 auf den Weg gebracht worden. Zudem hat sich der regelmäßige Austausch und die enge Zusammenarbeit mit den Akteuren der örtlichen Immobilienwirtschaft sowie den Eigentümern verstetigt.

Darauf aufbauend wurden in 2023 ansiedlungsinteressierte Einzelhändler über den Bundeswettbewerb ZIZ und dem Projekt „Freiraum – Deine Geschäftsidee“ für die Innenstadt angesprochen. Drei neue und den Besatz ergänzende Konzepte wurden durch eine Jury ausgewählt. Das Projekt „Freiraum – Deine Geschäftsidee“ ist durch den Bund mit einer Zuwendung von 409.000 € für Marketing, Mietkosten, Preisgeldern und Renovierungskosten ausgestattet. Die Projektleitung liegt bis zum Ende der Förderperiode im August 2025 bei der Erlebnis Bremerhaven.

Die Leerstände in der Innenstadt konnten mit Ausnahme der ehemaligen Karstadt Fläche, dem Hanse Carré und den Flächen in den Centern von 6 auf derzeit 4 reduziert werden.

## **Kommunikation & Beteiligungsformate Stadtmarketing**

### **B1 Kommunikationsplattform**

Stadtmarketing wird in Bremerhaven als wichtiger Partner im Prozess der Stadtentwicklung gesehen. Dazu gehört neben Kooperation und Koordination der Akteure:innen vor Ort vor allem auch die Kommunikation als wichtige Aufgabe, um die Bürgerinnen und Bürger an den Diskussionsprozessen und an der konkreten Projektumsetzung zu beteiligen.

Aufbauend auf den Erkenntnissen aus den Workshops zum Integrierten Innenstadtkonzeptes, wurde in 2022 dem Projektauftrag des BBSR gefolgt und durch das Stadtplanungsamt ein Antrag auf Förderung aus dem Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gestellt, um gemeinsam mit weiteren Innenstadtkteur:innen die Attraktivität der Bremerhavener Innenstadt für Bürger:innen, Besucher:innen und die Gewerbetreibenden zu erhöhen und die Innenstadt in die Zukunft zu führen. In mehreren online Befragungen wurden mit Hilfe des online

Befragungstools „Swipocratie“ 2023 Bürger:innen zu diversen Fragestellungen der einzelnen Projekte befragt und konnten ihre Wünsche und Ideen zur Gestaltung der Flächen einbringen. Es wurden zielgerichtet Beteiligungsverfahren mit jungen Menschen organisiert und Bürgerdialoge organisiert, die die Wünsche und Bedürfnisse an die neuen Grünflächen aufzeigen um diese zu Begegnungs- und kulturellen Interaktionsräumen werden zu lassen. So soll die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt noch deutlich gesteigert werden.

Die Erlebnis Bremerhaven ist mit zwei Projekten am Förderprojekt Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren beteiligt. Nach den Vorbereitungen in 2022 für die Projektübernahme (Überleitungsvertrag) wurde im Jahr 2023 die Koordinatorinnen Stelle besetzt und mit der Ausschreibung zum Leerstandswettbewerb „Freiraum - Deine Geschäftsidee“ das erste Projekt konkret angegangen. Mit drei Motiven auf verschiedenen Werbeträgern (Social Media, Plakatierung und Digitalscreens) sowie die direkte Ansprache auf dem Social Impact Lab in Bremen und über den Newsletter des Creativ Hub Bremen startete die umfangreiche Marketingkampagne im Juni 2023. Im Juli wurden die ersten Miet- und Untermietverträge erstellt. Bis zum 31. Juli 2023 sind 21 Bewerbungen form- und fristgerecht eingegangen. Davon wurden in einer Vorauswahl neun Bewerber ausgewählt, die die Bewerbungskriterien erfüllten und am 1. August ihre Geschäftsidee vortragen konnten. Aus den Bewerbern wurden vier Geschäftskonzepte von der Jury ausgewählt. Die Konzepte der Bewerber wurden in vertiefenden Gesprächen mit Gründungsberaterinnen auf ihre Nachhaltigkeit geprüft.

## **B2 Meer ausmachen / gemeinsam Zukunft gestalten**

Eine erfolgreiche Zukunftsgestaltung kann nur durch ein starkes zivilgesellschaftliches Engagement zusammen mit Wissenschaft und Wirtschaft erfolgen. Gemäß dem 9. Projekt des Masterplans Stadtmarketing für Bremerhaven wurden in 2023 vermehrt Projekte, die die Stadt prägen, sie verändern und noch lebenswerter machen, durch das Stadtmarketing begleitet und in einem überschaubaren Umfang auch unterstützt. Dazu gehörten der Gläserne Proberaum, die Multikulturelle Fischküche (2. Auflage Krustentiere), die Wanderausstellung Fisch und Wissenschaft sowie Aktionen der Wunderwerft

So soll bürgerschaftliches Engagement auch in den Quartieren weiterhin unterstützt und positiv begleitet werden.

### **B3 Meer Perspektive / Unterstützung der Quartiere**

Bereits seit dem Bestehen der „wunderwerft“ ist die Erlebnis Bremerhaven mit der Abteilung Stadtmarketing Kooperationspartnerin und unterstützt die Arbeit der Akteure vor Ort. Mit der ersten Themenwoche 2023 zum Thema Energiesparen in den Ladengeschäften auf der Hafestraße wurde mit der Hilfe der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens aus Bremen den Geschäften dabei geholfen, ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig das Klima zu schützen.

Ob Friseur, Boutique, Schmuckgeschäfte oder Restaurant – die Hafestraße in der Seestadt ist geprägt von kleineren, inhabergeführten Ladenlokalen mit buntem Angebot. Insbesondere diese Geschäfte leiden stark unter den, infolge des Ukraine-Krieges, gestiegenen Energiekosten. Mit der „Energievisite für Kleinbetriebe“, einem kostenlosen Angebot für Unternehmen mit bis zu zehn Mitarbeitenden, hat die wunderwerft und energiekonsens insgesamt 13 Geschäfte beraten und ihnen gezeigt, wie sie mit kleinen, kostengünstigen Maßnahmen ihre Energieverbräuche verringern können.

Im Mai und Oktober wurden in 2023 Aktionstage für Recycling- und Upcycling-Projekte im Goethequartier und umzu angeboten. Die wunderwerft öffnete dafür zusammen mit dem Repair Café und der KlimaSchutzWerkstatt Bremerhaven ihre Türen. Bei Kaffee und Kuchen versuchen die Reparatuer:innen des Repair Cafés Bremerhaven mit den Gästen deren Alltags-Gegenstände zu reparieren. Defekte Toaster, Lampen, Föhne, Kleidungs-Stücke, Spiel-Zeuge, Elektro-Kleingeräte, einfach alles, was nicht mehr funktioniert, kaputt oder beschädigt ist, wurde mitgebracht. Zum Abschluss des Jahres wurde von der Hafestraße und der Quartiersmeisterei Lehe ein Musikflohmarkt aufgelegt. Beim „funky flowmarkt“ wurden Menschen dazu eingeladen, Tonträger, Musikgeräte, Fotoapparate oder vielleicht auch Instrumente zum Verkauf anzubieten. Die Gruppe Ifos Sound legte dazu auf. Natürlich konnten auch andere Flohmarktgegenstände mitgebracht und aufgestellt werden. Die Aktionen der wunderwerft, wie zum Beispiel „Schenke Lehe ein Lächeln“, haben im Jahr 2023 weit über die Grenzen der Straße gewirkt.

#### **B4 Meer Atmosphäre / Unterstützung Weihnachtsbeleuchtung**

Die Weihnachtsbeleuchtung sollte in 2023 trotz steigender Stromkosten umgesetzt werden. In Abstimmung mit der Politik und den Schausteller:innen hat die Geschäftsleitung der Erlebnis Bremerhaven den Betrieb der Weihnachtsbeleuchtung zwar zeitlich wie im Vorjahr eingeschränkt, aber der gewohnte Umfang sollte auch zur Unterstützung der innerstädtischen Wirtschaft beibehalten werden. Somit wurden in 2023 basierend auf dem Konzept der Firma MK Illumination alle Leuchtelemente installiert. Dazu gehören die Lichterketten unterhalb der gläsernen Vordächer, die Allee leuchtender Bäume sowie die leuchtenden Highlights, wie der Polarstern im nördlichen Eingangsbereich der Bürgermeister-Smidt-Straße, die Beleuchtung des Werftbrunnens, die großen Tannen mit den Dual Color Lichterketten, der große beleuchtete und begehbare Sternenbogen, die XXL Weihnachts-Kugel und der große beleuchtete Weihnachtsmann. Besonders diese Elemente sind zu Landmarken und beliebten Fotospots des Weihnachtsmarktes Bremerhaven geworden.

Die Organisation der Auf- und Abhängung, die Einlagerung sowie die Anfrage auf Beteiligung der Anlieger:innen an den Kosten der Weihnachtsbeleuchtung in der Bürgermeister-Smidt-Straße und den angrenzenden Bereichen wird seit 2020 ebenso wie die Abrechnung der Stromkosten von der Erlebnis Bremerhaven betreut.

Auch in 2023 wurde das leere Schaufenster des ehemaligen Saturn wieder durch die Erlebnis Bremerhaven weihnachtlich mit den nostalgischen Märchenschaukästen des CITY SKIPPERS inszeniert. Täglich erfreuten sich viele Passant:innen und besonders Familien mit Kindern an der eindrucksvollen, sich bewegenden, Märchenszenerie. Jedes Märchen wurde noch mit einem QR-Code versehen, damit die Märchen direkt vor Ort digital nachgelesen werden konnten.

### **3. Weitere Aktivitäten im Rahmen der kooperativen Stadtentwicklung**

Bremerhaven hat sich im USE-IT-NETZWERK etabliert. Die deutschen Pläne der ersten Auflage waren so schnell vergriffen, so dass bereits 2022 eine Neuauflage des individuellen Stadtplans für junge Leute konzipiert wurde. In Zusammenarbeit den Abteilungen Marketing und Kommunikation, Service und Vertrieb sowie

Stadtmarketing wurde in 2023 die Neuauflage produziert. Um tatsächlich die relevantesten Insidertipps von Locals zu erhalten, wurde bereits im Oktober 2022 erneut ein digitaler Workshop mit ausgewählten Menschen und Institutionen aus allen Bremerhavener Stadtteilen durchgeführt. So konnte sichergestellt werden, dass viele spezielle Orte berücksichtigt und in den Stadtplan einfließen konnten. Außerdem wurden Orte hinzugefügt, die es nicht in die Vorgängerversion geschafft haben. Die Gestaltung der Titelseite und des Stadtplans wurde für die zweite Auflage überarbeitet. Die Havenwelten mit den musealen Einrichtungen haben natürlich wieder ihren Platz in der USE-IT Map erhalten. Der Stadtplan zeichnet sich aber vor allem durch Insiderwissen aus, denn dieser Stadtplan sollte sich von den bereits vorhandenen Werbematerial absetzen und viele Zusatzinformationen beinhalten. Das Feedback zu den 2023 neu aufgelegten Stadtplänen von Kunden und Leistungsträgern war durchweg positiv. Diese Stadtpläne in deutscher und englischer Sprache werden durch die Erlebnis Bremerhaven im gesamten Distributionsbereich (Hotels, Kultur-, Freizeiteinrichtungen etc) sowie auf Messen ausgelegt und verteilt. Auch die beiden Initiatorinnen der Stadtpläne sind dabei aktiv, denn ein Großteil wird direkt an die Hochschule Bremerhaven (1500 Stück in Deutsch und 450 Stück in Englisch geliefert. Die Bars und Kneipen in der Alten Bürger werden ebenfalls direkt beliefert.

Zudem hat die Erlebnis Bremerhaven mit den Abteilungen Veranstaltung, Marketing und Stadtmarketing die Planung und Durchführung von vier Verkaufsoffenen Sonntagen organisiert. Dazu gehörte die Abstimmung und Festsetzung der Verkaufsoffenen Sonntage, die Organisation der begleitenden Veranstaltungen, wie dem Bürgerbummel, dem Weinfest, dem Goldenen Oktober und dem Laternenfest. Zu den einzelnen Veranstaltungen wurde eine umfangreiche Kommunikationsstrategie entwickelt und die Händler mit Gemeinschaftsaktionen wie der Weinreise zum Weinfest eingebunden.

<b>Vorlage Nr. 19/2024</b>		
für die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 2

## Standortmarketing 2024

### A Problem

Der Magistrat und der Finanz- und Wirtschaftsausschuss befassten sich in ihren Sitzungen am 02.08.2017 und 02.11.2017 mit der Vorlage „Masterplan Stadtmarketing Bremerhaven“ und damit auch mit seiner Umsetzung. Demzufolge sind der finale Marketingplan und dessen Einzelmaßnahmen jeweils bis zum 30.09. eines Jahres dem Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft vorzulegen.

Vorab hat zunächst eine Abstimmung über den Marketingplan zwischen den Beteiligten – Magistrat, BIS und EBG – zu erfolgen. Anschließend ist der Entwurf des Marketingplans im Stadtmarketingbeirat vorzustellen bzw. zu diskutieren.

Im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes ist dabei die BIS u. a. für die Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Bremerhaven zuständig.

### B Lösung

Im Rahmen der Sitzung des Stadtmarketingbeirats am 02.11.2023 stellte die BIS das anliegende Standortmarketingkonzept für das Jahr 2024 vor (s. Anlage 1). Der Stadtmarketingbeirat sprach sich für die Umsetzung des Konzeptes aus. Die WU-Übersicht ist als Anlage 2 beigefügt.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 14.08.2024 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

### C Alternativen

Auf eine Vermarktung des Standortes Bremerhaven wird verzichtet.

### D Auswirkungen des Beschlussvorschlages

Zur Umsetzung des im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes durchzuführenden Standortmarketings sind der BIS finanzielle Mittel von 144.000 € aus dem Haushalt des Referates für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft bereit zu stellen.

Neben den städtischen Mitteln werden zur Umsetzung des Standortmarketings Projektmitteln des Innovationsprogramms (EFRE) und der Messförderung Bremen in Höhe von rd. 232.500 € eingesetzt.

Prozentual ergibt sich damit ein städtischer Anteil von ca. 38 % am gesamten Standortmarketing der BIS.

Der Beschlussvorschlag hat keine personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Anhaltspunkte für klimaschutzrelevante Auswirkungen bestehen nicht.

Für eine Gleichstellungsrelevanz ergeben sich keine Anhaltspunkte.

Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von dem Beschlussvorschlag in besonderer Weise nicht berührt.

Die besonderen Belange der Menschen mit Behinderung und der des Sports sowie von Kindern, Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen werden von dem Beschlussvorschlag nicht betroffen.

Eine besondere örtliche Betroffenheit eines Stadtteils besteht nicht.

#### **E Beteiligung / Abstimmung**

BIS, Stadtmarketingbeirat.

#### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

#### **G Beschlussvorschlag**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt vorbehaltlich der Rechtskraft des Bremerhavener Haushalts 2024 das Standortmarketingkonzept für das Jahr 2024 zur Kenntnis.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stimmt zu, dass die BIS für die Durchführung des im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes umzusetzenden Standortmarketings eine Zuwendung von 144.000 € aus dem Haushalt des Referates für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft erhält.

Grantz  
Oberbürgermeister

Anlage 1: BIS-Konzept für Standortmarketing, Akquisition und Bestandsentwicklung 2024  
Anlage 2: WU-Übersicht

**BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung  
und Stadtentwicklung mbH**  
**- Stabstelle Standortmarketing/Öffentlichkeitsarbeit/Akquisition -**

**Konzept für Standortmarketing, Akquisition und Bestandsentwicklung 2024**

Die Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Bremerhaven ist eine zentrale Aufgabe der BIS Wirtschaftsförderung Bremerhaven. Seit dem Jahr 2000 hat die BIS im Standortmarketing und Akquisition ihre Aktivitäten unter der Zielsetzung „Entwicklung Bremerhavens zu einem maritimen Kompetenzzentrum von europäischer Bedeutung“ auf ausgewählte Schwerpunktbranchen und Themenschwerpunkte fokussiert.

Durch zahlreiche infrastrukturelle, wirtschaftsstrukturpolitische sowie städtebauliche Investitionen, hat sich der Wirtschaftsstandort Bremerhaven in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Bremerhaven ist weiterhin eine wachsende Stadt.

Trotz der erzielten Erfolge befindet sich Bremerhaven nach wie vor in einem wirtschaftlichen Strukturwandel, die Arbeitslosigkeit ist weiterhin überdurchschnittlich hoch und der Wettbewerb mit anderen Standorten hat zugenommen. Der Image- und Strukturwandel ist in der Kommunikation kein „Selbstläufer“, sondern muss kontinuierlich nach innen und außen vermittelt werden. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten müssen die Erfolge und positiven Ansätze beharrlich weiter und verstärkt kommuniziert werden.

Inflation und wirtschaftlicher Abschwung, die Sicherung der Lieferketten, die Beschleunigung der digitalen Transformation, Energiekostensteigerungen und Lieferengpässe belasten die Industrie nach eigenen Aussagen. Der Ukraine-Krieg verschärft bestehende Probleme und auch der Fachkräftemangel belastet die Wirtschaft zunehmend.

Hier gilt es seitens der Wirtschaftsförderung durch geeignete Maßnahmen die Unternehmen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen.

Im Rahmen des Standortmarketings verfolgen wir das Ziel, Standortentscheidungen von Unternehmen positiv zu Gunsten Bremerhavens zu beeinflussen. Dabei richtet sich das Marketing auf die Sicherung bestehender Betriebsstätten sowie die Gewinnung von neuen ansiedlungswilligen Unternehmen. Das Standortmarketing umfasst neben der Ausweisung und Vermarktung von Grundstücken auch die Beeinflussung von Stadtentwicklung, der Infrastruktur, des Verkehrs und der Umwelt, um im Rahmen einer Produktpolitik die Standortbedingungen der Stadt für die Unternehmen attraktiver zu gestalten. Darüber hinaus sind das Ziel, mehr Bekanntheit und ein besseres Image bei den Zielgruppen Unternehmen, Investoren, qualifizierten Arbeitskräfte sowie Familien zu erreichen.

Dieser Prozess kann nur erfolgreich sein, wenn er durch zielgerichtetes Standortmarketing intensiv und kontinuierlich begleitet wird.

Die Zusammenarbeit mit der WFB Wirtschaftsförderung Bremen, Erlebnis Bremerhaven, Fischereihafen-Betriebsgesellschaft und bremenports soll intensiviert werden um auch hier Synergien zu generieren und wo es passt gemeinsam als Land bzw. Stadt aufzutreten. Auf

regelmäßig wiederkehrenden Terminen findet ein Austausch über die strategischen Zielsetzungen, Anfragen und operativen Maßnahmen statt. Landesthemen (wie z.B. die Cluster Maritime Wirtschaft, Ernährungswirtschaft, Wasserstoff etc.) werden in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen: innen aus den Ressorts gemeinsam bearbeitet und auch Landesbroschüren erstellt.

Wir halten an den erfolgversprechenden Maßnahmen fest und werden diese kontinuierlich weiterentwickeln. Selbstverständlich arbeiten wir auch weiterhin an neuen Formaten und probieren erfolgversprechende Marketingaktivitäten aus. Auch den Bereich der digitalen Medien wollen wir künftig noch intensiver in die Kommunikation einbinden, um den Kontakt und Netzwerkaktivitäten mit unseren Kunden und neuen Kunden zu intensivieren und auch dem Nachhaltigkeitsgedanken (weniger Papier) Sorge zu tragen.

## **Konzentration auf bisherige Schwerpunkte und neue Aufgabenstellungen**

### **Häfen und Logistik**

Gegenüber etablierten Logistikstandorten wie Hamburg hat Bremerhaven nicht nur eine gute Infrastruktur aufzuweisen, sondern auch entsprechende Flächenpotentiale in direkter Nähe zu den Kajan. Regelmäßig weltweit verkehrende Liniendienste, das maritime Cluster und eine funktionstüchtige Verkehrsinfrastruktur sind deutliche Vorteile. Aber nicht nur in dem Umschlag von Containern und Automobilen, sondern auch in der Logistik temperaturgeführter Lebensmittel, der Offshore -Logistik oder beispielsweise in der Versorgung und Ausstattung von Kreuzfahrtschiffen haben die Häfen in Bremerhaven besondere Kompetenzen vorzuweisen.

Die BIS sieht weiterhin eine Kernaufgabe darin, die Wertschöpfung hinter den Container- und Automobil-Terminals zu erhöhen. Dabei geht es um Ansiedlungen im Bereich von Logistik, Kommissionierung und Distribution. Die Leistungsfähigkeit und die Perspektiven der Häfen in Bremerhaven, ihre Standortvorteile, sollen durch ein zielgruppengerechtes Marketing verstärkt kommuniziert werden. Eine enge Zusammenarbeit mit bremenports wird in diesem Themenfeld weiter forciert. Die BIS ist im Marketingbeirat von bremenports vertreten, um Synergien in der Vermarktung der Häfen (durch bremenports) und der Vermarktung von Gewerbeflächen hinter den Häfen (durch die BIS) zu nutzen. Ebenfalls erfolgt ein enger Austausch mit dem Referat für Wirtschaft. Auch das Thema Energy Port wird intensiv gemeinsam mit dem Wirtschafts- und Häfen Ressorts sowie bremenports bearbeitet.

Im Rahmen der Akquisition spielt weiterhin die Direktansprache von potentiellen Ansiedlungsinteressenten auf Veranstaltungen, Netzwerktreffen und Messen eine zentrale Rolle. Mit individuellen, auf die Bedarfe der jeweiligen Unternehmen ausgerichteten Standortdarstellungen bis hin zu konkreten Flächen- und Immobilienangeboten sollen die Unternehmen von einer Standortentscheidung für Bremerhaven überzeugt werden.

## **Hafennahe Industrieproduktion**

Bremerhaven ist aber nicht nur für die Logistikwirtschaft ein interessanter Standort, sondern insbesondere auch für Industrieunternehmen, die große und schwere Produkte des Maschinen- und Anlagenbaus für den Export produzieren. Die qualitativen und quantitativen Anforderungen an Großraum- und Schwerlasttransporte haben sich in den letzten Jahren deutlich erhöht, insbesondere wenn die Anlagen im Binnenland produziert werden und für den Export zu Hafenstandorten verbracht werden müssen. Die Zuführung von industriellen Großanlagen bzw. anderer schwer lastiger oder großräumiger Komponenten zu Hafenstandorten ist nicht nur aufwendig und auch teuer, sondern zudem stets mit Risiken behaftet.

Ein Hafenstandort wie Bremerhaven mit einer ausgezeichneten Hafeninfrastruktur sowie direkt am seeschifftiefen Wasser gelegenen Industrieflächen, bietet für Produktions-Unternehmen aus dem industriellen Großanlagenbau attraktive Standortvorteile. Vermehrte Anfragen im Rahmen der Großkomponentenherstellung, insbesondere im Bereich der Offshore Windenergie sind zu verzeichnen.

Dieses Segment steht weiterhin im Fokus der Akquisitionsaktivitäten der BIS. Die Standortvorteile müssen in der Branche und durch gezielte Ansprachen weiter bekannt gemacht werden und immer wieder ins Bewusstsein gebracht werden. Mit Blick auf den Großmaschinen- und Anlagenbau gibt es eine Microsites [www.produktion-am-hafen.de](http://www.produktion-am-hafen.de), auf die auch zukünftig bei Mailingaktionen, in Broschüren, auf Messen etc. verwiesen werden kann.

Durch die Ansiedlung von Mafi & Trepel Technology GmbH, die auf dem Gelände der ehemaligen Carl-Schurz-Kaserne ein 13,7 ha großes Areal erworben haben und mittelfristig rund 200 Arbeitsplätze schaffen, unterstreicht den von der BIS verfolgten Ansatz. Im Jahr 2022/ 2023 ist die Produktion in Bremerhaven gestartet und es werden zunehmend neue Arbeitskräfte gesucht. Auch die Ansiedlung der Fa. Denkinger, eine Internationale Spedition aus Ehingen in Süddeutschland zeigt, dass die Standortvorteile Bremerhavens erkannt werden. Denkinger wickelte die komplette Logistik für einige namhafte Großkunden, die Maschinen- und Anlagenteile aus dem Bereich Großkomponenten-, Fahrzeug- und Anlagenbau als auch aus dem Bereich Stahlbau ab. Überwiegend auf der Schiene angeliefert, bzw. als Rücklauf nach weltweitem Einsatz in Bremerhaven durch Fachkräfte überholt, repariert, gewartet sowie für neue Einsätze in aller Welt nach Kundenwünschen vorbereitet wird.

Im Einzelnen sind geplant:

- Gezielte Ansprache von Logistikimmobilienentwicklern sowie ein Up-Date der Informationen für Unternehmen, zu denen bereits ein Kontakt besteht.
- Aktualisierung der Standortpräsentationen, Broschüren und Verzeichnisse für die Logistikwirtschaft und den schweren Maschinen- und Anlagenbau.
- Erstellung von individuellen Standortangeboten für Logistikimmobilienentwickler, Logistikunternehmen und seehafenaffine Industrieunternehmen.
- Fortlaufende Aktualisierung der Adressverteiler für Mailingaktionen.
- Anzeigenschaltungen in Kombination mit PR-Artikeln in der Fachpresse.

- Kooperation mit der Auslandsakquisition der WFB, um Bremerhaven auch international zu vermarkten.
- Überarbeitung der entsprechenden Websites wie z.B. Produktion am Hafen.
- Beteiligung (Präsentation des Wirtschaftsstandorts Bremerhaven) auf ausgewählten Logistic Talk-Veranstaltungen in Deutschland, von bremenports durchgeführt.
- Austausch mit hiesigen ausgewählten Unternehmen um Bedarfe und Trends zu diskutieren, insbesondere auch das Thema Fachkräfte-Rekrutierung
- Unterstützung des Vereins der Wirtschafts- und Transportwesen Ingenieure VdWT e.V. der Hochschule Bremerhaven
- Mitarbeit bei der bremischen Hafenvertretung in verschiedenen Arbeitskreisen und Besuch der Veranstaltungen
- Intensivierung des zielgruppengerechten digitalen Marketings
- Besuch und ggf. Messestand der neuen Messe Envconnect Bremerhaven (organisiert von bremenports erstmals im Jahr 2023), die sich mit dem Thema nachhaltige Häfen beschäftigt

### **Fisch- und Lebensmittelwirtschaft**

Die Fisch- und Lebensmittelwirtschaft ist in Bremerhaven ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Rund 4.500 Beschäftigte in ca. 80 Unternehmen sind in der Fisch- und Lebensmittelwirtschaft tätig. Bremerhaven ist der größte Fischverarbeitungsstandort in Deutschland. Jährlich werden über 200.000 Tonnen Fisch in Bremerhaven verarbeitet und damit die Hälfte der bundesdeutschen Produktion. In Bremerhaven findet sich die gesamte Wertschöpfungskette, die sich durch eine hohe Kompetenz im Umgang mit Nahrungsmitteln auszeichnet.

Zudem ist es gelungen, eine zukunftsorientierte wissenschaftliche Infrastruktur aufzubauen. Die Thünen Institute für Fischereiökologie und Seefischerei, das BILB Bremerhavener Institut für Lebensmitteltechnologie und Bioverfahrenstechnik, das ZAF Zentrum für Aquakulturforschung des AWI, das Technologietransferzentrum ttz Bremerhaven sowie das Biotechnologiezentrum Bio Nord mit innovativen Unternehmen aus den Bereichen der Lebensmittelanalytik und Life Science stehen hierfür beispielhaft. Bremerhaven hat zahlreiche Kompetenzen und Standortvorteile für die Ernährungswirtschaft aufzuweisen, die überregional aber noch nicht ausreichend bekannt sind.

Seit 2015 wurde begonnen durch das Veranstaltungsformat „Lebensmittelforum Bremerhaven“ die Kompetenzen der Lebensmittelwirtschaft verstärkt überregional zu kommunizieren.

Das „Lebensmittelforum Bremerhaven“ ist eine Fachkongressveranstaltung, die federführend durch die BIS veranstaltet wird in Kooperation mit dem ttz und dem NaGeB (Nahrungs- und Genussmittelindustrie Bremen e.V.) sowie der Handelskammer Bremen IHK für Bremen und Bremerhaven. Im Mittelpunkt stehen aktuelle und zukunftsorientierte Themen der Lebensmittelwirtschaft. Zielgruppen sind sowohl die ansässige Fisch- und Lebensmittelwirtschaft als auch Entscheider und Vertreter der Branche bundesweit. Die Veranstaltung konnte bereits im Zeitraum 2015 - 2019 erfolgreich durchgeführt werden. Im Jahr

2020 musste die Veranstaltung Corona bedingt mehrfach verschoben werden und wurde Ende September 2021 nachgeholt. Da die Förderperiode des Europäischen Meeres- und Fischerei Fonds Ende 2021 ausgelaufen ist und der Nachfolgefonds sich noch in der Umsetzung befindet, konnte im Jahr 2022 und 2023 kein Lebensmittelforum durchgeführt werden. Für die neue Förderperiode beabsichtigt die BIS eine Neuauflage. Die Ausschreibung ist in der Vorbereitung und wir sind zuversichtlich, dass die örtliche Gruppe die Maßnahme bewilligt, sodass wir in den Jahren 2024 – 2027 jeweils wieder ein hochkarätiges Veranstaltungsformat am Standort Bremerhaven durchführen können.

Auch 2024 sollen in Bremerhaven stattfindende Veranstaltungen von Unternehmen, Wirtschaftsverbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen zur Präsentation des Wirtschaftsstandortes Bremerhaven genutzt werden, wie z.B. der Bakers Day des ttz Bremerhaven oder auch Haus-Messen von Transgourmet Seafood.

Des Weiteren hat die BIS 2015 erstmals das Fischereihafen-Magazin „Appetizer“ in deutscher und englischer Sprache herausgegeben. Zielgruppe sind Unternehmen der Fisch- und Lebensmittelwirtschaft. Das 60seitige Magazin präsentiert sehr anschaulich und konkret die gesamte Wertschöpfungskette und Kompetenz der Fisch- und Lebensmittelwirtschaft in Bremerhaven sowie die Vorteile des Standorts Fischereihafen. Nach der vierten Ausgabe 2021/22 mit Unterstützung aus Mitteln des Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) überlegen wir wie wir diese Informationen ab dem Jahr 2024 vermarkten können. Derzeit analysieren wir, ob eine digitale Ausspielung dieser Kompetenzen des Standortes nicht zielführender wäre und wir hier eine ganz neue Zielgruppe erreichen können, die wir durch ein gedrucktes Werk nicht erreichen würden.

Weiterhin wollen wir die Aktivitäten im Rahmen des Umbaus der Halle X im Fischereihafen zum „Food Start Up Hub“ intensiv begleiten um neue Unternehmen für den Standort Bremerhaven zu akquirieren. Hier besteht ein enger Austausch zur FBG, ttz dem Ressort und auch der Messe Bremen (M3B), um Aktivitäten der Hanse Kitchen in Bremen und dem „Food Start Up Hub“ in Bremerhaven zu koordinieren. Auch sind eng in die Marketingaktivitäten rund um das „Food Start Up Hub“ eingebunden. Auch im künftigen Gründerzentrum „to kamen tiet“ sehen wir Gründer: innen aus dem Lebensmittelbereich die durch gezieltes Marketing angesprochen werden sollen.

Folgende Maßnahmen sind 2024 geplant:

- Teilnahme an der Messe BioFach (13. – 16.02.24) in Nürnberg – Organisation eines Gemeinschaftsstandes des Bundeslandes Bremen
- Aktualisierung der Unternehmensdatenbank „Fisch- und Lebensmittelwirtschaft in Bremerhaven“ auf der BIS-Website“
- Zusammenarbeit mit dem Interessenverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie in Bremen und Bremerhaven NaGeB der seinen Sitz in Bremerhaven hat

- Begleitende Marketing- und Akquisitionsmaßnahmen zum „Food Start Up Hub“ Bremerhaven Begleitende Marketing- und Akquisitionsmaßnahmen zum „Gründerzentrum to kamen tiet“ im LUNE DELTA Bremerhaven
- Mitarbeit zum Clusterthema Lebensmittelwirtschaft im Bundesland Bremen bei der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation
- Planung einer neuen Veranstaltungsreihe (Lebensmittelforum Bremerhaven) in Kooperation mit dem ttz Bremerhaven, dem Verein Nahrungs- und Genussmittelverband Bremen (NaGeB), FBG und der Handelskammer Bremen IHK für Bremen und Bremerhaven, Finanzierung durch den EMFAF
- Standortwerbung in Publikationen von Unternehmen wie z.B. Produktkatalog von Transgourmet um gezielt Kunden von Unternehmen aus Bremerhaven anzusprechen
- Digitale Vermarktungsstrategie um anschaulich und konkret die gesamte Wertschöpfungskette und Kompetenz der Fisch- und Lebensmittelwirtschaft in Bremerhaven sowie die Vorteile des Standorts Fischereihafen an potenzielle neue Unternehmen und Start Up's zu kommunizieren
- Ggf. Neuauflage „Appetizer“

## **Maritime Wirtschaft und Technologien**

Die Lage der maritimen Wirtschaft in Deutschland hat sich im Frühjahr 2023 verbessert. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle Branchenumfrage der Industrie- und Handelskammer Nord. Vor allem im Schiffbau ist die Stimmung laut der Branchenumfrage gut. In diesem Bereich legt das Konjunkturbarometer im Vergleich zum Herbst 2022 zu. Die Entwicklung der Geschäftslage schätzen mehr als 60 Prozent der befragten Unternehmen günstiger ein, ein kleinerer Teil gleichbleibend. Sorgen machen den Werften allerdings immer höhere Arbeitskosten und der Fachkräftemangel. Der ist auch bei den Reedern ganz großes Thema, ebenso wie die Entwicklung der Energiepreise und die Auslandsnachfrage.

Laut Industrie- und Handelskammer (IHK) haben sich die Konjunkturaussichten im Bereich Schifffahrt aber aufgehellt, wenn auch nur geringfügig. Auch die Hafenwirtschaft hat eher gedämpfte Erwartungen. Probleme sieht sie vor allem in den Energie- und Rohstoffpreisen sowie den gestiegenen Arbeitskosten. Rund 55 Prozent der Unternehmen sind unzufrieden mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die heute in Bremerhaven tätigen Werften konzentrieren sich auf Schiffsreparatur, Schiffsumbauten und den Yacht Bau. Im Verbund verfügen die Unternehmen Lloyd Werft Bremerhaven GmbH und die BREDO Dry Docks GmbH über eine einmalige Infrastruktur an Schwimm- und Trockendocks.

Rund um die großen Schiffs-Neubau-, Umbau-, Reparatur- und Motorenspezialisten existiert ein dichtes und effizientes Netzwerk vieler hoch spezialisierter Zulieferer und Dienstleister.

Ein weiterer und sich erneut aufstellender Markt liegt für viele Unternehmen aus den maritimen Technologien in der Entwicklung der Offshore Windenergieindustrie. Aber auch im Bereich der Meerestechnik liegt ein Zukunftsmarkt, auf den sich neue, maritime Wissenschaftsdisziplinen und junge, technologieorientierte Unternehmen in Bremerhaven spezialisiert haben.

Mit einem breit aufgestellten Beratungs- und Betreuungsangebot sowie einer gezielten Innovationsförderung schafft die BIS Wirtschaftsförderung Bremerhaven Anreize für die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen für diesen Wachstumsmarkt, den es gilt in die Branche zu vermitteln.

Auch die Hochschule Bremerhaven ist ein wichtiger Impulsgeber, um das Entwicklungspotential der Wirtschaftsregion insbesondere in den Bereichen Meeresenergie/Windenergie/Meeresumweltschutz/Biotechnologie/Meereslogistik zu befördern.

Folgende Marketingmaßnahmen sind für 2024 geplant:

- Anzeigenschaltung in Fachzeitschriften (wie z.B. Hansa, THB Täglicher Hafenbericht, Deutsche Verkehrszeitung) möglichst in Verbindung mit PR-Artikeln
- Fortlaufende Aktualisierung der Adressdatenbank „Maritime Wirtschaft“ auf der BIS-Internetseite
- Mitarbeit in der Initiative Maritimes Cluster Norddeutschland
- Zusammenarbeit mit bremenports im Rahmen von Wasserstoffprojekten sowie im Rahmen des gemeinsamen Marketings der bremischen Häfen
- Mitarbeit zum Clusterthema maritime Wirtschaft im Bundesland Bremen bei der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation
- Organisation des Gemeinschaftsstandes des Bundeslandes Bremen auf der Schiffbaumesse SMM in Hamburg (03. – 06.09., 2024) inkl. Bremen-Abend
- Besuch der neuen Messe Envconnect Bremerhaven (organisiert von bremenports erstmals im Jahr 2023), die sich mit dem Thema nachhaltige Häfen beschäftigt
- Aufbau einer digitalen Vermarktungsstrategie

### **Erneuerbare Energien – Nachhaltiges Wirtschaften**

Das Ziel der Energiewende in Deutschland ist es, bis zum Jahr 2045 Energie hauptsächlich aus regenerativen Quellen – wie Wind- und Wasserkraft, Sonnenenergie, Geothermie oder nachwachsenden Rohstoffen – zu beziehen.

## Windenergie

Die Bundesregierung hat beschlossen, das Windenergie-auf-See-Gesetz zu ändern. Es sieht vor, dass bis 2030 offshore 20 GW gewonnen werden. Bisher war ein Ausbau innerhalb von zehn Jahren auf eine Leistung von 15 GW geplant. Ein weiterer Ausbau auf 40 GW wird bis zum Jahr 2040 angestrebt.

Der Klimawandel und der Klimaschutz werden in den nächsten Jahren eine der globalen Herausforderungen sein. Daraus ergibt sich ein weltweit zu erwartender wachsender Markt für Erneuerbare Energie- und Umwelttechnologien. Die BIS beschäftigt sich zunehmend mit weiteren Zukunftstechnologien wie den Wasserstoffanwendungen und Speichertechnologien.

Immer größere und leistungsfähigere Rotorblätter stellen die Windindustrie vor neue Herausforderungen, denn die Testmöglichkeiten für diese Prototypen sind begrenzt. Das Fraunhofer IWES hat diese Lücke mit dem neuen großmaßstäblichen Rotorblatt-Prüfstand in Bremerhaven, der 2023 offiziell in Betrieb genommen wurde geschlossen. Dieser kann Rotorblätter mit einer Länge von mehr als 120 Metern prüfen und schafft somit eine Testumgebung für die nötigen Validierungsnormen und Zertifizierungsstandards besonders für Offshore-Rotorblätter.

Mit dem Fraunhofer IWES und der Hochschule Bremerhaven wird die Branche in Bremerhaven durch hervorragende Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen begleitet, deren stetiges Wachstum ein Standortvorteil ist. Insbesondere von der engen Zusammenarbeit des Fraunhofer IWES mit der Wirtschaft erhoffen wir uns auch kurzfristig neue Innovationsimpulse, die sich auf den Standort positiv auswirken werden und möglichst auch zu Neuansiedlungen und der Schaffung neuer Arbeitsplätze beitragen.

Zur Nutzung dieser Potenziale ist es erforderlich, dass die eingeleiteten großflächigen Erschließungsmaßnahmen im Süden Bremerhavens (Lüneplate) fortgeführt werden.

Trotz der erlittenen Rückschläge in der Offshore Windenergie sind wir der festen Überzeugung, dass es richtig ist, an der Strategie zur Förderung Erneuerbarer Energie festzuhalten, weil Bremerhaven auf diesem Zukunftsmarkt bereits erfolgreich tätig war und neues Marktpotenzial (weitergehende Ausbauziele, technologische Innovationen, Service und Wartung, Recycling von Altanlagen) zu erwarten ist. Die bisher erzielten Erfolge und Standortvorteile, insbesondere die hohe wissenschaftliche Kompetenz und das Angebot an Gewerbeflächen, gilt es weiterhin nach innen und außen zu kommunizieren und für die Neuansiedlung von Unternehmen zu nutzen. Zudem soll das Thema Offshore Wind um die Themen Decarbonisierung und Sektorenkoppelung sowie Wasserstoff ergänzt werden. Das Thema Recycling von Windkraftanlagen wird ebenfalls forciert, hier sehen wir Potenzial in einem Kompetenzzentrum Recycling in Bremerhaven und sind hierzu mit verschiedenen Unternehmen im Gespräch.

Die Planungen zum Energy Port Bremerhaven, zudem der Bremer Senat 4,2 Millionen Euro Planungsmittel bewilligt hat, sind als Ansiedlungsinfrastruktur von herausragender Bedeutung. In Bremerhaven könnten in dem neuen Hafen zum Beispiel Teile für Windparks verladen werden. Zudem besteht die berechtigte Chance, dass in Bremerhaven viele Hundert zusätzliche

Arbeitsplätze entstehen werden, wenn wir entsprechende Unternehmen aus dem Bereich der Offshore-Windenergie ansiedeln können.

Gemeinsam mit Eurogate, BLG und bremenports soll eine Vermarktungsstrategie für die Ansiedlung von Unternehmen aus dem Bereich der Offshore-Windenergie angegangen werden, um künftigen Interessenten ein Standort mit einer kompletten Wertschöpfungskette anbieten zu können.

### Wasserstoff

Bremerhaven verfolgt das Ziel, Testregion und Kompetenzzentrum für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien im Norden zu werden. Dass wir das können, haben wir mit der Offshore-Windenergie schon einmal bewiesen. Das Projekt „Wasserstoff- Grünes Gas für Bremerhaven“, das mit 20 Mio.€ vom Land Bremen und EFRE-Geldern gefördert wird, ist der Impulsgeber. Es entsteht ein Elektrolyseurtestfeld auf dem Gelände des alten Flughafens Luneort, um das Zusammenspiel zwischen Elektrolyseur und Windenergieanlage zu testen.

Die Arbeiten auf dem Elektrolyseurtestfeld (HLB) am Flughafen Luneort schreiten laut Fraunhofer IWES zügig voran. Die Trafocontainer sind schon aufgestellt, die meisten Fundamente fertig. Im Jahr 2023 wird noch die Wasserstoffproduktion beginnen. Parallel werden Anwendungen für Wasserstoff entwickelt.

Die Errichtung der 2-Megawatt-Wasserstoffproduktionsanlage am Grauwalling und der Bau der öffentlichen Tankstelle am Standort „Zur Hexenbrücke“ bilden wichtige Meilensteine in der Realisierung des regionalen grünen Wasserstoffprojektes in Bremerhaven, für dessen Umsetzung eigens die HY.City.Bremerhaven GmbH & Co. KG gegründet wurde. Mit dieser Pionierarbeit wird in Bremerhaven ein lokales Wasserstoff-Ökosystem entstehen und klimaneutraler Kraftstoff für den Verkehrssektor geliefert.

Hinter HY.City.Bremerhaven stehen GP Joule, das Startup GreenFuels, Verkehrsbetreiber Bremerhaven Bus, Baudienstleister Georg Grube und die UTG Tanklogistik.

Bremerhaven Bus ist mit Brennstoffzellenbussen in den emissionsfreien Nahverkehr gestartet.

Schon heute hat Bremerhaven umfassende wissenschaftliche Kompetenz im Bereich Wasserstoff zu bieten, die sich durch alle ansässigen wissenschaftlichen Einrichtungen zieht. In den vergangenen Jahren wurden vielfältige Projekterfahrungen, z.B. beim Einsatz von Brennstoffzellen auf Schiffen, gesammelt.

In der Schifffahrt und auf nicht elektrifizierten Eisenbahnstrecken wird Wasserstoff ebenfalls eine große Rolle als klimaneutraler Antrieb spielen. Die EVB setzt bereits auf der Strecke zwischen Buxtehude und Cuxhaven brennstoffzellenbetriebene Triebwagen ein und macht die Technologie bei uns in der Region erlebbar. Jüngst, bei der Woche des Wasserstoffs konnte dazu ein Austausch stattfinden.

Als Hafenstandort mit dem wirtschaftlichen Standbein maritime Wirtschaft wird der Bau von wasserstoff-betriebenen Schiffen, der Import und Export von Wasserstoff und die Bebungung von Schiffen ein wesentlicher Schwerpunkt der Entwicklungen sein.

All diese Aktivitäten werden unseren ansässigen Unternehmen Anwendungsgebiete und neue Geschäftsperspektiven eröffnen. Für nicht-ansässige Unternehmen wird Bremerhaven zum attraktiven Standort der Green Economy werden.

Die BIS trägt mit dem Regionalmanagement Wasserstoff zu dieser Entwicklung bei und fördert damit den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft in Bremerhaven. Die Aktivitäten der Stadt werden aufeinander abgestimmt und zusammengeführt.

Die von den norddeutschen Standorten Bremen/Bremerhaven, Hamburg und Stade gemeinschaftlich erarbeiteten Konzepte, Strukturvorschläge und Betreibermodelle für ein neues Innovations- und Technologiezentrum für Wasserstoff in der Luft- und Schifffahrt („ITZ Nord“) sind laut Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) so valide und umsetzbar, dass nunmehr von deren baldiger Realisierung ausgegangen werden könne. Mit seiner Unterstützung setze der Bund ein entscheidendes Zeichen für den Ausbau Norddeutschlands zu einer Wasserstoffhochburg. Für Bremerhaven heißt das konkret ein 3D Teststandort für maritime Fahrzeuge und Systeme.

Folgende Marketingmaßnahmen sind für 2024 geplant:

- Beteiligung am Gemeinschaftsstand auf der WindEnergy in Hamburg vom 24. – 27. September 2024
- Beteiligung am Gemeinschaftsstand auf der Hydrogen Technology Expo in Hamburg, die vom 22. – 24.10.2024 stattfinden soll
- Beteiligung an der Messe Envconnect (nachhaltige Häfen)
- Anzeigenschaltung in Fachzeitschriften (wie z.B. Neue Energie, Erneuerbare Energie, Sonne, Wind und Wärme) möglichst in Verbindung mit PR-Artikeln
- Durchführung von Netzwerkveranstaltungen und einem Wasserstoffsymposium
- Beteiligung an einer norddeutschen Wasserstofffachveranstaltung
- Aktualisierung Wind Exposé für Investoren (dt/engl.), Einsatz auf Messen sowie die Erstellung von Angeboten und Mailings
- Mitarbeit in der Windenergieagentur WAB und Unterstützung der Netzwerkarbeit, Teilnahme an Stammtischen der Windenergie Agentur WAB e.V.
- Mitarbeit im B.A.U.M Netzwerk (Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften)
- Besuch der Windforce Bremerhaven im Juni 2024
- Beteiligung an der Woche des Wasserstoffs
- Beteiligung am Energie- und Klimastadttag Bremerhaven
- Beteiligung an der Wissenschaftsmeile im Rahmen der Maritimem Tage
- Mitarbeit in den Initiativen Norddeutsche Wasserstoffstrategie (NDWSS) und Hy5

- Mitarbeit im Verein H2BX
- Mitarbeit Metropolregion Nordwest – Barcamp Wasserstoff
- Mitarbeit in der neuen Wasserstoff-Modellregion im Nordwesten Deutschlands Hyways for Future
- Individuelle Ansprachen von Ansiedlungsinteressenten
- Aufbau einer digitalen Vermarktungsstrategie
- Fachvorträge auf Netzwerkveranstaltungen und Messen (z.B. Envconnect)
- Ausspielung der neuen Wissenschaftsclips die in der Erarbeitung sind

### **Erschließung der Luneplate zum nachhaltigen Gewerbegebiet LUNE DELTA**

Eine zukunftsorientierte Wirtschaftsstrukturpolitik muss heute den Blick auf Übermorgen werfen. Dazu gehört zentral die vorausschauende Entwicklung von Gewerbeflächen für die ansässige Wirtschaft und für Unternehmen, die auf der Suche nach neuen Standorten sind.

Für die zukünftige Standortentwicklung bedeutet dies auch, nicht allein das Thema Erneuerbare Energien im Blick zu haben, sondern die Frage nach einem ökologischen, nachhaltigen Wirtschaften grundsätzlich zu stellen. Im Süden Bremerhavens entwickelt die BIS Wirtschaftsförderung deshalb für die Green Economy ein modernes Gewerbegebiet, das umweltfreundliches, ressourcensparendes und wirtschaftlich-effizientes Arbeiten ermöglicht.

Die zunehmend an Bedeutung gewinnenden Umwelttechnologien entwickeln sich zu einem der industriellen Zukunftsmärkte des 21. Jahrhunderts mit beachtlichen Wachstumspotenzialen (Umwelttechnologie). Aber auch zahlreiche andere Unternehmen gehen den Weg der Green Transformation, womit gemeint ist, dass diese Unternehmen aus unterschiedlichsten Gründen immer mehr Wert auf nachhaltiges Handeln legen und ihr Unternehmen darauf ausrichten.

Die BIS hat ein Konzept entwickelt, mit dem Ziel, die o.g. Entwicklungen für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Bremerhaven zu nutzen. Dazu gehört, die Entwicklung von Umwelttechnologien am Standort Bremerhaven zu unterstützen sowie den Umgestaltungsprozess in den Unternehmen mit den bereits bestehenden Instrumenten der Wirtschaftsförderung zu fördern.

Im Mittelpunkt des Konzeptes steht die Idee ein „nachhaltiges Gewerbegebiet“ LUNE DELTA im Süden Bremerhavens auf der Luneplate zu entwickeln. Mit der Erschließungsplanung LUNE DELTA wurde bereits begonnen, ebenso mit den Objekt- und Fachplanungsleistungen für das Projekt „Gründerzentrum Green Economy“. Der Bebauungsplan ist kurz vor der Umsetzung.

Derzeit plant die BIS gemeinsam mit der BEAN Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen das grüne Gründerzentrum, das als erster Baustein des nachhaltigen Gewerbegebiets LUNE DELTA eine Blaupause liefert für die künftigen Firmen der Green

Economy. Es soll exemplarisch zeigen, wie Gebäude zum Ressourcenerhalt beitragen und zudem als CO2-Speicher einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Das Gründerzentrum wird streng nach dem „Cradle-to-Cradle“-Prinzip konzipiert, die Baumaterialien sollen in jeder Lebensphase des Gebäudes wieder in die Stoffkreisläufe zurückgeführt werden können. Der erste Spatenstich soll Ende 2023/ Anfang 2024 erfolgen.

Begleitend dazu finden bereits Marketingmaßnahmen (Erstellung eines Marketingkonzeptes und Aufbau einer Akquisitionsdatenbank) statt, die kontinuierlich fortgeführt werden.

Folgende weitere Marketingmaßnahmen sind für 2024 geplant:

- Fortführung des Green Economy Newsletters
- Blog Beiträge auf der Website [www.green-economy-bremerhaven.de](http://www.green-economy-bremerhaven.de) - Weiterentwicklung zur Website und Einsatz weiterer Social-Media-Aktivitäten
- Gezielte Pressearbeit mit redaktionellen Beiträgen
- Kongressveranstaltung in Bremerhaven (z.B. Wasserstoff-Anwendungen, Nachhaltige Verpackungen)
- Weiterentwicklung der Visualisierung Bau des Gründerzentrums und LUNE DELTA
- Führungen für die Bauwirtschaft während des Baus des Gründerzentrums
- Fortführung des Energiekonzeptes und weitere Planungen für das Nachhaltige Gewerbegebiet
- Kontaktaufbau zu potentiellen Ansiedlungsinteressenten/ Datenbank
- Besuch von Fachveranstaltungen und Fachmessen der Green Economy Branche
- Erweiterung der Datenbank für potentielle Ansiedlungsinteressenten
- Planung einer Nachhaltigkeitsmesse in Bremerhaven
- Aufbau einer digitalen Vermarktungsstrategie

### **Fachkräfte für Bremerhaven**

Zu einem wichtigen Thema der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der Seestadt Bremerhaven wird zunehmend die Frage, wie es den Unternehmen gelingen kann qualifizierte Beschäftigte für die Arbeit am Standort Bremerhaven zu gewinnen. Darüber hinaus wird angestrebt, neue Beschäftigte in Bremerhaven auch zur „Neubürgerschaft“ in Bremerhaven zu bewegen. Die Wirtschaftsförderung mit den direkten Kontakten zu den Unternehmen und den

Akteuren der Arbeitsmarktpolitik bildet dabei eine wichtige Schnittstelle. Wie bereits in den letzten Jahren unterstützt die BIS die Durchführung eines Info Tages zur Berufs- und Studienorientierung an der Hochschule Bremerhaven.

Das Thema Wohnen, Leben und Arbeiten in Bremerhaven wird gemeinsam mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft vermarktet. Im Herbst 2020 wurde die Kampagne „Unglaublich Bremerhaven“ gestartet, die auch über die letzten Jahre fortgeführt und etabliert wird. Aus dieser Kampagne heraus sind weitere Videos entstanden, die den Arbeits- und Lebensstandort Bremerhaven darstellen. Unter dem Hashtag #nichthipaberherzlich konnte über Social-Media-Kanäle und über Funk und Fernsehen eine jüngere Zielgruppe angesprochen werden. Die Kampagne hat eine große Aufmerksamkeit erreicht.

Im Jahr 2023 werden nun „Wissenschaftsclips“ erstellt, die neben der Vermittlung der hochwertigen wissenschaftlichen Einrichtungen am Standort auch das Ziel der Fachkräfte- und Einwohnergewinnung für Bremerhaven verfolgen. Eine digitale, Zielgruppen gerichtete Ausspielung ist in der Umsetzung.

Im Arbeitskreis 1a des Regionalforums Unterweser wird an einer gemeinsamen Marketing- und Fachkräftekampagne der Region gearbeitet. Einen ersten Vorschlag zu einem „Fachkräfteportal mit Kampagnenauspielung“ seitens der Nordsee-Zeitung wurde dem Oberbürgermeister und den Landräten aus den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch vorgestellt. Sollte es hier zu einer Umsetzung kommen ist diese mit zusätzlichen finanziellen Mitteln zu hinterlegen.

Im Auftrag des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen hat die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH im Zeitraum von November 2018 bis März 2019 eine Workshop-Serie organisiert, in der in unterschiedlicher Zusammensetzung und mit verschiedenen Methoden Maßnahmen und Vorschläge erarbeitet wurden, um Arbeit Gebende bei der Akquise von neuem (Fach-)Personal in Bremen und Bremerhaven zu unterstützen. Daraus hat sich erstmals die Etablierung eines Personalverantwortlichen Stammtisches und einer Website [www.fachkraefte-fuer-bremen.de](http://www.fachkraefte-fuer-bremen.de) entwickelt. Diese Website steht für das Land Bremen und wurde durch die Domain [www.fachkraefte-fuer-bremerhaven.de](http://www.fachkraefte-fuer-bremerhaven.de) erweitert und auch mit Inhalten aus BHV gefüllt werden. Im Jahr 2022 fand der erste Personaler Stammtisch in Bremerhaven, im Atlantic Hotel Sail City statt. 2023 planen wir einen Personaler Stammtisch bei der Agentur für Arbeit. Weitere Stammtische in Bremerhaven sollen folgen.

Auch die Durchführung der Praktikumswoche Bremerhaven (freiwilliges Praktikum in den Sommerferien) in den Jahren 2022 und 2023 war ein erster Erfolg um jungen Menschen aus der Region den Arbeitsmarkt in der Stadt näher zu bringen. Dieses Format gilt es weiter auszubauen. Wir müssen noch mehr Unternehmen von den Möglichkeiten überzeugen, über Praktikanten: innen Auszubildende zu finden.

Erstmals in der Saison 2023/ 2024 versuchen wir mit Fachkräfteclips die auswärtigen und natürlich auch einheimischen Fans der Fischtown Pinguins und Eisbären Bremerhaven vom Wirtschaftsstandort Bremerhaven zu überzeugen und haben entsprechende Werbeflächen gebucht und ansprechende Clips sind in der Erarbeitung.

Folgende Aktivitäten sind geplant:

- Fortführung der Social Media Kampagne „Unglaublich Bremerhaven“ um den Bekanntheitsgrad Bremerhavens als Wohn- Wirtschafts- und Lebensstandort bekannter zu machen
- Ärztemangel in Bremerhaven gemeinsam mit der KV Bremen und dem Gesundheitsamt Bremerhaven angehen
- Teilnahme an den Personaler Stammtischen in Bremen
- Ausspielung der neuen Wissenschaftsclips die auch auf das Thema Fachkräfte in Bremerhaven einzahlen
- Fachkräftewerbung bei Sportevents in Bremerhaven (Basketball und Eishockey)
- Etablierung eines Personaler Stammtisches in Bremerhaven in Kooperation mit der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa sowie der WFB
- Erneute Durchführung einer Praktikumswoche Bremerhaven
- Überarbeitung des Inputs für Fachkräfte und Arbeitgeber auf der BIS Website
- Gemeinsame Fachkräftestrategie im Rahmen des Regionalforums Unterweser
- Unterstützung des Berufs- und Studienorientierungstages an der Hochschule Bremerhaven
- Neue Format entwickeln um Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung zu unterstützen

#### **MICE – Meetings, Incentives, Conventions und Exhibitions**

Gemeinsam mit dem Referat für Wirtschaft und der Erlebnis Bremerhaven wurden die Grundlagen für die Vermarktung Bremerhavens als MICE-Standort geschaffen. Der Fokus des MICE-Konzeptes liegt auf der Entwicklung innovativer Veranstaltungsformate in Kombination mit interessanten oder spannenden Rahmenprogrammen in außergewöhnlichen Locations.

Im Rahmen der Tourismusstrategie 2025 wurden die wissenschaftlichen Potenziale in Verbindung mit den maritimen Standortvorteilen Bremerhavens herausgearbeitet, damit kleine bis mittlere Tagungen und Konferenzen von ca. 50 bis 500 Personen verstärkt in der Seestadt stattfinden können. Das Projekt wurde im Jahr 2020 an die Erlebnis Bremerhaven übergeben.

Weiterhin werden wir natürlich versuchen, Fachtagungen für Bremerhaven zu akquirieren und im Rahmen unserer Netzwerkarbeit, Veranstaltungs- und Messeaktivitäten vom MICE-Standort zu überzeugen.

Folgende Marketingmaßnahmen sind für 2024 geplant:

- Akquisition von MICE-Veranstaltungen
- Netzwerkpflge im Rahmen von MICE-Stammtischen
- Unterstützung der Bremerhavener Unternehmen Veranstaltungen aus Ihren Netzwerken in Bremerhaven zu etablieren

### **Begleitendes Marketing für das Werftquartier**

Im Rahmen der Projektsteuerung wird das Marketing Werftquartier durch die BIS begleitet. Im Jahr 2022 durch Logoentwicklung, Broschüren Erstellung und Websiteumsetzung. In 2023 durch Erstellung von Anzeigenformaten, Bauzaunplakaten und PixLips. 2024 ist ein Event geplant, „Schotstek - Geestemünde und Werftquartier knoten zusammen“ welches die BIS mit den beteiligten aus dem Werftquartier und Geestemünde gemeinsam umsetzen möchte.

### **Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit Schulneubauten**

Gemeinsam mit der Stäwog werden die die Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit der Schulneubauten begleitet. Gerade die Besonderheit, das drei Schulen gleichzeitig gebaut werden und sich die Stadt eines besonderen Ausschreibungsverfahrens bedient hat erzeugt positive Aufmerksamkeit bundesweit, die zu marketingzwecken gut genutzt werden kann um den innovativen Standort Bremerhaven darzustellen.

Geplante Maßnahmen:

- Baufortschritte dokumentieren/ Baukameras werden installiert
- Social-Media-Aktivitäten
- Bei auswärtigen Veranstaltungen zu diesen Themen berichten, wie kürzlich auf einem IPA-Kongress
- Veranstaltungsformate wie z.B. Führungen/ Business-Lunch in der Colocation für verschiedene Zielgruppen in Kooperation mit HK, HWK, Ingenieur- und Architektenkammer anbieten – daraus können sich Kooperationen mit den Allianzpartnern ergeben
- Begleitende Pressearbeit

### **Regionale Kooperation – Regionalforum Unterweser**

Mit der gemeinsamen Darstellung der verfügbaren Gewerbeflächen in Bremerhaven und der Region, gemeinsamen Aktivitäten auf Veranstaltungen und Messen, der Herausgabe der Broschüre „Stark am Strom“, der gemeinsamen Internetseite „www.starkamstrom.de“ zur Präsentation des Wirtschaftsstandortes und der Verbreitung eines Newsletters wurden erste, wichtige Ansätze für die Vermarktung der Region umgesetzt. Die gemeinsamen Marketingaktivitäten sollen auch 2024 fortgesetzt werden. Die BIS ist aktiver Bestandteil dieser

Kooperation und bringt das vorhandene Know-how in die AG Marketing des AK 1a „Wirtschaft“ ein.

Folgende Marketingmaßnahmen sind in gemeinsamer Abstimmung mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Wirtschaft für 2024 geplant:

- Weiterentwicklung der Website „Stark am Strom“
- Gezielte PR-Arbeit zu Leuchtturmprojekten, innovativen Unternehmen, Stärken der Region mit dem Ziel, die Region überregional stärker bekannt zu machen
- Gemeinsame Fachkräftestrategie

### **Innovationsstrategie/ Kreativwirtschaft/ Sozialunternehmen**

Die Innovationsstrategie Land Bremen 2030 wurde im Juni 2021 beschlossen und vorgestellt. Erarbeitet hat sie die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa zusammen mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft im Land Bremen in einem einjährigen Strategieprozess.

Mit der Innovationsstrategie Land Bremen 2030 richtet das Bundesland Bremen seine Innovationspolitik neu aus. Sie schlägt einen Bogen zwischen Industrie-, Innovations- und Dienstleistungspolitik mit dem Ziel, intelligentes, nachhaltiges und sozial verantwortliches Wachstum zu fördern.

Impuls für die Neuausrichtung ist der Strukturwandel in Wirtschaft und Gesellschaft. Demografischer Wandel, Digitalisierung oder Klimawandel und umwelt- und ressourcenschonendes Wirtschaften verändern die Wertschöpfungsketten. Der Dienstleistungssektor nimmt eine immer größere Rolle ein. Diese Veränderungen will die Bremer Innovationspolitik auch künftig eng begleiten, um so die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Bremen zu stärken.

Die Innovationspolitik wird anhand von fünf Schlüsselinnovationsfeldern ausgerichtet:

Nachhaltiges Wirtschaften und Ressourcenverwendung  
Vernetzte und adaptive Industrie  
Mobilität der Zukunft  
Intelligente Dienstleistungen  
Digitale Transformation

Um die Schlüsselinnovationsfelder zu fördern, werden durch die Strategie verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen. Dazu zählen unter anderem branchenübergreifende Clusterarbeit und Vernetzung, Transfer- und Experimentierräume, KMU- und Start-up-orientierte Innovationsförderung, innovationsbezogene Fachkräftequalifizierung und Organisationsentwicklungen.

Die Innovationsstrategie Land Bremen 2030 dient als inhaltliche Grundlage für Maßnahmen innerhalb der sogenannten Innovationsachse, die im Land Bremen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) während der EU-Förderperiode bis 2027 gefördert werden.

### Kreativwirtschaft

Bremerhaven möchte sich weiterhin als attraktive und lebenswerte Stadt positionieren. Die Stadtgesellschaft von morgen benötigt eine handlungsfähige Organisationsstruktur um zwischen Unternehmen, Wissenschaft, Verwaltung, Kultur und Bevölkerung zu vermitteln und Aktivitäten ggf. zu vernetzen. Ein Ziel von Bremerhaven ist der Aufbau einer aktiven, innovativen und kreativen Stadtgesellschaft mit einer ökonomischen Perspektive für junge Menschen, Fachkräfte und deren Familien. Einen wichtigen Bestandteil dieser Entwicklung bildet die Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) Bremerhavens. Dabei werden Akteure der Kreativwirtschaft als „Innovationstreiber“ angesehen.

Wie andere Branchen ist auch die Bremerhavener Kultur- und Kreativwirtschaft weiterhin von Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie betroffen. Insbesondere Klein- und Kleinstunternehmen bis hin zu den Solopreneuren (in der KKW weit verbreitete Erwerbsform), aber auch größere Unternehmen, Vereine, Initiativen und Projekte, deren Geschäftsmodell von der physischen Präsenz von Menschen abhängt, mussten und müssen weiterhin um ihre Existenz kämpfen. Bei der allseits geforderten Digitalisierung von Geschäftsprozessen, an die sich die kontinuierlich verändernden Geschäftsmodelle anpassen mussten, waren etliche Unternehmen wegen fehlendem Digitalisierungs-knowhow und /oder unzureichender Infrastruktur benachteiligt.

Da Unternehmen und Initiativen aus bisheriger Kenntnis Begleitung bei ihrer Neuausrichtung an sich, bei der Nutzung vom digitalen Raum und/oder bei der Entwicklung digitaler Angebote benötigen, sollen diese bei der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und ihrer digitalen Transformation unterstützt werden. Aus diesem Anlass hat die BIS im Jahr 2023 eine Ausschreibung gestartet, mit der zu den verschiedenen Branchensegmenten der Kultur- und Kreativwirtschaft Bremerhavens eine Übersicht erarbeitet wird, aus der hervorgeht, welche KKW-Akteure am Markt tätig sind, welche Angebote sie vorhalten und welche Entwicklungs- und Professionalisierungsbedarfe sie infolge der sich veränderten Rahmenbedingungen sehen. Darüber hinaus soll erarbeitet werden, wie eine Vernetzung innerhalb der KKW-Branchensegmente sowie in andere Branchen hinein aussehen könnte. Es ist das perspektivische Ziel, ein nachhaltiges „Netzwerk-Management“ für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Bremerhaven aufzustellen. Dabei sollen bereits begonnene Netzwerkaktivitäten aus Bremerhaven und Bremen betrachtet und bewertet sowie ein Vorschlag für die Sichtbarmachung der KKW-Akteure mit ihren Profilen, Angeboten und Aktivitäten entwickelt werden. Ein solches Netzwerk kann z.B. auf digitalem Wege gebildet werden, muss aber durch persönliche Begegnungsformate ergänzt und flankiert werden. Die Gemeinschaft lebt von Beziehungspflege und persönlichem Austausch.

In enger Anbindung an die Auftraggeberin sollen die gesammelten Erkenntnisse in ein Konzept münden, aus dem hervorgeht, wie zukünftig eine nachhaltige Sichtbarkeit der Kultur- und Kreativwirtschaft Bremerhavens erreicht werden könnte und welche Instrumente dafür als erforderlich angesehen werden.

Das Konzept soll als Grundlage für künftige Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse für Verwaltung und Politik hinsichtlich einer Verstetigung eines KKW-Netzwerk- und Datenmanagements in Bremerhaven dienen.

#### Gemeinwohl/ Sozialunternehmen

Das Wohl von Menschen und Umwelt wird zum obersten Ziel des Wirtschaftens, wobei sich Gemeinwohl und Gewinn nicht ausschließen. Die bremische Landesregierung unterstützt diesen Ansatz mit einem Programm zur Förderung der solidarischen Wirtschaft, Genossenschaften und Social Entrepreneurs.

Es geht um mehr als Geld und maximalen Gewinn, es geht auch um soziale, demokratische und ökologische Werte. Ein solches am Gemeinwohl orientiertes Wirtschaften fördern und unterstützen die Wirtschaftssenatorin des Landes Bremen und die Bremerhavener Wirtschaftsförderungsgesellschaft BIS.

Die Initiative Gemeinwohlökonomie ist seit 2010 tätig. Unternehmen können ihre eigene Gemeinwohl-Bilanz erstellen und sich nach den Gemeinwohlkriterien auditieren lassen. Im Anschluss erhält das Unternehmen sein Testat. Das geschieht nach einem Punktesystem: Je mehr, desto besser. Alle zwei Jahre können Unternehmen diesen Prozess wiederholen und ihren Punktwert verbessern, indem sie ihr Handeln verändern, sei es durch gerechtere Löhne, CO2-Einsparung, Mitbestimmungsrechte, freiwilliges Engagement – vieles ist denkbar. Auch in Bremerhaven haben bereits einige Unternehmen diesen Weg eingeschlagen und werden von der Wirtschaftsförderung in Ihrem Handeln unterstützt. Beispielhaft sind hier die Unternehmen Brüssel & Maass, Findus, Glückswinkel und ein Unverpackt Truck zu nennen.

#### Social Entrepreneurship

Social Entrepreneurship - übersetzt bedeutet es „Soziales Unternehmen“. Ein detaillierterer Blick lohnt sich, denn es geht nicht allein um soziale Dienstleistungen oder Produkte.

Aktivitäten, die das gesellschaftliche, innovative und wirtschaftliche Engagement fördern und sich mit dem Zusammenleben der Menschen in Bremerhaven befassen, gilt es in Zukunft in unser Handeln mit einzubeziehen und zu unterstützen, um alle Bevölkerungsschichten in der Stadt mitzunehmen und auch den nächsten Generationen ein lebenswertes, nachhaltiges und innovatives Lebensumfeld in Bremerhaven zu bieten.

Geplante Maßnahmen in 2024:

- Netzwerk- und Informationsveranstaltungen
- Umsetzung der Innovationsstrategie des Landes Bremen in Bremerhaven
- Mitarbeit in der send-Gruppe Bremen/ Bremerhaven
- Kooperation mit dem Social Impact Lab und dem BAB Starthaus Bremerhaven
- Begleitung von Gemeinwohlaktivitäten in Bremerhaven
- Unterstützung der Messeaktivitäten

- Verschiedene Workshops (unternehmensbezogene Themen) für die Kreativwirtschaft
- Mitarbeit Wunderwerft/ Vermarktung Hafenstraße/ Unterstützung Goethe 45
- Mitarbeit Projekt RE: SET Bremerhaven: Maßnahmen zur Entsiegelung und Renaturierung im städtischen Raum im Sinne des Klimaschutzes und der Steigerung der Biodiversität
- Unterstützung der Aktivitäten des kreativen Aufbruchs Bremerhaven
- Aufbau von Vernetzungsaktivitäten

## **Medien**

### Digitale Medien

Das wichtigste Medium im Online-Marketing ist nach wie vor die **Unternehmenswebsite**. Laut einer Google Studie nutzen im Business to Business-Bereich 90% der Beteiligten das Internet als Informationsquelle. Eine gut strukturierte, inhaltsreiche und aktuelle Website ist im B2B - Online Marketing die Basis für alle weiteren Aktivitäten.

Die BIS Website stellt umfangreiche, detaillierte Standortinformationen für Investoren, Standortvorbereiter und Standortentscheider sowie ansässige Unternehmen zur Verfügung.

Die BIS Website ist sehr umfangreich.

Als besondere Services sind implementiert, zwei Unternehmensdatenbanken, ein Gewerbeflächen und -immobilien Informationssystem, eine Anmeldefunktion für den Newsletter, Download-Bereiche für Publikationen der BIS und standortrelevante Informationen Dritter, eine Fotodatenbank „Fischereihafen“, Pressemitteilungen, Veranstaltungshinweise, Ausschreibungen. 2023 soll der komplette Relaunch der Seite abgeschlossen sein, sodass die BIS-Website in einem modernen, übersichtlichen, barrierearmen und suchmaschinenoptimierten Design erscheint.

Zudem soll weiter verstärkt mit Micro Sites bzw. auf der Website integrierten Landingpages für gezielte Themen und Branchen gearbeitet werden, die auch kompatibel für mobile Endgeräte sind. Dies ermöglicht eine zeitgemäße schnelle Aktualisierung, jederzeitigen Zugriff für Interessenten und ggf. auch individuelle Ausrichtung im Zuge von Mailing- und Social Mediaaktionen. Die bereits umgesetzte Seite [www.produktion-am-hafen.de](http://www.produktion-am-hafen.de) wurde vielfach für Mailingzwecke eingesetzt und wird auch im Hinblick auf die hoffentlich vermehrten Anfragen im Bereich der Offshore-Windenergie angepasst. Auch die digitale Bereitstellung der Angebote per individuellen Onepager wird im Jahr 2024 forciert. Unternehmer: innen sind immer häufiger mobil unterwegs, sodass diese Art der Kommunikation (an jedem Ort zu jeder Zeit) immer wichtiger wird.

Aus diesem Anlass haben wir auch die Kommunikation via WhatsApp Business gestartet um noch schneller für Kunden zur Verfügung zu stehen und eine möglichst unkomplizierte und schnelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen. WhatsApp Business ist eine App, die kostenlos heruntergeladen werden kann. Sie steht für Android-Geräte und iPhones zur Verfügung und

wurde speziell für Eigentümer: innen von Unternehmen entwickelt. WhatsApp Business erleichtert die Kommunikation mit Kund: innen durch Funktionen zum Automatisieren, Ordnen und schnellen Beantworten von Nachrichten. Nachrichtentools ermöglichen eine schnelle und teilweise automatisierte Antwort an den Kunden.

Der **E-Mail-Newsletter** soll auch 2024 wieder mit aktuellen Standortinformationen, Berichten über innovative Projekte und Unternehmen, Veranstaltungshinweisen etc. acht Mal erscheinen, bei Bedarf auch häufiger. Er ist ein wesentlicher Bestandteil des **Content Marketings**. Durch begleitende Werbung soll die Zahl der Abonnent: innen erhöht werden. Seit 2023 versenden wir unseren Newsletter auch über unser LinkedIn Profil wodurch weitere Abonnent: innen gewonnen werden konnten.

Content Marketing ist eine Kommunikationsstrategie, um mittels nutzwertigen aber nicht werblichen Informationen (z.B. News, journalistisch aufbereiteten Themen, Beratung, Videos, etc.) die Bekanntheit bei der gewünschten Zielgruppe zu steigern, das Image zu verbessern oder neue Kunden zu gewinnen. Diese Strategie wird im Standortmarketing der BIS schon lange angewendet. Die „BIS NEWS“ wurde nicht als „Mitteilungsblatt“ der BIS konzipiert, sondern als Medium, das über die Entwicklung und die Kompetenzen am Wirtschaftsstandort Bremerhaven in journalistischer Weise berichtet. Dabei standen die Unternehmen und Innovationsprojekte am Standort klar im Mittelpunkt. Auch die BIS Website zeichnet sich durch einen hohen Content-Gehalt aus.

Hinsichtlich der Bedeutung der **Sozialen Medien** im „Business to Business“ Marketing und der Akquisition von Unternehmen gibt es aktuell keine verlässlichen Zahlen. Aber das Nutzerverhalten auch unserer Zielgruppe entwickelt sich weiterhin vermehrt zur digitaler Informationsbeschaffung.

Früher bestimmte oft der persönliche Kontakt bzw. die Website den Fluss von Erstinformationen und sorgte für die Verfügbarkeit im passenden Kontext. Im modernen, digitalen Vertrieb entscheidet der Interessent selbst, wann er welche Information haben möchte bzw. kann zielgruppengerecht anhand von Nutzerverhalten Informationen bereitgestellt werden. Mit der richtigen Aufbereitung, dem passenden Timing und einer agilen Bereitstellung der Angebotsinformationen können sich Unternehmen sowie auch Standorte im Wettbewerb profilieren. Deshalb rückt die Customer Journey als Modell zur durchgehenden Steuerung des Informationsangebotes in den Fokus. Dieser Herausforderung wollen wir uns im kommenden Jahr stellen und unsere Aktivitäten im digitalen marketing verstärken.

Auch sollte die Bedeutung der Sozialen Medien in Bezug auf die Imagebildung und -beeinflussung nicht unterschätzt werden. Im Vordergrund, stehen bei der BIS zielgruppenorientierte Kommunikationskanäle wie LinkedIn und Instagram.

### **Printmedien**

Trotz wachsender Bedeutung der digitalen Medien greifen nach bisherigen Erfahrungen Führungskräfte in Unternehmen nach wie vor gerne noch auf Printmedien zurück. Im Zuge der

täglichen digitalen Flut, der wir ausgesetzt sind, werden ein postalisches Schreiben und eine gutgemachte Broschüre vielfach noch als wertiger empfunden als E-Mails und digitale Newsletter. Sodass wir hier weiter auf einen guten Marketingmix setzen wollen, der natürlich auch den Nachhaltigkeitsgedanken berücksichtigt.

Die „**BIS NEWS**“ wird von der Bremerhavener Wirtschaft und auch überregional sehr positiv wahrgenommen. Sie ist im Standortmarketing ein wichtiges Instrument zur kontinuierlichen Darstellung aktueller wirtschaftlicher Entwicklungen am Standort, der Kompetenzen und Leistungen der Bremerhavener Wirtschaft sowie der Angebote der Wirtschaftsförderung. Bremerhavener Unternehmen erhalten die „BIS NEWS“ als Beilage im Magazin „Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven“ der Handelskammer Bremen IHK für Bremen und Bremerhaven. Die weitere Verteilung erfolgt über die Wissenschaftseinrichtungen sowie Institutionen von Politik und Verwaltung im Land Bremen sowie über einen bundesweiten Verteiler an ca. 1.200 Unternehmen. Dadurch kann eine gute Verbreitung erzielt werden und trägt dazu bei, sowohl Bremerhaven positiv zu kommunizieren, als auch die ansässigen Unternehmen zu stärken. Zudem sollen Inhalte/Content der „BIS NEWS“ auch vermehrt auf digitalen Plattformen zur Verfügung gestellt werden. Auch im Jahr 2024 sind zwei Ausgaben geplant.

Im Herbst 2023 starten wir eine Umfrage um auch hier das Nutzerverhalten abzufragen und uns im Bereich der BIS NEWS, was die Inhalte angeht zu optimieren und möglichst noch gezielter auf Kundenwünsche einzugehen.

Für alle Marketingschwerpunkte stehen Printmedien zur Verfügung, die nach Bedarf aktualisiert werden. Die derzeitigen Gewerbeflächeninformationen werden zu den entsprechenden Messen jeweils zeitnah aktualisiert. Hier haben wir auf einen Druck in großer Auflage verzichtet, um aktuell auf Änderungen eingehen zu können und auch der Nachhaltigkeit Sorge zu tragen.

### **Messen**

Die Teilnahme an Wirtschaftsmessen ist auch 2024 ein wichtiger Bestandteil der Akquisition und des Standortmarketings. Wie auf keiner anderen Veranstaltung bietet sich eine hervorragende Möglichkeit mit zahlreichen Vertretern einer ganzen Wirtschaftsbranche in Kontakt zu treten. Darüber hinaus bieten die Messen eine herausragende Plattform um den Wirtschaftsstandort Bremerhaven positiv überregional zu kommunizieren. Umfangreiche Mailing-Aktivitäten zur Direktansprache von Investoren und potentiell ansiedlungsinteressierten Unternehmen begleiten die Messevor- und Nachbereitung. Durch eine erweiterte Mailing-, Social Media und Telefonakquise versuchen wir, mit potenziellen Ansiedlungsinteressenten in Kontakt zu treten.

Durch die Organisation von Gemeinschaftsständen, an denen sich Bremerhavener Unternehmen beteiligen, leistet die BIS zudem einen wichtigen Beitrag zur Bestandspflege und Bestandsentwicklung. Die ausstellenden Unternehmen aus Bremerhaven werden durch die Möglichkeit zur Beteiligung an Gemeinschaftsständen in ihren Marketing- und Vertriebsaktivitäten unterstützt; zugleich lenken die Unternehmenspräsentationen den Blick von außen auf die Stärken und die Leistungsfähigkeit des Standortes Bremerhaven und stellen somit eine ausgezeichnete Standortwerbung dar.

Geplant sind 2024 Beteiligungen mit Messestand an folgenden Messen:

- BioFach, 13. – 16. Februar 2024 in Nürnberg
- POLIS Convention 24./25. April 2024, Düsseldorf
- Schiffbaumesse SMM, 03. – 06.09.2024, Hamburg
- WindEnergy, vom 24. – 27. September 2024 in Hamburg
- Internationale Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL vom 07. - 09. Oktober 2024 in München
- Beteiligung an der Wind Force Conference in Bremerhaven
- Hydrogen Technology Expo, 22. – 24.10.2024 in Hamburg

Darüber hinaus sollen auch weitere themenrelevante Messen und Kongresse besucht werden.

Die Messen werden begleitet durch Direktmarketingaktivitäten, wie

- Adressenrecherche, Identifikation von Ansprechpartnern
- Mailing- und Social Media Aktionen
- Durchführung der vereinbarten Gesprächstermine und Übersendung von Informationsmaterial
- Bereitstellung von Informationsmaterialien über einen digitalen Messekiosk
- Messeauswertung / Follow up's.

Zur Finanzierung der Teilnahme an den Messen wird bei der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation ein Messeförderantrag über einen Zuschuss in Höhe von 72.000 € gestellt. Zudem können auch aus Projektmitteln „Innovationspolitik“ der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation anteilig finanziert werden. Zur Unterstützung von messebezogenen Marketingaktivitäten sind zusätzlich Mittel aus dem Standortmarketing notwendig.

Touristisches Material zum Standort Bremerhaven der Erlebnis Bremerhaven wird zu allen Messen mitgenommen, ausgelegt und verteilt.

### **Bestandspflege**

Eine wichtige Aufgabe der BIS liegt in der Stärkung und Entwicklung der Unternehmen am Standort Bremerhaven. Hier gilt es, frühzeitig bei Umstrukturierungen, Erweiterungen oder geplanten Verlagerungen innerhalb der Stadt unterstützend tätig zu werden, die umfangreichen

Dienstleistungen und Angebote der BIS bekannt zu machen und zu erläutern, bestehende und sich neu entwickelnde Netzwerke für den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zu nutzen.

Die Bestandspflegeaktivitäten werden auch 2024 fortgeführt. Der Schwerpunkt liegt auf dem direkten Kontakt zu den Unternehmen, die im Rahmen der Bestandspflege regelmäßig besucht werden. Darüber hinaus wollen wir durch Veranstaltungen für die Wirtschaft über die Angebote der Wirtschaftsförderung informieren und die Vernetzung der Unternehmen fördern. Die Veranstaltungsreihe „Bremerhaven Talk“, die gemeinsam von der Handelskammer Bremen IHK für Bremen und Bremerhaven und der BIS organisiert wird soll in 2024 fortgeführt werden. Des Weiteren werden von der BIS wie in den Vorjahren für Bremerhavener Unternehmen zahlreiche Informations- und Qualifizierungsveranstaltungen zu branchenübergreifenden Themen wie z.B. Datenschutz, Digitalisierung, Industrie 4.0, Verhandlungsführung, Unternehmensfinanzierung etc. in Kooperation mit Dritten angeboten.

Geplante Maßnahmen:

#### **a) direkte Gespräche mit Bremerhavener Unternehmen**

Bestandspflegegespräche werden wie in der Vergangenheit regelmäßig auf Geschäftsführungsebene der BIS gemeinsam vor allem mit dem Präsidenten des Senats der Freien Hansestadt Bremen, der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, der Senatorin für Häfen und Wissenschaft und dem Oberbürgermeister der Seestadt Bremerhaven bei Unternehmen vor Ort geführt sowie von BIS-Mitarbeiter: innen aus den Bereichen Förderung, Gewerbeflächen und Standortmarketing im Rahmen der Bestandsentwicklung.

#### **b) Veranstaltungen**

Für 2024 sind bislang folgende Veranstaltungen geplant:

- „Bremerhaven Talk“ (in Kooperation mit der Handelskammer IHK für HB und BHV)
- Informationsveranstaltungen zu Förderprogrammen und Projekten der BIS
- Infoveranstaltungen zu Förderprogrammen des Bundes und der EU mit Projektträgern
- Wirtschaftsdialog Bremerhaven
- Woche des Wasserstoffs und Wasserstoffsymposium
- Info-Tag an der Hochschule Bremerhaven für Schüler: innen/Student: innen über Studienmöglichkeiten und Jobs in Bremerhaven
- Praktikumswoche Bremerhaven
- Weitere Veranstaltung für die Zielgruppe Existenzgründung, Kunst- und Kreativwirtschaft wie z.B. Vorbereitung auf das Bankengespräch, Crowdfunding, Marketingaktivitäten etc.
- Schotstek - Geestemünde und Werftquartier kneten zusammen
- Beteiligung Wissenschaftsmeile im Rahmen der Maritimen Tage
- Beteiligung am Energie- und Klimastadttag
- Immobiliendialog 2024

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die BIS ist für viele Medienvertreter Kontakt- und Anlaufstelle zu wirtschaftlichen Themen in Bremerhaven, insbesondere auch für Medienvertreter aus dem Ausland. Neben der Unterstützung und Begleitung von journalistischen Anfragen und Besuchen gibt die BIS auch eigene Pressemitteilungen zu verschiedenen Themen und anlässlich von Messen, Veranstaltungen, Projekten, Förderprogrammen etc. heraus.

Dabei werden wir vermehrt wirtschaftliche Erfolge von Unternehmen, Innovationen von Wissenschaftseinrichtungen und wirtschaftsstrukturpolitischen Maßnahmen regional und überregional kommunizieren. Weiterhin werden wir diesen „Content“ für Plattformen wie den „Bremer Pressedienst“, „Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven“, „Business & People“, Green Economy Blog etc. zur Verfügung stellen und zudem die Verbreitung über digitale Medien erhöhen.

### Geplante Maßnahmen:

- Vernetzung verschiedener Kommunikationskanäle (Website, Newsletter, Social Media, Pressemitteilung etc.)
- Aufbau/ Weiterführung einer Bilddatenbank
- Überarbeitung der Presseverteiler
- Pressedienste
- Bremer Pressedienst

Grundsätzlich sollte über den Ansatz eines überregionalen Stadt- und Standortmarketing nachgedacht werden. Eine **Sympathieoffensive für Bremerhaven** die auf die Vorzüge der Stadt als starker Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität aufmerksam macht – vor allem, um Fachkräfte aus dem In- und Ausland anzulocken.

Hier gilt es ganzheitlich anzusetzen und die verschiedenen Protagonisten, Institute, Unternehmen, kreativen Köpfe etc. in eine ganzheitliche überregionale Kampagne einzubinden und kontinuierlich verschiedenste Kanäle zu bespielen.

Mit einer Kampagne, einem Slogan. Griffig, das Lebensgefühl beschreibend und Interesse bei Investoren und Touristen weckend. So wie vielleicht Rheinland-Pfalz mit „Wir machen's einfach“, Baden-Württemberg mit „Wir können Alles. Außer Hochdeutsch“, Sachsen-Anhalts „Wir stehen früher auf“ oder Saarlands Begrüßung (auch an sich selbst) „Schön, dass du da bist“. Auch internationale Slogans laden zu einer entschlossenen Ideenfindung ein, wie etwa „Hongkong – celebrate it“, „I'm Amsterdam“ oder „I love New York“.

Erste „zarte“ Ideen haben wir ja bereits durch die Fachkräftekampagne „nicht hip aber herzlich“ oder „unglaublich. Bremerhaven“ gesetzt.

## Anlage

Aktivitäten und Kosten Standortmarketing, Akquisition und Bestandsentwicklung  
 - Gesamtübersicht für 2024 nach Mittelherkunft gegliedert –

Aktivitäten	Finanzierung durch das Land Bremen
Gemeinschaftsstand auf der Messe BioFach, Nürnberg	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Messestand auf der WindEnergy	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Messestand auf der Schiffbaumesse SMM	Messeförderung (SWAH)
Gemeinschaftsstand auf der Gewerbeimmobilien Messe Expo Real, München	Messeförderung (SWAH)
Messestand Hydrogen Technologie Expo, Hamburg	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Beteiligung an der Windforce Conference in Bremerhaven	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Gemeinschaftsstand auf der Polis Convention, Düsseldorf	Messeförderung (SWAH)
Wirtschaftsdialog Bremerhaven	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Anzeigen- und Pressearbeit z.B. in Sonderbeilagen und Fachzeitschriften etc. zu den Messen	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Info-Tag an der Hochschule Bremerhaven für Schüler: innen/Student: innen über Studienmöglichkeiten und Jobs in Bremerhaven (in Kooperation mit Wirtschaft und Wissenschaft) Jobmesse	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Marketing Erschließungsmaßnahmen Luneplate	aus Projektmitteln GRW, Land Bremen, Stadt Bremerhaven
Marketing Werftquartier	Projektmittel Werftquartier
Marketing Schulneubauten	Projektmittel Schulneubauten
Infoveranstaltungen zu Förderprogrammen des Bundes und der EU mit Projektträgern Innovationsforen/ Innovationswerkstätten	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Branchendialoge	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
BIS NEWS (1 Ausgabe)	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)

Diverse Marketingmaßnahmen im Projekt „Green Economy/Nachhaltiges Gewerbegebiet und LUNE DELTA“	Aus Projektmitteln (GRW, Land Bremen, Stadt Bremerhaven)
Netzwerkarbeit wie z.B. Maritimes Cluster, WAB e.V.	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Marketingmaßnahmen Kreativwirtschaft, Sozialunternehmertum	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
Begleitende Social Media Maßnahmen zu den Innovationsprojekten/ zielgenaue Kundenansprache	aus Projektmitteln Innovationsprogramm (EFRE)
<b>Aktivitäten (Kosten inkl. Umsetzung)</b> Für die Umsetzung der Maßnahmen werden eigene Kosten der BIS in Höhe von 40 T€ kalkuliert	<b>Finanzierung durch Stadt Bremerhaven Standortmarketing</b>
<b>Standortdarstellungen/ Akquisition</b> z.B.Exposés, Broschüren, Flyer, individualisierte Angebote und Mailingaktionen im Rahmen der Unternehmensakquisition	35.000
<b>Pressearbeit/Anzeigen</b> in Fachzeitschriften zu den im Konzept genannten Schwerpunktthemen/Darstellung des Wirtschaftsstandortes Bremerhaven, Fotodatenbank, Pressedienst, Verteiler etc.	10.000
<b>Digitale Medien</b> Internet/Microsites für Standortdarstellungen und Standortangebote (inkl. Pflege und laufende Kosten Websites), Pflege Unternehmensdatenbanken, Social Media etc.	35.000
<b>Marketinganteil Messen</b> Unterstützende Maßnahmen im Bereich Messen, die nicht durch die Mittel des Landes Bremen vollumfänglich gedeckt werden können	20.000
<b>Veranstaltungen</b> mit Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Bremerhaven/ Akquisitionsmöglichkeiten, Netzwerkveranstaltungen, Informationsveranstaltungen, Delegationsreisen, Besucher etc. (digital, vor Ort oder hybrid)	25.000
<b>Aktivitäten Netzwerke wie z.B. „Stark am Strom“, Pier der Wissenschaft, Arbeitgeberstandortmarke etc.</b> anteilige Kosten für Website, PR-Arbeit, Veranstaltungen etc.	15.000

<b>Verschiedenes</b>	4.000
	<b>144.000,- €</b>

**Messeplanung 2024**

<b>Messen</b>	<b>Termin</b>	<b>Ort</b>	<b>Bemerkungen</b>	<b>Finanzierung</b>
BioFach	13. – 16 Febr.	Nürnberg	Gemeinschaftsstand Bundesland Bremen	Messeförderung/ Innovationsprogramm
Polis Convention	24./ 25. April	Düsseldorf	Gemeinschaftsstand Bundesland Bremen	Messeförderung/ Standortmarketing
Schiffbaumesse SMM	03. - 06. Sept.	Hamburg	Gemeinschaftsstand Bundesland Bremen	Messeförderung/ Innovationsprogramm
WindEnergy	24. – 27.Sept.	Hamburg	Gemeinschaftsstand WAB e.V.	Standortmarketing/ Innovationsprogramm
Hydrogen Technology Expo	22. – 24.Okt.	Hamburg	Gemeinschaftsstand Bundesland Bremen	Standortmarketing/ Innovationsprogramm
Expo Real	04. – 06. Okt.	München	Gemeinschaftsstand Bundesland Bremen	Messeförderung/ Standortmarketing

# Wirtschaftlichkeitsuntersuchungsübersicht (WU-Übersicht)

Anlage 2 zur Vorlage „Standortmarketing 2024“

Benennung der Maßnahme

<b>Maßnahmen 2024 für Standortmarketing, Akquisition und Bestandsentwicklung für die Stadt Bremerhaven</b>
--

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  betriebswirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts- /Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichem Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  Risikoanalyse für ÖPP/PPP  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre): Unterstellter Kalkulationszinssatz: Geprüfte Alternativen (s. a. beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1		
2		
n		

## Ergebnis

--

Weitergehende Erläuterungen

--

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1.	2.	n.
----	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Kennzahl
1		
2		
n		

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 6 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten

die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen/bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am \_\_\_\_\_ erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Mit den Maßnahmen im Bereich des Standortmarketings, der Akquisition und der Bestandsentwicklung verfolgt die BIS das Ziel, den Wirtschaftsstandort Bremerhaven im Wettbewerb mit anderen Standorten zu stärken.
--

## Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage 2 zur Vorlage „Standortmarketing 2024“

Dabei konzentriert sich die BIS auf Schwerpunktbranchen wie Hafenwirtschaft / Logistik, hafennahe Industrieproduktion, Fisch- und Lebensmittelwirtschaft, maritime Wirtschaft und Technologien, erneuerbare Energien, nachhaltiges Wirtschaften (Windenergie, Wasserstoff).

Darüber hinaus zielen die Maßnahmen darauf ab, die Bedeutung der wissenschaftlichen Einrichtungen für die Wirtschaft in Bremerhaven herauszustellen sowie die Beziehungen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu verbreitern und zu intensivieren. Das Ziel ist, Bremerhaven als innovativen Standort mit herausragenden Kompetenzen in der Forschung und Entwicklung in wichtigen Schwerpunktbranchen weiterzuentwickeln und zu präsentieren.

Ebenso werden gezielte Marketingmaßnahmen für Projekte wie z. B. Gewinnung von Fachkräften und Neubürger:innen für Bremerhaven oder nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung initiiert und durchgeführt. Sie zielen darauf ab, gemeinsam mit Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und gesellschaftlichen Gruppen den Wirtschaftsstandort qualitativ weiterzuentwickeln.

Im Standortmarketing und durch gezielte Akquisitionsmaßnahmen verfolgt die BIS das Ziel, neue Unternehmen in Bremerhaven anzusiedeln, Investor:innen von einem Engagement in Bremerhaven zu überzeugen sowie die Gewerbeflächen und -immobilien zu vermarkten.

Die Maßnahmen zielen zudem darauf ab, die ansässigen Unternehmen durch Vernetzung und unternehmensübergreifendes Marketing (z. B. Teilnahme an von der BIS organisierten Gemeinschaftsständen auf Wirtschaftsmessen) zu unterstützen.

Stetiges Ziel der Maßnahmen ist es, das Image des Wirtschaftsstandortes zu verbessern.

Die Zielsetzungen und Maßnahmen werden im Detail jährlich in einem dem Magistrat vorzulegendem Konzept und Maßnahmenplan dargestellt.

Im vierteljährlichen Controllingbericht werden die Kennzahlen (wie z. B. Anzahl Messen, Veranstaltungen, Publikationen, Pressemitteilungen) im Detail aufgeführt.

<b>Vorlage Nr. 20/2024</b>		
für die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 7

## **Werftquartier Bremerhaven: Berichterstattung 2024, Sicherung der anteiligen Finanzierung Land Bremen/Stadt Bremerhaven**

### **A Problem**

Das Werftquartier Bremerhaven ist als gemeinsames Projekt der Stadt Bremerhaven und des Landes Bremen eines der bedeutendsten Stadtentwicklungsprojekte des Landes Bremen. Bestandteil des Projektareals sind Flächen des Sondervermögens Fischereihafen Land- sowie Wasserseite, kommunale Flächen sowie im Kernbereich Flächen im Besitz von privaten Investoren, u. a. der Seebeck Offshore Industriepark GmbH & Co. KG (SOI, Eigentümer Ehlerding und Petram, altes Werftareal). Auf der 140 ha großen Fläche soll in den kommenden 20 bis 25 Jahren das neue Stadtviertel „Werftquartier“ mit einer Mischung aus Gewerbe, Wohnen, Erholung, Bildung, Kultur sowie Forschung und Entwicklung entwickelt werden.

Seit 2018 wird die Entwicklung des Werftquartiers in einer Lenkungsrunde vorangetrieben und geplant (Mitglieder: Oberbürgermeister Grantz, Bürgermeister Neuhoff, Stadtbaurat Schomaker, Magistratskanzlei [Medien- und Öffentlichkeitsreferat], Seestadt Immobilien, Stadtplanungsamt, Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft, Land Bremen [SWHT], FBG Fischereihafenbetriebsgesellschaft, bremenports, STÄWOG und Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH [BIS]). Mit der Fertigstellung des finalen Rahmenplans im Frühjahr 2022 (erarbeitet vom dänischen Planungsbüro COBE nach Wettbewerbsverfahren) wurde die perspektivische Zielsetzung von Stadt und Land veranschaulicht und ein erster Meilenstein und damit der Auftakt für die Umsetzung des Werftquartiers gesetzt (Anlage 1).

Das Vorhaben „Werftquartier“ verfolgt einen integrativen Ansatz, der eine nachhaltige „Antwort“ auf die Herausforderungen einer modernen Stadtentwicklung geben soll.

Die BIS ist mit der Projektsteuerung und dem Projektmanagement beauftragt.

Im Rahmen dieser Vorlage soll über folgende Punkte berichtet bzw. beschlossen werden:

- Sachstand der Gesamtmaßnahme bzw. Teilmaßnahmen
- Sicherstellung der anteiligen Finanzierung Land Bremen / Stadt Bremerhaven

### **B Lösung**

#### **B. 1 Sachstand der Gesamtmaßnahme**

Seit 2018 wurden im Zusammenhang mit dem Werftquartier nachfolgend dargestellte Teilmaßnahmen beschlossen. Diese sind zum Teil bereits abgeschlossen oder befinden sich in der

Umsetzung.

#### Bestandsermittlung

Die Bestandsermittlung zu Altlasten, Kampfmitteln, Vermessungen etc. wurde abgeschlossen.

#### Rahmenplan Werftquartier

Die Detaillierung des Rahmenplans (Anlage 1) wurde abgeschlossen und im Senat der Freien Hansestadt Bremen am 31.05.2022 sowie von der Stadtverordnetenversammlung am 05.07.2022 als Grundlage für die weiteren Planungen beschlossen.

#### Vorplanungen Kajen- und Promenadensanierung im Bereich der Külkenhalbinsel

Vorplanungen für die Kajen- und Promenadensanierung im Bereich des Külkenareals wurden beauftragt und durchgeführt. Für die Kajen wurde die Leistungsphase (Lph) 2 von dem Büro WTM Engineers, die Promenaden der Külkenhalbinsel vom Büro RMPSL – COBE erarbeitet und der Lenkungsrunde Mitte März 2024 vorgetragen (Anlage 2). Von zentraler Bedeutung bei der Gestaltungsplanung der Kajen und Promenaden der Külkenhalbinsel ist insbesondere die Schaffung eines grünen, biodiversen Bereiches mit hoher Aufenthaltsqualität und nachhaltiger Verwendung von Materialien.

Mit Abschluss der Lph 3, einer Kostenberechnung für die Umsetzung der Kajen und Promenaden und der Prüfunterlage „EW- Bau“, ist im Spätsommer 2024 zu rechnen. Diese werden der zuständigen Stelle für die baufachtechnische Zuwendungsprüfung beim Senator für Finanzen vorgelegt. Die geprüften Ergebnisse sowie die Finanzierung der Umsetzung werden den Gremien voraussichtlich im 4. Quartal 2024 zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt.

#### Werftquartierhaus

Im Mai dieses Jahres wurde das Werftquartierhaus eröffnet. Es dient als zentrale Anlaufstelle für Interessierte rund um das Werftquartier. Die Räumlichkeiten liegen zentral im künftigen Quartier, Am Kohlenkai 1 im EG (Anlage 3 und 5). Das Werftquartierhaus ist mit zwei Mitarbeiter:innen für Öffentlichkeitsarbeit sowie Stadtplanung besetzt, die Ansprechpartner:in für die an den Planungen beteiligte Personen, für Bürger:innen und andere interessierte Personen sind. Darüber hinaus kann das Werftquartierhaus ebenfalls als Tagungsraum für Informationsveranstaltungen genutzt werden. Personal- und Mietkosten werden von der Stadt Bremerhaven finanziert.

#### Planung Hallengärten

Die Hallengärten des Werftquartiers sind ebenfalls ein zentrales Element des städtebaulichen Rahmenplans (Anlage 1, 4 und 5). Für erste Planungen der Lph 1-3 sollen Mittel in Höhe von 435.000 € aus den von der BIS treuhänderisch verwalteten städtischen Grundstückserlösen (vor)finanziert werden. Die EFRE-förderfähigen Planungsmittel sollen später über einen EFRE-Antrag für das Gesamtprojekt im Rahmen des EFRE Programms 2021-2027 zurückerstattet werden. Die Flächen der Hallengärten befinden sich jedoch noch im Privateigentum, das, im Zuge eines Flächentausches, zunächst in öffentlichen Besitz gelangen muss. Die Verhandlungen hierüber mit dem Eigentümer gestalteten sich komplexer als zunächst angenommen. Der abschließende Flächentausch kann nach dem Beschluss des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung vom 24.04.2024 und 25.04.2024 und dem noch einzuholenden Beschluss der Landesgremien im dritten Quartal 2024 realisiert werden. Vor diesem Hintergrund kann der Beginn der Planungen erst im dritten/vierten Quartal 2024 erfolgen.

#### Quartierspark

Entsprechend dem Rahmenplan soll im östlichen Bereich des Werftquartiers ein Quartierspark entstehen (Anlage 1 und 5). Das Stadtplanungsamt sieht im Jahr 2024 eine Ausschreibung der Planungsleistungen vor. Für die spätere Umsetzung des Quartiersparks sind Mittel der Städtebauförderung vorgesehen. Die Voraussetzungen dafür werden in einer separaten Vorlage thematisiert.

#### Stadteingang Nansenstraße

Mit dem Bau des neuen Polizeireviere Geestemünde am Knotenpunkt Nansenstraße / Georgstraße wird sowohl der Stadteingang nach Geestemünde als auch ins Werftquartier im Bereich

der künftigen Hauptzufahrt aus Richtung Osten städtebaulich neu geordnet. Korrespondierend mit dem markanten Gebäudekomplex entsteht ein repräsentativer öffentlicher Stadtplatz, der mit seinen unterschiedlich ausgeformten und individuell ausgestalteten Freibereichen zum Aufenthalt, Verweilen und Treffen einlädt. Das neue Polizeirevier soll im Herbst 2025 in Betrieb genommen werden. In dem Zusammenhang soll neben der Herstellung des neuen Stadtplatzes der Knotenpunkt Nansenstraße / Georgstraße lichtsignalisiert, eine gesicherte Fuß- und Radfahrerquerung umgesetzt und die Bushaltestelle Richtung Norden nahe der Georg-Seebeck-Straße verlegt werden. Die Finanzierung des öffentlichen Stadtplatzes und die Umgestaltung des Knotenpunktes soll aus Städtebauförderungsmitteln erfolgen.

#### Grüner Finger Külken

Der städtebauliche Rahmenplan des Werftquartiers sieht im Zentrum der Külkenhalbinsel eine Parkanlage vor, die an die südlich gelegenen Hallengärten anschließt (Anlage 1 und 5). Die Finanzierung der Maßnahme wurde im Rahmen des Bundesprogramms „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ beantragt und zugesagt. Der Zuwendungsbescheid des Bundes in Höhe von 2.639.037,50 € ist im März 2024 bei der BIS eingegangen. Aktuell wird die Ausschreibung der Planungsleistung von der BIS vorbereitet.

#### Grundstück Külken

Das Erbbaurecht der Firma Geeste Gewerbeimmobilien GmbH & Co. KG auf dem Areal der Külkenhalbinsel bestand seit 1936 und lief ursprünglich bis Ende 2038. Das Gelände und die darauf befindlichen Gebäude liegen weitestgehend brach. Im Rahmen der Entwicklung des Werftquartiers stellt das Külkengelände jedoch eine zentrale Fläche dar. Der städtebauliche Rahmenplan sieht hier perspektivisch die Entstehung eines modernen, nachhaltigen und verkehrswarmen Wohnquartiers mit hoher Aufenthaltsqualität vor (Anlage 1). Der Rückkauf des Erbbaurechts des Külkengeländes Ende 2021 war für die zeitlichen Abläufe der Gesamtmaßnahme von zentraler Bedeutung. Der Senat der Freien Hansestadt Bremen hat dem Rückkauf des Erbbaurechts für eine Kaufsumme in Höhe von 3.310.000 € mit einer Finanzierung aus dem Sondervermögen Fischereihafen im November 2021 zugestimmt. Es ist vorgesehen, dass die städtische Gesellschaft Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen mbH & Co. KG (BEAN) die Grundstücke der Külkenhalbinsel vom Sondervermögen Fischereihafen ankauft, um diese im nächsten Schritt an die Wohnungswirtschaft zu vermarkten.

#### Grundstück Frozen Fish International (FFI)

Das Erbbaurecht der Frozen Fish International (FFI) an dem Grundstück Klußmannstraße in Bremerhaven lief ursprünglich bis Ende 2026. Der städtebauliche Rahmenplan des Werftquartiers sieht hier perspektivisch die Entstehung des Wissenschaftscampus vor. Vor diesem Hintergrund wurde das Erbbaurecht Ende 2019 aufgehoben. Der Kaufpreis inkl. Kaufnebenkosten für den Rückkauf des Erbbaurechts betrug insgesamt 1.166.164 €. Im Gegenzug wurde mit FFI ein Mietvertrag geschlossen, der aktuell bis Mitte 2026 läuft. Es ist jedoch beabsichtigt, diesen nicht zu verlängern, so dass das Grundstück mittelfristig für weitere Planungen zur Verfügung steht (Anlage 5).

#### Ankauf Nansenstraße 12

Bezüglich des Erbbaurechts an dem Grundstück Nansenstraße 12 hat die FBG im Jahr 2019 ihr Vorkaufsrecht ausgeübt. Das Erbbaurecht hätte noch eine Laufzeit bis Ende 2037 gehabt. Der Kaufpreis inkl. Kaufnebenkosten betrug 201.456 €.

#### Ankauf Oststraße 35-39

Die vier Erbbaurechte der J. Hinrich Wilhelms GmbH bestehen tlw. seit 1937 und haben eine Laufzeit bis Ende 2040. Für die Herstellung der Erschließungsinfrastruktur für die Külkenhalbinsel, insbesondere für die Realisierung von Kanal und Straße, ist der Ankauf der Erbbaurechte mit einer Gesamtgröße von 9.549 m<sup>2</sup> (Flurstücke 85/3, 3/12, 86/1,19/1, 3/10, Flur 11 und 12, Gemarkung Geestemünde) erforderlich.

Der Gutachterausschuss der Stadt Bremerhaven hat unter Berücksichtigung der Restlaufzeit der Erbbaurechte einen Verkehrswert von 1.930.000 € ermittelt. Die erforderlichen Beschlussfassungen werden vorbereitet.

### Weiterer Planungen (Lph 1-3) in 2024/25

#### Brücke und autonome Fähre

Die künftige Fahrrad- und ÖPNV- Brücke von der Riedemannstraße zum geplanten COBE Kanal und der Neuen Straße am Holzwerk überspannt den Werfthafen in einer Länge von ca. 54 m und wird die wichtigste Verbindung des Gebietes zum Osten der Stadt, zum Stadtteil Geestemünde und zum Hauptbahnhof darstellen. Das Mobilitätskonzept des Rahmenplans sieht hier eine ausschließliche Nutzung für Fußgänger:innen und Fahrradfahrer:innen sowie für den ÖPNV (Quartiersbuslinie) sowie Einsatz- und Rettungsfahrzeuge vor. Aufgrund der vorhandenen Freizeitschiffahrt wird die Brücke als bewegliche Dreh- oder Klappbrücke konzipiert. Es ist vorgesehen, im zweiten Halbjahr 2024 einen Gestaltungswettbewerb für die Brücke „Riedemannstraße“ auszuschreiben. Die Lph 3 wird voraussichtlich 2025 abgeschlossen.

Der ursprüngliche Plan einer zweiten Fuß- und Radwegebrücke zwischen Külkenhalbinsel und AWI wird aufgrund der großen, nicht verkleinerbaren Spannweite (60 m) seit der letzten Berichterstattung nicht weiterverfolgt. Alternativ wird derzeit die Möglichkeit einer autonomen Fähre an gleicher Stelle geprüft. In diesem Zusammenhang wurde in der Ausbildungswerkstatt der Lloyd Werft ein Demonstrator einer autonomen Fähre gebaut. Dieser Demonstrator namens „Schuppi“ wurde im Mai 2024 zunächst in einem Baggersee getestet und soll nachfolgend über den Fischereihafen 1 den Testbetrieb aufnehmen. Es ist geplant, die Ergebnisse der Testphase (ca. 1 Jahr) als Grundlage für die Planungen einer autonomen Fähre zu nutzen, die unter anderem zwischen der Külkenhalbinsel und dem AWI verkehren kann. Landseitig wird die notwendige Infrastruktur (südliche Anlegestelle, Versorgung etc.) in den aktuell laufenden Planungen für die Promenaden und Kajen der Külkenhalbinsel konzeptionell berücksichtigt und eine barrierefreie Anbindung gewährleistet. Die Brücke und die autonome Fähre werden zu gegebener Zeit Gegenstand separater Gremienunterlagen sein.

#### Mobility Hub

Die Rahmenplanung für das Werftquartier hat neben der städtebaulichen Aufgabenstellung insbesondere die Themenfelder Nachhaltigkeit und Mobilität bearbeitet. Konzeptionell wird das Werftquartier als ein autoreduziertes bzw. autoarmes Quartier entwickelt. Die partielle Neuordnung des Erschließungssystems sieht perspektivisch eine Reduzierung von Straßen zu Gunsten von Fuß- und Radwegen vor. Mit der damit korrespondierenden Verringerung der Stellplatzkapazitäten werden neue Mobilitätsangebote erforderlich: wohnungsnah gelegene Mobility Hubs, die neben den noch klassisch benötigten, aber in der Anzahl reduzierten Stellplätzen neue nachhaltige Mobilitätsformen anbieten. Es ist vorgesehen, Car- und Bike-Sharing-Systeme sowie Werkstattbereiche (z. B. für Fahrradreparaturen) anzubieten. In diesem Zusammenhang soll das geplante Mobility Hub nicht als konventionelle Hochgarage konzipiert, sondern als Zentrum mit multicodierter Nutzung errichtet werden. Generell soll eine flexible Nutzung und auch eine Anpassungsfähigkeit auf geänderte Bedarfe Grundsatz der Planungen für das Mobility Hub sein. Hierbei wird das Prinzip verfolgt, freie öffentliche Flächen wie Straßenräume, Stellplatzanlagen, Dachflächen etc. gleichzeitig zu einer weiteren Nutzung (Sport, Schul-, Wasser-, oder Naturwirtschaft) zu qualifizieren. Ergänzt werden diese Funktionen um eine öffentliche Nutzung auf dem Dach. Hier sollen Spiel-, Sport- und begrünte Aufenthaltsbereiche angeboten werden, die die Angebote im Quartier sinnvoll ergänzen.

Seit dem vorherigen Bericht 2023 zum Werftquartier konnten keine konkreten Planungen begonnen werden, da sich die in Rede stehende Fläche auf der Külkenhalbinsel derzeit noch im Privatbesitz befindet. Die Verhandlungen zwischen der Stadt Bremerhaven und dem Privateigentümer zu einem Flächentausch benötigten mehr Zeit als zunächst angenommen. Es wird erwartet, dass im zweiten Halbjahr 2024 mit den Planungen der Lph 1-3 bzw. dem Gestaltungswettbewerb im Bereich des Grünen Fingers begonnen werden kann. Der kalkulierte Mittelbedarf für die Planung beläuft sich auf rd. 1,0 Mio. €.

#### Umbau öffentlicher Verkehrsflächen und Plätze

Die Verlegung des nördlichen Bereichs der Riedemannstraße ist für die östliche Anbindung des Quartiers und die Entwicklung des Wissenschaftscampus samt Mobility Hub und geplantem

Schulstandort sowie der Neuanlage des Quartiersparks notwendig. Die Umgestaltung der Klußmannstraße als nördlicher Quartierseingang und Bindeglied zum Wissenschaftscampus ist notwendig, um die Wertigkeit des Wertquartiers, des angrenzenden Quartiers, die Anbindung an die neue Riedemannstraße und den Quartierspark zu steigern. Die Umgestaltung der Ellhornstraße, als Ergänzung zur Planung des Quartiersparks ist notwendig, um den Ortsrand des Stadtteils Geestemünde aufzuwerten. Zudem ist die Straße in einem schlechten baulichen Zustand. Mit dem Umbau Max-Dietrich-Straße, Einswarder Straße und Seebeckstraße wird der Stadtteil Geestemünde grundsätzlich besser an das neue Wertquartier angebunden. Die Max-Dietrich-Straße muss für die Anbindung mit dem Quartiersbus vorbereitet, die anderen Straßen für die bessere Anbindung von Fußgänger:innen und Radfahrer:innen umgebaut werden. Der Neubau der Straße Am Holzwerk Ost und West stellt die wichtigste Anbindung des Wertquartiers im östlichen Bereich dar. Die kalkulierten Planungskosten (Lph 1-3) für die o.g. Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt 1,232 Mio. €.

Angrenzend an das Wertquartierhaus und den städtebaulichen Katalysator „Altes Eiswerk“ ist im Rahmenplan die Entwicklung eines Parks vorgesehen. Aufgrund der Öffentlichkeitswirksamkeit dieses Bereiches für das Wertquartier sollte dieser Park/Platz prioritär entwickelt werden. Für die Planungen der Lph 1-3 schätzt die BIS ein Mittelbedarf in Höhe von 0,9 Mio. €.

#### Neubau Kanal

Der Kanal, der die Külkenhalbinsel im künftigen Erscheinungsbild zu einer Insel umgestaltet, ist ein zentrales Gestaltungselement des Rahmenplans. Im Zuge der Planungen der Lph 1-3 für den Kanal mit wasserseitigen Anbindungen sollen verschiedene Modelle geprüft werden. Für die Durchführung der Planungen der Lph 1-3 wird von der BIS ein Mittelbedarf in Höhe von 0,15 Mio. € geschätzt.

#### Altlastenbeseitigung Külkenhalbinsel

Zur Vorbereitung der Bebauung der Külkenhalbinsel und zur Realisierung der geplanten Infrastruktur müssen die restliche Altlastensanierung und der Gebäudeabbruch (sofern nicht im Zuwendungsbescheid für den „Grünen Finger“ enthalten) geplant werden. Die Kosten für die LPH 1-3 werden auf rd. 0,3 Mio. € geschätzt.

#### Marketing

Um das Wertquartier sichtbarer zu machen, sollen Liegestühle und Bänke am Wertquartierhaus aufgestellt werden und ein Graffiti am angrenzenden Trafogebäude angebracht werden. Außerdem soll eine Digitaltour entwickelt und ein Multitouch-Display sowie drei iPads angeschafft, die im Wertquartierhaus zur Verfügung bzw. aufgestellt werden sollen. Darüber hinaus ist die Anschaffung von Merchandise-Produkten vorgesehen.

Für die bisher dargestellten Planungen 2024/25 werden damit (einschließlich der Kosten für die Projektsteuerung der BIS) insgesamt rd. 4.372.502 € kalkuliert, deren Finanzierung der Senat in seiner Sitzung am 21.05.2024 beschlossen hat.

Neben den oben dargestellten Teilmaßnahmen gibt es weitere Überlegungen und Planungen für folgende Themen, für die noch nicht die notwendige Planungsreife und Finanzierungen vorliegt:

#### Wissenschaftscampus

Eine große Zahl der Bremerhavener Forschungseinrichtungen befindet sich aktuell in Erweiterungsprozessen (DLR Institut für den Schutz maritimer Infrastrukturen, Alfred-Wegener-Institut, Thünen-Institute, Hochschule Bremerhaven, Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme [IWES], Technologietransferzentrum Bremerhaven). Mit dem maritimen Stadtcampus im Osten des Wertquartiers (Fläche von FFI, siehe oben) ist vorgesehen, ansässige Wissenschaftseinrichtungen und Akteur:innen an der Schnittstelle zwischen Forschung und Gesellschaft sowie Wirtschaftsunternehmen an einem Ort zu bündeln. Der maritime Stadtcampus soll als Dienstleister und Vermieter Forschungseinrichtungen helfen, individuelle Raumbedarfe abzudecken. Ferner soll im Südosten eine Vernetzung mit den städtischen Bildungseinrichtungen (Schulneubau bzw. bestehende Gorch-Fock-Schule) initiiert werden. Ein Campusboulevard entlang

des ehemaligen Bahnhofes und der Kaje soll den Bereich von innen vernetzen; halböffentliche Innenhöfe sollen die Freiflächen ergänzen. Insgesamt umfasst die Fläche der Bauvorhaben 10.380 m<sup>2</sup>. Die Konzeptskizze ist als Anlage 6 beigefügt. In einem nächsten Schritt soll diese Konzeptskizze in eine Vorplanung überführt werden. Grundsätzlich ist vorgesehen für die Maßnahme EU- oder Bundesmittel einzuwerben. Die Fördermöglichkeiten werden fortlaufend von der BIS geprüft. Entsprechende Fördertöpfe bestanden jedoch seit dem Bericht 2023 nicht. Die Maßnahme wird zu gegebener Zeit Gegenstand einer separaten Gremienvorlage sein.

#### Aus- und Weiterbildungscampus für erneuerbare Energien

Die Enquetekommission Klimaschutz hat, wie viele weitere Expert:innen und Praktiker:innen, festgestellt, dass zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende eine Vielzahl weiterer (Fach-)Arbeitskräfte benötigt wird. Im Rahmen der Klimaschutzstrategie 2038 hat sich Bremen daher zum Ziel gesetzt, durch den Aufbau von jeweils einem Aus- und Weiterbildungscampus für Erneuerbare Energien in Bremen und Bremerhaven zur Aus- und Weiterbildung von Arbeitskräften in diesem Technologiesektor beizutragen.

Die BIS ist seit geraumer Zeit mit privaten Unternehmen der maritimen Wirtschaft aus dem Gebiet des Fischereihafens I und dem Werfthafen im Gespräch, die gemeinsam mit Unternehmen aus dem Bereich der Windenergie ihre Ausbildungskapazitäten konzentrieren und um Verbundausbildungsangebote ergänzen möchten. In diesem Zusammenhang wird im Werftquartier oder in angrenzenden Bereichen des Fischereihafens eine Fläche oder Immobilie für diese Nutzung identifiziert werden. Zur Ermittlung des konkreten Bedarfs wurde das Branchennetzwerk WAB e. V. und die Berufsschulen Bremerhavens eingebunden. Darüber hinaus stehen Fraunhofer IWES, Hochschule und das Technologie-Transfer-Zentrum Bremerhaven (ttz) als Kooperationspartner:innen zur Seite. Die Maßnahme wird zu gegebener Zeit Gegenstand einer separaten Gremienvorlage sein.

#### Querung für Fußgänger und Radfahrer im Bereich des Geestesperrwerks

Das Geestesperrwerk dient dem Hochwasserschutz der Stadt Bremerhaven und des niedersächsischen Hinterlandes. Das Sperrwerk wird vollständig aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz finanziert. Im Zuge der Planung des Werftquartiers ist auf Wunsch der Stadt Bremerhaven ebenfalls eine Querung für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen im Bereich des zukünftigen Geestesperrwerks vorgesehen. Sie soll der Anbindung des Werftquartiers an benachbarte Stadtteile, insbesondere an die Innenstadt Bremerhavens, dienen. Die Querung wird so ausgebildet, dass sie die Planung für den Hochwasserschutz Bremerhavens nicht beeinträchtigt. Sie wird als Projekt des Werftquartiers jeweils hälftig durch Land und Stadt zu finanzieren sein.

#### Flächenankauf

Für die Realisierung der Rahmenplanung ist der Ankauf weiterer, im Eigentum Dritter stehender Grundstücke erforderlich. Von der BIS und der FBG werden hierzu Verhandlungen mit Privateigentümer:innen geführt. Finanzwirksame Beschlüsse für die jeweiligen Grundstücksankäufe werden aktuell vorbereitet und im Rahmen einzelner Beschlussvorlagen politischer Gremien eingebracht.

### **B.2 Sicherstellung der anteiligen Finanzierung der öffentlichen Infrastruktur**

2023 wurde von der Prognos AG eine regionalwirtschaftliche Bewertung der Gesamtmaßnahme durchgeführt. Hierbei wurden die von der BIS im Jahr 2022 geschätzten Kosten (in Höhe von 225,6 Mio. € abzüglich der kommunal zu finanzierenden sozialen Infrastruktur in Höhe von 84 Mio. €) in Höhe von 141,6 Mio. € in einem Entwicklungszeitraum bis zum Jahr 2040 zugrunde gelegt. Im Ergebnis wurden von der Prognos AG grundsätzlich positive fiskalische Effekte in verschiedenen Entwicklungsszenarien beschrieben. Es wird betont, dass diese sich insbesondere nach dem Betrachtungszeitraum bis 2040 verstärkt darstellen werden. Infolgedessen sei davon auszugehen, dass sowohl das Land Bremen als auch die Stadt Bremerhaven in einem hohen Maße von dieser Entwicklung profitieren werden. Der Zuwachs an Einwohner:innen sowie der Zuwachs an Arbeitsplätzen habe direkt und indirekt positive Auswirkungen auf die Bruttowertschöpfung sowie auf die steuerlichen Einnahmen und darüber hinaus auf das Image von Stadt und Land.

Vor dem Hintergrund dieser Darstellung fassten Senat und Magistrat in einer gemeinsamen Sitzung am 18.04.2023 den Grundsatzbeschluss, die notwendigen öffentlichen Infrastrukturen (ohne soziale Infrastruktur) hälftig zu finanzieren, sofern für die Maßnahmen nicht Drittmittel wie Städtebauförderungsmittel, GRW, EFRE, Bundesmittel wie z. B. Klimaanpassung urbaner Räume oder Kommunalrichtlinie etc. eingeworben werden können. Die hälftige Finanzierung drückt das hohe Interesse beider Gebietskörperschaften an der Entwicklung des Wertquartiers aus.

Aufgrund der hohen Bedeutung des Vorhabens für das Land Bremen und der Stadt Bremerhaven und des damit einhergehenden hohen Projektvolumens wurden seitens des Senats und des Magistrats eine jährliche Berichterstattung zum Sachstand der Gesamtmaßnahme (Kosten, Projektfortschritt von Teilmaßnahmen etc.) erbeten. Darüber hinaus soll die regionalwirtschaftliche Bewertung im Fünfjahresrhythmus aktualisiert werden. Dementsprechend wird diese im Jahr 2028 im Rahmen der jährlichen Berichterstattung vorgelegt.

Der Beschluss, die Kosten für die öffentliche Infrastruktur grundsätzlich hälftig zu finanzieren, bezieht sich auf die Entwicklung des Wertquartiers insgesamt und bedeutet nicht, dass alle Teilmaßnahmen hälftig zu finanzieren sind. In Abhängigkeit von der jeweils zur Verfügung stehenden Liquidität können sich im Zeitverlauf Abweichungen ergeben, die aber zeitnah ausgeglichen werden sollten.

Vor dem Hintergrund, dass in den Haushalten Bremerhavens für die Jahre 2024 und 2025 (Plan) keine Ansätze für das Wertquartier eingestellt wurden, hat sich der Senat bereit erklärt, die notwendigen Mittelbedarfe im Zeitraum der Haushaltsjahre 2024 und 2025 vollständig vom Land Bremen zu finanzieren. Die Mittelbedarfe in den Jahren 2026 und 2027 sind dann überwiegend von der Stadt Bremerhaven bereitzustellen, bis ein Ausgleich der entstandenen Zahlungsdisparität (s. u.) erreicht ist. Entsprechend hat der Senat den Magistrat Bremerhaven um Berücksichtigung der notwendigen Finanzierungen im Doppelhaushalt 2026 und 2027 der Stadt Bremerhaven gebeten.

Für die in 2024 / 2025 noch zu beschließenden Maßnahmen, deren Mittelbedarf über das Jahr 2025 hinausgeht, sind dann entsprechende Verpflichtungsermächtigungen der Stadt einzustellen. Die Details sind in den jeweiligen Beschlussvorlagen darzustellen.

Der bisher beschlossene Finanzierungsstand stellt sich für das Wertquartier Stand Juli 2024 wie folgt dar:

Maßnahme / Beschlussfassung	Summe gesamt (€)	Finanzierung (€)		
		Drittmittel	Land	Stadt
<b>Vorplanungen</b> (Senat 21.08.2018, Magistrat 22.08.2018, FWA 04.09.2018)	710.000,00		355.000,00	355.000,00
<b>Planungen</b> (Senat 03.11.2020, Magistrat 17.02.2021, FWA 08.03.2021)	2.231.930,00		1.231.930,00	1.000.000,00
<b>Berichterstattung 2024, weitere Planungen</b> (Senat 21.05.2024)	4.372.502,00		4.372.502,00	
<b>Hallengärten, Planung</b> (Senat 31.05.2022*, <i>Magistrat: noch in der koalitionspolitischen Abstimmung</i> )	435.000,00	435.000,00 EFRE		Vorfinanzierung
<b>Rückkauf Erbbaurecht Külkenhalbinsel</b> (Deputation 24.11.2021)	3.310.000,00 **		3.310.000,00	
<b>Grundstück FFI</b> (Deputation 22.11.2019, HaFa 27.11.2019)	1.166.164,00		1.166.164,00	
<b>Ankauf Nansenstr. 12</b> (Schreiben vom 18.07.2019)	201.456,00		201.456,00	

<b>Grüner Finger, Külken</b> (Bescheid, 18.03.2024)	2.639.037,50	2.639.037,50 Klimaanpas- sung urbaner Räume/Bund		
<b>Grundstückstausch Stadt BHV / Seebeck Werftquartier GmbH</b> (Magistrat 24.04.2024, STVV 24.04.2024) ***	275.000,00			275.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>15.341.089,50</b>	<b>3.074.037,50</b>	<b>10.637.052,00</b>	<b>1.630.000,00</b>

\* Nach der Senatsentscheidung, die Planungen für die Hallengärten als Projekt im Rahmen des EFRE-Programms 2021-2027 (Politisches Ziel 2: Grünes Europa/Energiewende, Spezifisches Ziel 2.7: Verbesserung der biologischen Vielfalt, der grünen Infrastruktur im städtischen Umfeld und Verringerung der Umweltverschmutzung) durchzuführen, stellte sich heraus, dass eine isolierte Förderung der Planungen nicht möglich, sondern nur die Gesamtmaßnahme für das EFRE-Programm angemeldet werden kann. Da die Bremische Beschlussfassung zur Durchführung einer Maßnahme allerdings nur auf Basis der Ergebnisse aus den LPH 1-3 erfolgt, mussten die Planungskosten vorfinanziert werden. Die Kosten sind aber im EFRE-Programm grundsätzlich förderfähig und sollen im darauffolgenden Antrag mit geltend gemacht werden. Insofern wurde hier keine monetäre Zuordnung für Bremerhaven vorgenommen.

\*\* Um die Fläche für den Wohnungsbau zu nutzen, ist vorgesehen, dass die Stadt Bremerhaven die Grundstücke ankauft. Der Basiskaufpreis soll nach derzeitigem Stand zunächst auf der Grundlage des aktuellen Bodenrichtwertes erfolgen und in Raten (10 Jahre) an die FBG gezahlt werden. Die Wertsteigerung wird nach Vorliegen der Rechtskraft des Bebauungsplans für die Külken-Halbinsel durch den Gutachterausschuss der Stadt Bremerhaven ermittelt und der Restkaufpreis durch eine Einmalzahlung an die FBG gezahlt. Über die Höhe und Zuordnung der Finanzierung soll im Rahmen der entsprechenden Beschlussvorlagen entschieden werden.

\*\*\* Ankauf von der FBG.

Stand Ende Juli 2024 ist das Land ohne Berücksichtigung der Vorfinanzierung damit mit rd. 9 Mio. € in Vorleistung gegangen.

#### Künftige Unterhaltungskosten

Die Kosten und die Finanzierung der künftigen Unterhaltung sind von den jeweiligen Träger:innen der Maßnahmen zu leisten.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 28.08.2024 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

### **C Alternative**

Aussetzung der Entwicklung des Werftquartier Bremerhaven.

### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlags**

#### **Finanzielle Auswirkungen**

Für die Weiterentwicklung des Werftquartiers sind für die Jahre 2026/2027 entsprechend der noch zu quantifizierenden Bedarfe Haushaltsansätze zu bilden, sowie im Falle konkreter Einzelvorlagen vorab Verpflichtungsermächtigungen einzurichten. Dabei ist die zwischen dem Land Bremen und der Stadt Bremerhaven bestehende Zahlungsdisparität auszugleichen.

Der Beschlussvorschlag hat keine personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Genderneutralität wird durch den Beschlussvorschlag nicht beeinflusst.

Die Anwendung des Bremer Klimacheck-Tools ergab, dass die Beschlüsse in der Vorlage voraussichtlich zu einer Abnahme der Treibhausgasemissionen um mehr als 50 t CO<sub>2</sub> jährlich führen und daher erhebliche positive Auswirkungen auf den Klimaschutz haben.

Besondere Belange von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Menschen mit Behinderung oder des Sports sowie von Kindern, Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen sind nicht betroffen.

Die Beteiligung der Stadtteilkonferenz erfolgt im Zuge der Öffentlichkeitsbeteiligung.

### **E Beteiligung**

Lenkungsrunde Werftquartier (Stadtplanungsamt, BIS, STÄWOG, bremenports, FBG, Magistratskanzlei), Stadtkämmerei.

### **F Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht über den Sachstand der Gesamtmaßnahme „Werftquartier Bremerhaven“ zur Kenntnis. Er begrüßt die kontinuierlichen Planungsarbeiten zum Werftquartier und bittet die beteiligten Dienststellen und Gesellschaften diese weiter fortzusetzen.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss sichert zu, für den Doppelhaushalt 2026 und 2027 Ansätze für das Werftquartier anzumelden, die auf einen Ausgleich der Zahlungsdisparität ausgerichtet sind.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss bittet die Dezernate I und II zur Finanzierung der jeweiligen öffentlichen Investitionen und Grundstückstausche eine Beschlussfassung im Rahmen von Einzelvorlagen herbeizuführen. Dabei soll in erster Linie der bislang erfolgreiche Weg der Einbindung von Drittmitteln der EU und des Bundes und anderer Förderprogramme fortgesetzt werden.

Grantz  
Oberbürgermeister

Neuhoff  
Bürgermeister

Anlage 1: Rahmenplan  
Anlage 2: Kaje- und Promenaden Kükenthalbinsel  
Anlage 3: Werftquartierhaus  
Anlage 4: Hallengärten  
Anlage 5: Weitere Planungen LPH 1-3, Lageplan  
Anlage 6: Wissenschaftscampus  
Anlage 7: WU

# Rahmenplanung Werftquartier Bremerhaven





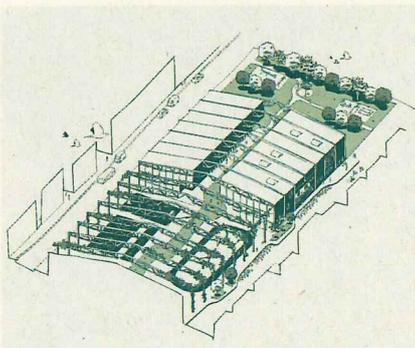


Anlage, Westquartierhaus

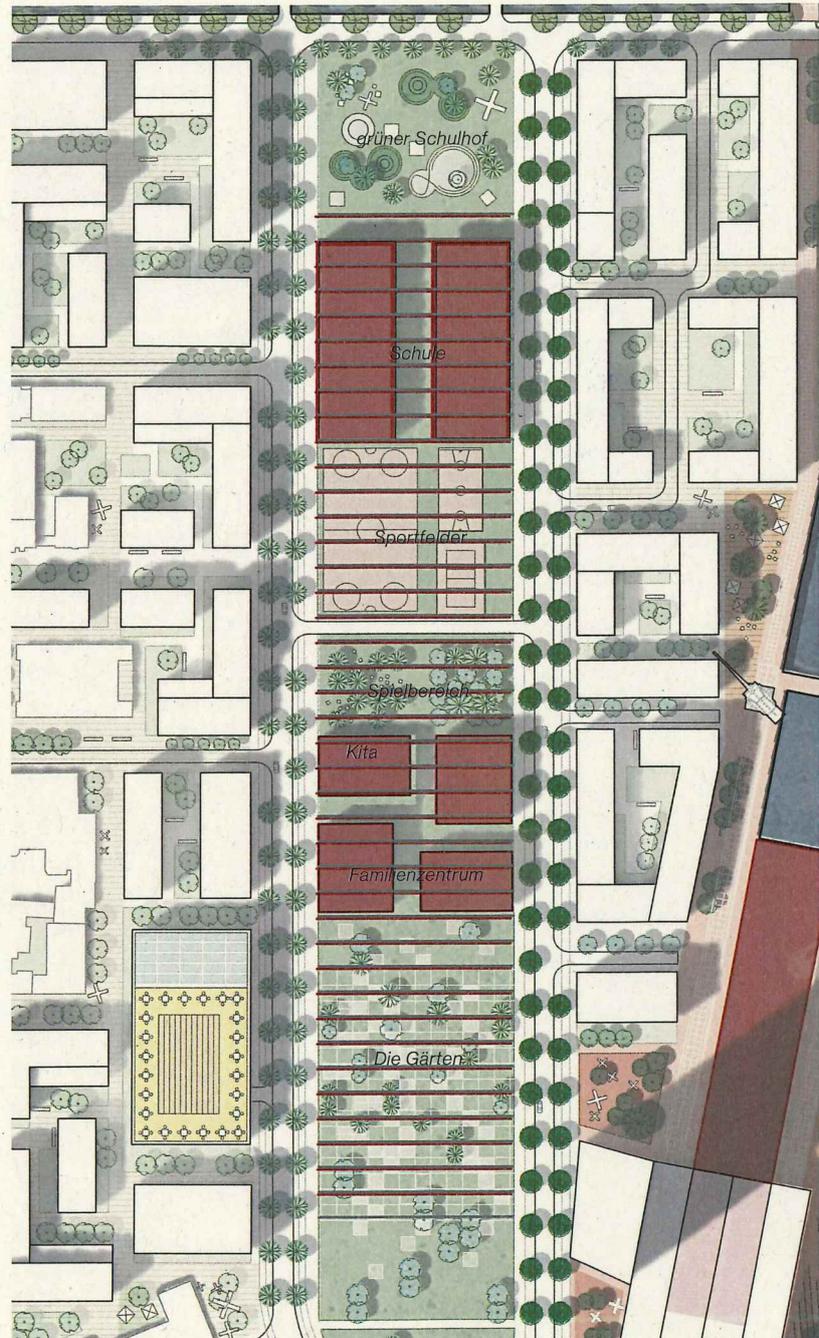
# Die Hallengärten

Die Hallengärten bilden das grüne Rückgrat des Quartiers. Die Hallenstruktur soll als historische Kulisse für das neue Stadtleben erhalten und mit neuen Nutzungen aktiviert werden. Hier soll eine 3-zügige Grundschule mit zugehörigen Schulhöfen als sozialer Treffpunkt entstehen. Zusätzliche öffentliche Nutzungen wie eine Kita, ein Familien- und Jugendzentrum und diverse Mehrgenerationen Spiel- und Aufenthaltsangebote sollen die Hallengärten beleben und als gemeinsamer, grüner Treffpunkt für die ganze Nachbarschaft dienen.

Eine vertikale Begrünung der Tragstrukturen mit z.B. Rankpflanzen soll den Gärten eine einzigartige Atmosphäre verleihen. Die teilweise Entsigelung des Hallenbodens soll Raum für grüne Bereiche freigeben. Hier soll eine neue Typologie von Gebäudestruktur und Grün entstehen, um diese historische Kulisse in Szene zu setzen.



Umnutzungen der alten Hallenstruktur zu Hallengärten und Bildungseinrichtungen

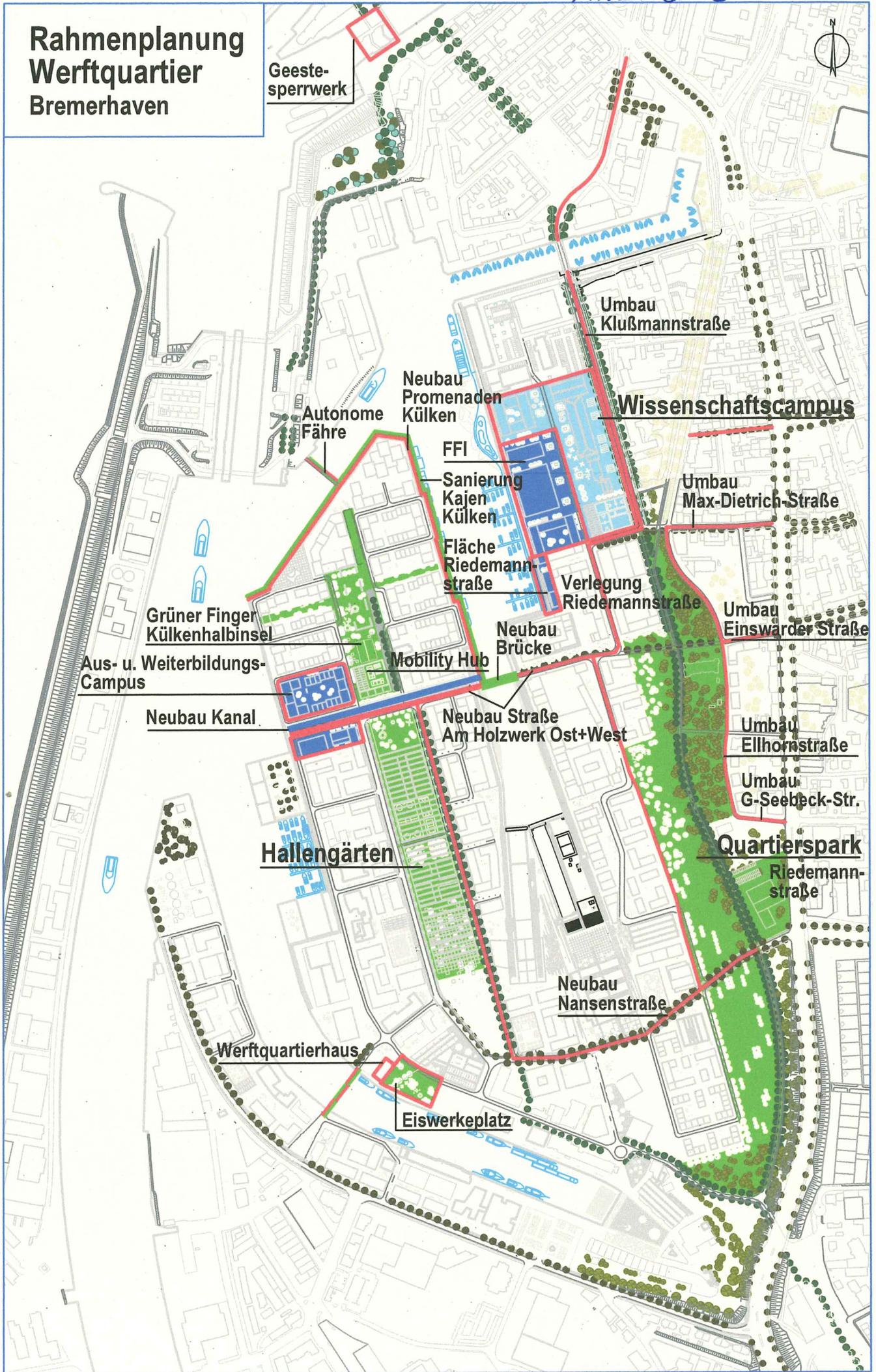


Planaufsicht Hallengärten

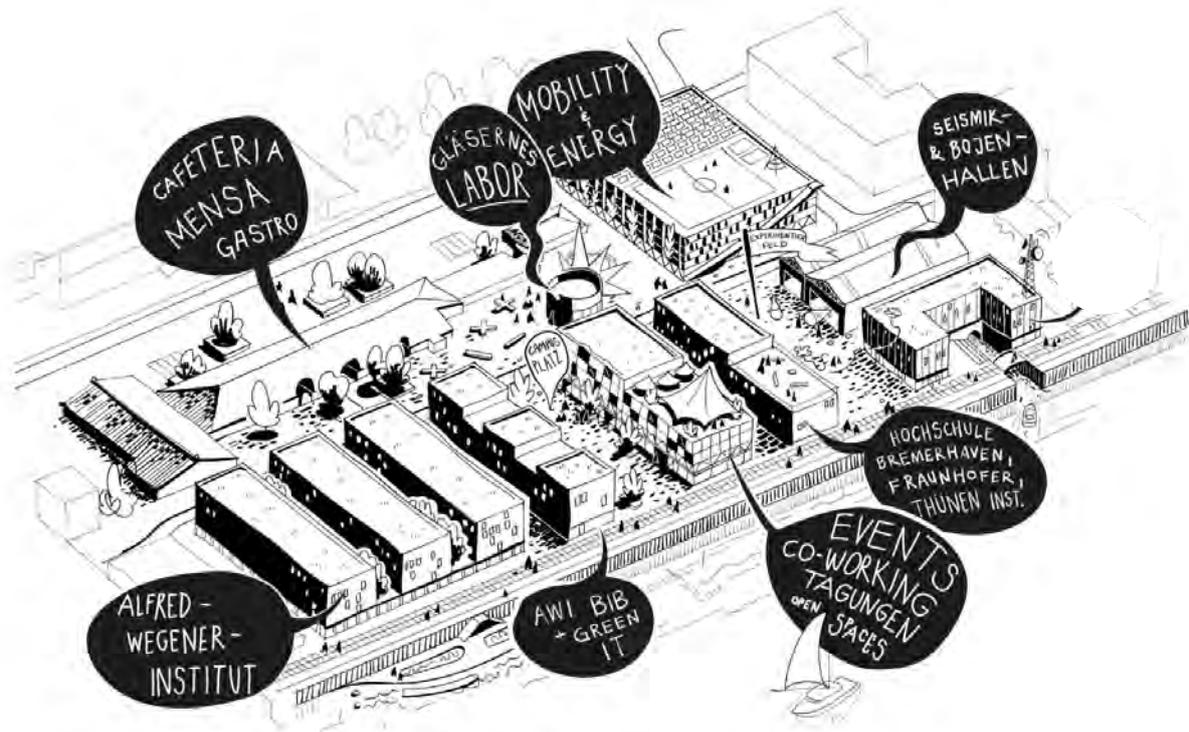


Abb. 53-55: Referenzbilder für die Hallengärten

# Rahmenplanung Wertquartier Bremerhaven



## Konzeptskizze



## „Maritimer Wissenschaftscampus Bremerhaven“

Ein Projekt der **wissenschaftlichen Einrichtungen Bremerhavens, insbesondere von**

- Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar-und Meeresforschung,
- Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme,
- Hochschule Bremerhaven,
- Johann Heinrich von Thünen-Institut, Institute für Seefischerei und für Fischereiökologie,
- Technologie-Transfer-Zentrum Bremerhaven.

und der Stadt Bremerhaven, hier vertreten durch die

**BIS Bremerhavener Gesellschaft**  
für Investitionsförderung und  
Stadtentwicklung mbH  
Wirtschaftsförderung  
Am Alten Hafen 118 | 27568 Bremerhaven  
Tel.: +49 471 94646-900  
E-Mail: [schnorrenberger@BIS-Bremerhaven.de](mailto:schnorrenberger@BIS-Bremerhaven.de)  
Web: [www.bis-bremerhaven.de](http://www.bis-bremerhaven.de)

Geschäftsführer: Nils Schnorrenberger  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Oberbürgermeister Melf Grantz  
Handelsregister Bremen Abt. B, Nr. 2514 BHV

## 1. Hintergrund und Ziele

Die Seestadt Bremerhaven besitzt eine außergewöhnlich hohe Konzentration an wissenschaftlicher Expertise.

Am Standort befinden sich das Alfred-Wegener-Institut - Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, das Johann Heinrich von Thünen-Institut mit den Fachinstituten Seefischerei und Fischereiökologie, das Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme, das Technologie-Transfer-Zentrum Bremerhaven, das Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik, die Hochschule Bremerhaven, die Forschungsmuseen Deutsches Auswandererhaus und Deutsches Schifffahrtsmuseum, das Leibniz-Institut für Maritime Geschichte sowie die Deutsche Klimastiftung am Klimahaus® Bremerhaven 8° Ost.

Die Bremerhavener Wissenschaftseinrichtungen sind maritim ausgerichtet, national und international renommiert und decken folgende Kernthemen ab:

- Klima-, Polar- und Meeresforschung, inkl. Meeresnaturschutz,
- Maritime Logistik (Hafenwirtschaft, Logistik und Lieferkettensicherheit),
- Blaue (Bio-)ökonomie (Ökosystembasierte marine Raumplanung, Fischerei, Aquakultur, Lebensmittelforschung und Biotechnologie),
- Erneuerbare Energien (Windenergietechnik, Wasserstofftechnologie).

Die Forschungsthemen spiegeln sich in der lokalen Wirtschaft wider und erzeugen eine Strahlkraft für Wissenschaft und Wirtschaft über die Landes- und Bundesgrenzen hinaus.

Dieses einzigartige Potenzial will die Seestadt Bremerhaven für die Transformation zu einer Wissensgesellschaft nutzen und als Katalysator für die Standortentwicklung hin zu einer zukunftsfähigen, nachhaltigen Wirtschaft mit gesunden und resilienten Lebensräumen im und am Meer verbinden.

Ein wesentlicher Schlüssel dafür ist die noch stärkere Vernetzung der maritim aufgestellten Wissenschaftslandschaft sowohl untereinander als auch mit Wirtschaft Verwaltung und Gesellschaft, wobei alle relevanten Teile der Gesellschaft erreicht und mitgenommen werden sollen.

Der **Maritime Wissenschaftscampus** Bremerhaven bietet die einzigartige Chance, auf all diesen Ebenen wirken zu können.

Er soll ein disziplinübergreifendes, innovatives Umfeld für Forschung und Transfer etablieren. Der Campus schafft Raum für Begegnung, Ideenentwicklung und deren Umsetzung und wird neben den in Bremerhaven ansässigen Wissenschaftseinrichtungen auch Akteure an der Schnittstelle zwischen Forschung und Gesellschaft sowie Wirtschaftsunternehmen einbinden. In diesem Netzwerk entsteht aus Wissen gesellschaftlicher Mehrwert und wirtschaftliche Wertschöpfung.

Die Bremerhavener Wissenschaftseinrichtungen arbeiten bereits zu ausgewählten Fragestellungen eng zusammen. Die Vernetzung ist aber bisher eher von Einzelaktivitäten abhängig.

Der Maritime Wissenschaftscampus Bremerhaven knüpft an diese gemeinschaftlichen Aktivitäten der Bremerhavener Wissenschaftseinrichtungen an und will diese auf eine neue Basis stellen. Ziel ist es, Synergiepotentiale und Mehrwerte für die einzelnen Einrichtungen, aber auch für die Stadt, die Wirtschaft und die marine und maritime Wissenschaftsgemeinschaft insgesamt zu heben.

Allen wissenschaftlichen Einrichtungen ist gemeinsam, dass sie in den letzten Jahren stark gewachsen sind, weil neue Aufgaben in der Forschung hinzugekommen sind. Dies liegt nicht zuletzt darin begründet, dass alle Einrichtungen substantielle Beiträge zur Bewältigung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit leisten. Dazu zählen u.a. Forschung und Politikberatung zu Klimawandel und -schutz, Energiewende und dem Ausbau der Offshore Energiegewinnung, Migration und Integration, Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit sowie zu Maßnahmen gegen den Biodiversitätsverlust.

Da alle wissenschaftlichen Einrichtungen essentielle Beiträge zur Bewältigung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit liefern, ist trotz der hohen Kosten der aktuellen Krisensituationen und einem ggf. schwächeren Wachstum der wissenschaftlichen Einrichtungen ein kompletter Wachstumsstopp nicht zu erwarten – zumal bestimmte Entwicklungen schon heute vorgezeichnet sind. Gerade die Forschung und Entwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien wird vor dem Hintergrund des Ukrainekrieges und der deutlich gewordenen Abhängigkeit von russischen fossilen Energieträgern intensiviert werden müssen.

Eine große Zahl der Bremerhavener Forschungseinrichtungen plant daher aktuell Erweiterungs- oder Ersatzbauten bzw. ist im Erweiterungsprozess, um neue Aufgaben bewältigen zu können, insbesondere AWI, Thünen-Institut, Hochschule Bremerhaven, Deutsches Schifffahrtsmuseum, Fraunhofer-IWES. Der Maritime Wissenschaftscampus Bremerhaven soll als Dienstleister und Vermieter für die Forschungseinrichtungen helfen, die individuellen, zukünftigen Raumerweiterungsbedarfe abzudecken. Dazu gehören insbesondere Bedarfe nach Arbeitsräumen, Büros und Laboratorien, sowie ein Technikum mit Lagerkapazitäten für Forschungsinfrastrukturen, die zumindest in Teilen auch gemeinschaftlich genutzt werden. Es geht hier um die Deckung von langfristigen Bedarfen der Einrichtungen, aber auch um Möglichkeiten, Bedarfe auf Zeit abzudecken und dadurch die Einrichtungen bei der Umsetzung von neuen, inter- und transdisziplinären Forschungsprojekten zu unterstützen und zu flexibilisieren.

Der ganzheitliche Ansatz des Maritimen Wissenschaftscampus ruht dabei auf drei Säulen:

1. Forschungsräume und -infrastrukturen, die den individuellen Wachstumsbedarfen der Forschungseinrichtungen in Bremerhaven und dem

Wunsch diese in enger räumlicher Nähe zu realisieren Rechnung tragen und dadurch Zusammenarbeit und Synergien fördern.

2. Innovationsforschung und -transfer, welche sich aus der Möglichkeit ergeben, sich in einer räumlich flexiblen Forschungsumgebung inter- und transdisziplinäre Projektgruppen immer wieder neu zusammenzustellen zu können. Solche Co-Working Optionen, die als physikalische Orte der Zusammenarbeit und Umsetzung die Expertisen der ansässigen Wissenschaftseinrichtungen mit denen lokaler Wirtschaftsunternehmen integrieren, bilden das Herzstück des Maritimen Wissenschaftscampus Bremerhaven.
3. „öffentliche“ Räume im Sinne von Austausch, Bildungstransfer und Öffentlichkeitsarbeit (Outreach).

Das Wissenschaftszentrum soll sich zu einem *One-Stop-Shop* für Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft entwickeln, an dem alle notwendigen Schritte, von der Kontaktaufnahme bis hin zur konkreten Umsetzung von transdisziplinären Projektideen und Transferaktivitäten organisiert werden können. Flexible Räumlichkeiten eröffnen neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Forschungsinstitutionen, mit Start-Ups oder etablierten Unternehmen. Es können neuartige Ansätze entstehen, die sowohl wissenschaftlich als auch wirtschaftlich neue Impulse setzen. Mit der räumlichen Konzentration wichtiger Partner wird die Innovationskraft der Region gestärkt.

Ein Wissenschaftszentrum dient darüber hinaus auch als „Schaufenster“ der Wissenschaft und kann die Entwicklungen aus Forschung und innovativer Wirtschaft in die Gesellschaft transferieren. Auch durch die mögliche Anbindung über die autonome Wasserstofffähre an die urbanen Strukturen und z.B. dem Schaufenster Fischereihafen öffnet sich die Wissenschaftswelt einem sehr viel breiteren Bremerhavener - aber auch touristischem - Publikum. Über Demonstrationsräume, wie einem Makerspace oder einem „Gläsernes Labor“, Ausstellungsräume und natürlich Veranstaltungsräume, wird der Leuchtturmcharakter der marinen und maritimen Wissenschaftseinrichtungen für Bremerhaven und darüber hinaus sichtbar gemacht. Die dafür geplanten Räumlichkeiten sollen vielfältig nutzbar sein und damit auch den beteiligten Institutionen, und hier natürlich vor allem den im Wissenschaftszentrum verorteten Arbeitsgruppen, als zusätzliche Besprechungs-, Veranstaltungs- und Demonstrationsräume dienen.

## 2. Planungsentwurf

Der Maritime Wissenschaftscampus Bremerhaven ist Teil des Stadtentwicklungsprojektes Werftquartier und soll als lebendiger, maritimer Stadtcampus entwickelt werden. Die wissenschaftlichen Institute profitieren von einem direkten Zugang zum Wasser. Der Maritime Wissenschaftscampus Bremerhaven verfügt über eine exzellente wissenschaftliche Infrastruktur und bietet ihnen ein angenehmes Umfeld sowohl für konzentriertes Arbeiten als auch für den intensiven kommunikativen Austausch. Die städtebauliche Struktur ist aus dem bestehenden Hafennaster sowie aus alten und neuen Sichtachsen entstanden, um auf dem Bestand weiterzubauen und eine Vernetzung mit der Umgebung zu schaffen.

Die Anforderungen an Platzbedarf und räumlichen Voraussetzungen der einzelnen Institute wurde in einem ersten Schritt verglichen und Überschneidungen und mögliche Mehrfachnutzungen identifiziert.

Die Forschungseinrichtungen teilen sich beispielsweise ein gemeinsames Veranstaltungsgebäude mit Co-Working-Spaces, Seminarräumen und unterschiedlich großen Eventräumen in der sogenannten Tagungsfacility. Außerdem ist die Nutzung einer gemeinsamen Mensa & Cafeteria im Bestandsgebäude des ehemaligen Bahnhofes vorgesehen. Durch diese Mehrfachnutzungen und Überschneidungen im Raumprogramm vernetzt sich der Campus untereinander und mit den angrenzenden Nachbarschaften und der Öffentlichkeit. So werden bestimmte Funktionsbereiche einiger Institute auch öffentlich zugänglich sein. Beispielsweise das Gläserne Labor, das u.a. als Showroom und Lernraum für wissenschaftliche Experimente Schulklassen zur Verfügung steht. Zusätzlich zu den geteilten Nutzungen verfügt jede Forschungseinrichtung über interne Räumlichkeiten. Neben dem großen AWI-Gebäude als Sockelbau im Norden finden sich außerdem die Labore, Lager und Büros der Hochschule Bremerhaven, der Thünen-Institute, sowie des Fraunhofer IWES in einem Sammelbau auf dem Gelände. Zu letzterem gehören außerdem die Seismik- und Bojenhalle, die sich gemeinsam um das große Experimentierfeld anordnen.

Das alte Bahnhofsgebäude wird mittel- und langfristig zu einem lokalen Katalysator, der die gesamte Nachbarschaft mit Studierenden, Veranstaltungen und gemeinsamer Mensa für Studierende, Berufstätige und Bewohnern im Quartier verbindet. Dieser Katalysator hat Potenzial, das Viertel rund um die Uhr zu beleben, insbesondere auch abends und am Wochenende. In der vorliegenden Planung ist die Hauptnutzung als Kantine für die umliegenden wissenschaftlichen Einrichtungen vorgesehen.

Der Hafenkai soll sowohl mit dem Hafenlabor für 1:1 Forschung genutzt werden als auch für Freizeitnutzungen wie eine öffentliche Marina. Die Promenade soll möglichst offen und für die Öffentlichkeit zugänglich gestaltet werden. Der Ladebereich bei dem Neubau des Alfred-Wegener-Instituts soll für Gestaltung freigehalten werden.

Der Campusboulevard vernetzt im Quartiersinneren das Viertel und wird zusätzlich durch ein halböffentliches internes Netz durch die Innenhöfe ergänzt.

Die Energieversorgung des Maritimen Wissenschaftscampus Bremerhaven soll auf nachhaltiger Basis erfolgen. Die aktuelle Studienlage weist ein hohes Potential für die Nutzung von Tiefengeothermie aus, was sich aus der Möglichkeit der Erschließung des Wärmepotential eines nahegelegenen Salzstockes ergibt.

## Anlage 7: Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage: Wertquartier Bremerhaven, Berichterstattung 2024, Sicherung der anteiligen Finanzierung Land Bremen / Stadt Bremerhaven

Datum: 17.07.2024

Berichterstattung

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1		
2		
n		

### Ergebnis

Im Jahr 2023 wurde ein separates Gutachten zur Regionalwirtschaftlichkeit der Gesamtmaßnahme Wertquartier bei der Prognos AG erstellt und im Rahmen der Berichterstattung 2023 vorgelegt.

Die Prognos AG fasst die Ergebnisse der Untersuchungen dahingehend zusammen, dass „aus haushälterischer Sicht“ eine Umsetzung der angestoßenen Planungen in der langfristigen Perspektive rentierlicher ist als die Beibehaltung des Status-Quo. Insbesondere mit Blick auf die Zeit nach 2040 wird dies nochmals deutlicher. Nach der Refinanzierung der öffentlichen Investitionen der 2020er und Anfang der 2030er Jahre, beginnt sich das Projekt nach und nach für die öffentliche Hand zu lohnen.

Weitergehende Erläuterungen

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1.	2.	n.
----	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1			
2			
n			

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am                      erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

<b>Anfrage Nr. 17/2024 (§ 38 GOSTVV)</b>		
für die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

### Umsetzung der Tourismusabgabe City-Tax Bremerhaven

Nachdem der Magistrat die Anfrage vom 25.04.2024 zu den „Einnahmen und Ausgaben aus der Tourismusabgabe City-Tax Bremerhaven“ beantwortet hat, möchten wir wissen, wie die Umsetzung der Tourismusabgabe erfolgt. Aus der Antwort geht hervor, dass über 30 Projekte im Jahr 2024 von der Tourismusabgabe profitieren.

#### Wir fragen den Magistrat:

1. Wann werden dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss die 30 Projekte vorgestellt, die durch die City-Tax in 2024 gefördert werden?
2. Wer wird die vier Konzepte für die Weiterentwicklung der Projekte „MICE“, „Hafenerlebnis“, „Wissens- und Erlebniswelten und Barrierefreiheit“ und „Nachhaltigkeit im Tourismus“ ausarbeiten?
  - a) Wann werden die Ergebnisse dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss präsentiert?
3. Wer oder welches Gremium hat in der Vergangenheit über die Vergabe der Mittel aus der City-Tax durch das Referat für Wirtschaft und Wissenschaft entschieden?
4. Wer oder welches Gremium wird in Zukunft über die Vergabe der Mittel aus der City-Tax durch das Referat für Wirtschaft und Wissenschaft entscheiden?
5. Gibt es bereits Planungen, wie die Einnahmen aus der City-Tax für das Jahr 2025 eingesetzt werden sollen?

Wenn ja:

- a) Welche Projekte sollen in 2025 durch die City-Tax gefördert werden und in welcher Höhe?
- b) Mit welchem finanziellen Volumen der City-Tax wird derzeit für 2025 geplant?

Thorsten Raschen,  
Thomas Ventzke  
und CDU-Fraktion